



SPIELZEIT



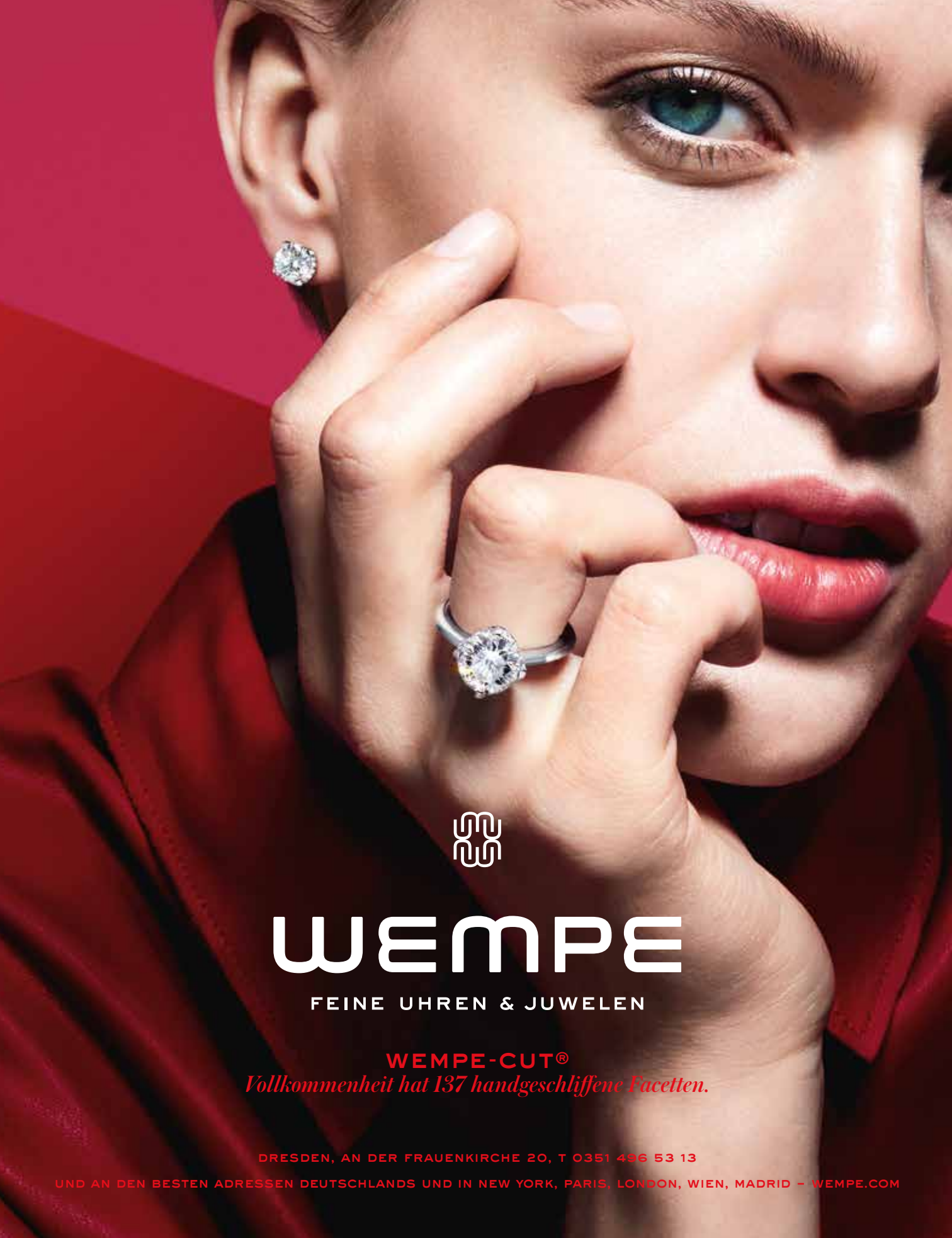
Semperoper
Dresden

21

NORMA
DON CARLO
LA CENERENTOLA
DIE ANDERE FRAU (URAUFFÜHRUNG)
AIDA
MADAMA BUTTERFLY
RUSALKA
DIE NASE
A COLLECTION OF SHORT STORIES (BALLETT)
PEER GYNT (BALLETT)
DIE KAHLE SÄNGERIN
BLUES BROTHERS
INTO THE WOODS / AB IN DEN WALD
DREI MIESE, FIESE KERLE
WEISSE ROSE

99





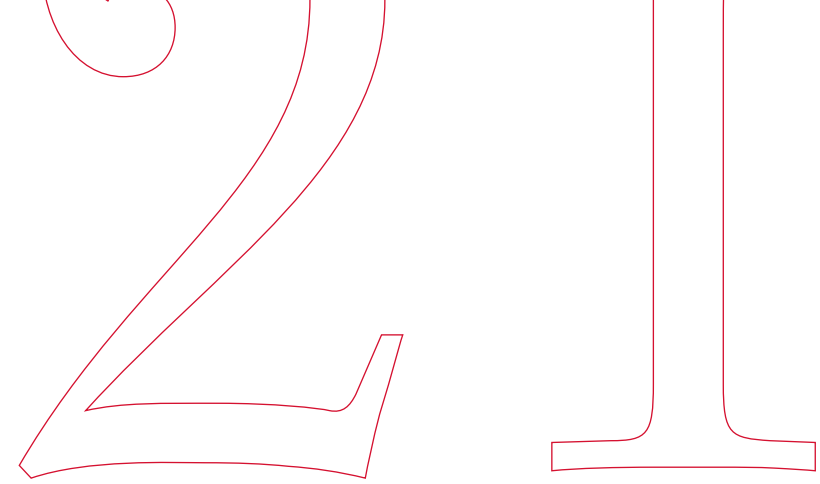
WEMPE

FEINE UHREN & JUWELEN

WEMPE-CUT®
Vollkommenheit hat 137 handgeschliffene Facetten.

DRESDEN, AN DER FRAUENKIRCHE 20, T 0351 496 53 13

UND AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS UND IN NEW YORK, PARIS, LONDON, WIEN, MADRID - WEMPE.COM



SPIELZEIT



WELTWEIT GESCHÄTZT, IN DER SEMPEROPER ZUHAUSE.

Die Sächsische Staatskapelle Dresden
mit ihrem Chefdirigenten Christian Thielemann
spielt als eines der führenden Orchester der Welt
in mehr als 260 Vorstellungen in Oper, Ballett und Konzert
in der Semperoper Dresden.



SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

LIEBE ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER, VEREHRTES PUBLIKUM,

schwere Zeiten für unser Kulturland Sachsen liegen hinter uns. Viele Monate mussten wir auf Kunst und Kultur vor Ort, das Live-Erlebnis von Opern-, Konzert- und Ballettaufführungen verzichten, mussten uns in unseren persönlichen Kontakten einschränken und dabei den unmittelbaren Austausch aufs Schmerzlichste vermissen. Dennoch hat die Sächsische Staatsoper in den vergangenen Monaten ihre Türen für ihr Publikum, für Sie, geöffnet, wann immer das Infektionsgeschehen es erlaubte. In diesen Momenten wurden mit viel Fantasie, Spiel- und Musizierfreude verschiedenste Formate zur Aufführung gebracht. Mein Dank gilt dafür allen Beschäftigten der Semperoper, besonders aber auch der Umsichtigkeit der Theaterleitung, die stets in enger Abstimmung mit meinem Ressort den richtigen, verantwortungsvollen und maßvollen Weg in dieser Pandemie gefunden hat. Wie gern denke ich an den fulminanten »Aufklang« nach dem ersten Lockdown mit Anna Netrebko und Yusif Eyvazov und den konzertanten Höhepunkten aus »Don Carlo« zurück, wie wehmütig an die erste und vor dem zweiten Lockdown letzte Premiere von Mozarts »Die Zauberflöte« im November vergangenen Jahres mit einer hochkarätigen Besetzung, stets gemeinsam mit der exzellenten Sächsischen Staatskapelle Dresden.

Nun aber heißt es nach vorne schauen: Optimistisch und voller Elan präsentiert die Semperoper

Dresden hier ihre Pläne für die Saison 2021/22 – hoffend, dass sich das Opernhaus wieder im gesamten Parkett und allen Rängen mit Ihnen, dem treuen Publikum, füllen wird. Dabei ist es Intendant Peter Theiler und seinem Team gelungen, einen anspruchsvollen Premierenplan zu entwickeln, der auch klug einige der Produktionen berücksichtigt, die durch die Pandemie verschoben werden mussten.

Die Spielzeit 2021/22 hat viel zu bieten: Eröffnet wird die neue Opernsaison mit einer spannenden »Norma« in der Inszenierung von Regie-Altmeister Peter Konwitschny. Freuen wir uns zudem auf Johan Ingers »Peer Gynt«, auf Katharina Thalbachs »Aida«-Inszenierung unter der Musikalischen Leitung von Chefdirigent Christian Thielemann, auf Antonín Dvořáks »Rusalka« unter dem Dirigat von Joana Mallwitz, inszeniert von Christof Loy, sowie auf die lang erwartete Uraufführung von Torsten Raschs Oper »Die andere Frau«. Dies sind nur einige Höhepunkte, die wir in der Semperoper Dresden und in Semper Zwei hoffentlich erleben dürfen.

Ich freue mich schon jetzt sehr auf Sie, auf viele persönliche Begegnungen und Gespräche – lassen Sie uns gemeinsam unsere »leeren Kulturspeicher« wieder aufladen!



Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

VEREHRTES PUBLIKUM,

»Great Expectations/Große Erwartungen«, so lautet der Titel von einem der berühmtesten Romane von Charles Dickens. Der Roman beschreibt die Lebenswege des Waisenkindes Pip und der Adoptivtochter Estella, die nach einem äußerst wechselvollen Leben und entgegen aller Wahrscheinlichkeit am Ende miteinander glücklich werden. Dickens hatte den Ausgang ursprünglich tragisch konzipiert und wurde für diese Wendung hin zum Guten von George Bernard Shaw scharf kritisiert. Ich selbst kann mich diesem Urteil nicht anschließen. Dem Glauben an das Happy End wohnt eine große Kraft inne, die uns auch in schwierigen Zeiten die Zuversicht behalten lässt. Und wo, wenn nicht in den Künsten, können, dürfen und müssen wir an das Gute glauben und nach dem Wahren suchen?

Für die Spielzeit 2021/22 haben wir nicht nur große Erwartungen, sondern uns auch viel vorgenommen. Die pandemiebedingte Spielpause führt dazu, dass wir ausgefallene Produktionen nun als zusätzliche Premieren herausbringen: Freuen Sie sich also auf insgesamt 15 Neuproduktionen in Oper und Ballett!

Ballettdirektor Aaron S. Watkin blickt in dieser Spielzeit auf 15 Jahre Semperoper Ballett zurück und feiert das mit zwei Premieren. Zunächst mit dem mehrteiligen Abend »A Collection of Short Stories« mit Choreografien von William Forsythe, Aaron S. Watkin, David Dawson, Jorma Elo und Nicholas Palmquist. Im Sommer 2022 bringt dann Johan Inger mit »Peer Gynt« seine zweite abendfüllende Choreografie

bei uns heraus. Diese Arbeiten stehen nicht nur für wegweisende Positionen des Tanzes und des zeitgenössischen Balletts; die Choreografen haben teilweise schon viele Jahre eine enge Verbindung zum Semperoper Ballett, die Aaron S. Watkin durch seine kluge Spielplangestaltung aufbauen konnte. Happy Birthday und vielen Dank!

In der Oper eröffnen und beenden wir die Spielzeit mit Inszenierungen von Peter Konwitschny: »Norma«, Vincenzo Bellinis Meisterwerk des Belcanto, kommt erstmals seit 1904 als Neuinszenierung wieder auf die Bühne der Semperoper, und mit Dmitri Schostakowitschs Polit-Groteske »Die Nase« von 1930 beschließen wir die Saison. Dazwischen erwartet Sie ein abwechslungsreicher Premierenreigen: Damiano Michieletto, international gefragter Regisseur, inszeniert mit »La Cenerentola« von Gioachino Rossini erstmals in der Semperoper, ebenso Immo Karaman, der die Uraufführung von Torsten Raschs Oper »Die andere Frau« szenisch realisiert. Lange nicht mehr im Repertoire war Giuseppe Verdis unsterbliches Spätwerk »Aida«. Katharina Thalbach inszeniert, Christian Thielemann deutet das Werk musikalisch – übrigens zum ersten Mal – zusammen mit einem hochkarätigen Gesangsensemble. Und endlich kommen nun die beiden verschobenen Produktionen »Don Carlo« – als Koproduktion mit den Osterfestspielen Salzburg – in der Regie von Vera Nemirova sowie »Madama Butterfly« in Kooperation mit Tokyo und Kopenhagen bei uns heraus. Damit stellt sich auch der Japaner Amon

Miyamoto – in seiner Heimat der wichtigste Opernregisseur – in der Semperoper vor. Er hat zusammen u.a. mit dem kürzlich verstorbenen Stardesigner Kenzō Takada eine ganz eigene Sicht auf diesen von kulturellen Spannungen geprägten Stoff erarbeitet. International gefragt und mit vielen Preisen bedacht, ist der Regisseur Christof Loy, der mit seiner hochgelobten und psychologisch feinfühligem Inszenierung von Antonín Dvořáks »Rusalka« – einer Koproduktion mit dem Teatro Real Madrid – in der Semperoper debütiert.

In Semper Zwei zeigen wir insgesamt fünf Produktionen, darunter die Deutsche Erstaufführung von Luciano Chaillys Vertonung von Eugène Ionescos Klassikers des absurden Theaters »Die kahle Sängerin« in der Regie von Barbora Horáková und Udo Zimmermanns Kammeroper »Weiße Rose« in der Regie von Stephan Grögler. Als neues Musiktheater für Kinder inszeniert die junge Regisseurin Annika Nitsch Zad Moultakas »Drei miese, fiese Kerle« und Manfred Weiß sorgt mit seiner Adaption der »Blues Brothers« sowie Stephen Sondheims tief-sinnig-komischer Musical-Märchen-Parodie

»Into the Woods/Ab in den Wald« für Tempo, Blues und Witz.

Rückblickend möchte ich mich nun bei Ihnen bedanken, die Sie uns über die schwierigen Monate so wunderbar die Treue gehalten haben; aber auch bei all den Mitarbeiter*innen, die nicht den Langmut verloren und unermüdlich weiter daran gearbeitet haben, dass wir Ihnen, liebes Publikum, nun wieder ein reichhaltiges künstlerisches Programm darbieten können. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem Technischen Direktor Jan Seeger, der als Corona-Beauftragter unermüdlich die wechselnden Bestimmungen in Hygienekonzepte umgesetzt hat.

Mit umso größerer Vorfreude blicken wir auf eine neue Saison, und wir schätzen uns glücklich, dass wir mit dem Fotokünstler Thomas Ruff erneut einen Künstler von Weltrang dafür gewinnen konnten, uns für dieses Heft und für unsere Premieren ausgewählte Motive zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Neugier und eine erfüllte Spielzeit 2021/22 mit Happy End!



Ihr

Peter Theiler

Intendant der Sächsischen Staatsoper Dresden

INHALT

PREMIEREN

Vincenzo Bellini
NORMA
2. Oktober 2021
SEITE 26

Giuseppe Verdi
DON CARLO
Prolog: Manfred Trojahn
22. Oktober 2021
SEITE 30

Gioachino Rossini
LA CENERENTOLA
6. November 2021
SEITE 34

Torsten Rasch
**DIE ANDERE FRAU
(URAUFFÜHRUNG)**
22. Januar 2022
SEITE 38

Giuseppe Verdi
AIDA
5. März 2022
SEITE 42

Giacomo Puccini
MADAMA BUTTERFLY
2. April 2022
SEITE 46

Antonín Dvořák
RUSALKA
7. Mai 2022
SEITE 50

Dmitri Schostakowitsch
DIE NASE
2. Juli 2022
SEITE 54

William Forsythe/
Aaron S. Watkin/
David Dawson/
Jorma Elo/
Nicholas Palmquist
**A COLLECTION OF SHORT
STORIES**
15. Oktober 2021
SEITE 58

Johan Inger
PEER GYNT
5. Juni 2022
SEITE 62

Luciano Chailly
DIE KAHLE SÄNGERIN
14. Januar 2022
SEITE 66

BLUES BROTHERS
8. April 2022
SEITE 70

Stephen Sondheim
**INTO THE WOODS/
AB IN DEN WALD**
21. Mai 2022
SEITE 74

Zad Moulata
DREI MIESE, FIESE KERLE
15. Oktober 2021
SEITE 78

Udo Zimmermann
WEISSE ROSE
11. März 2022
SEITE 82

REPERTOIRE

Georges Bizet
CARMEN
SEITE 88

Pietro Mascagni/
Ruggero Leoncavallo
**CAVALLERIA RUSTICANA/
PAGLIACCI**
SEITE 90

Wolfgang Amadeus Mozart
COSÌ FAN TUTTE
SEITE 92

Peter Eötvös
DER GOLDENE DRACHE
SEITE 93

Albert Lortzing
DER WILDSCHÜTZ
SEITE 94

Wolfgang Amadeus Mozart
**DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL**
SEITE 95

Johann Strauß
DIE FLEDERMAUS
SEITE 96

Erich Wolfgang Korngold
DIE TOTE STADT
SEITE 97

Bedřich Smetana
DIE VERKAUFTE BRAUT
SEITE 98

Wolfgang Amadeus Mozart
DIE ZAUBERFLÖTE
SEITE 99

Wolfgang Amadeus Mozart
DON GIOVANNI
SEITE 101

Auf Grund der aktuell eingeschränkten Planungssicherheit
finden Sie kurzfristige Änderungen und die gesamten Vorstellungstermine
mit Preisen tagesaktuell auf semperoper.de.

Richard Strauss
ELEKTRA
SEITE 102

Engelbert Humperdinck
HÄNSEL UND GRETEL
SEITE 103

Giacomo Puccini
LA BOHÈME
SEITE 104

Wolfgang Amadeus Mozart
**LE NOZZE DI FIGARO /
DIE HOCHZEIT DES FIGARO**
SEITE 105

Richard Wagner
TANNHÄUSER
SEITE 107

Giacomo Puccini
TOSCA
SEITE 108

Johan Inger
CARMEN
SEITE 110

Aaron S. Watkin &
Jason Beechey
DER NUSSKNACKER
SEITE 111

Aaron S. Watkin
DORNRÖSCHEN
SEITE 112

Aaron S. Watkin
SCHWANENSEE
SEITE 113

Jens Joneleit
SCHNEEWITTE
SEITE 114

EXTRAS

Mozart-Tage 2022
SEITE 120

Umanut weChaim/
Kunst und Leben
1700 Jahre jüdisches Leben in
Deutschland
SEITE 122

Operngala
mit Preisverleihung
SEITE 124

Semper Matinee/
Semper Soiree
SEITE 126

Symposien
SEITE 127

Premieren-Kostproben
SEITE 128

Tanz:Film
SEITE 129

SemperDialog
SEITE 130

Aktenzeichen
SEITE 131

EDUCATION

Angebote für Schulen,
Kinder & Jugendliche
SEITE 133

ENSEMBLE

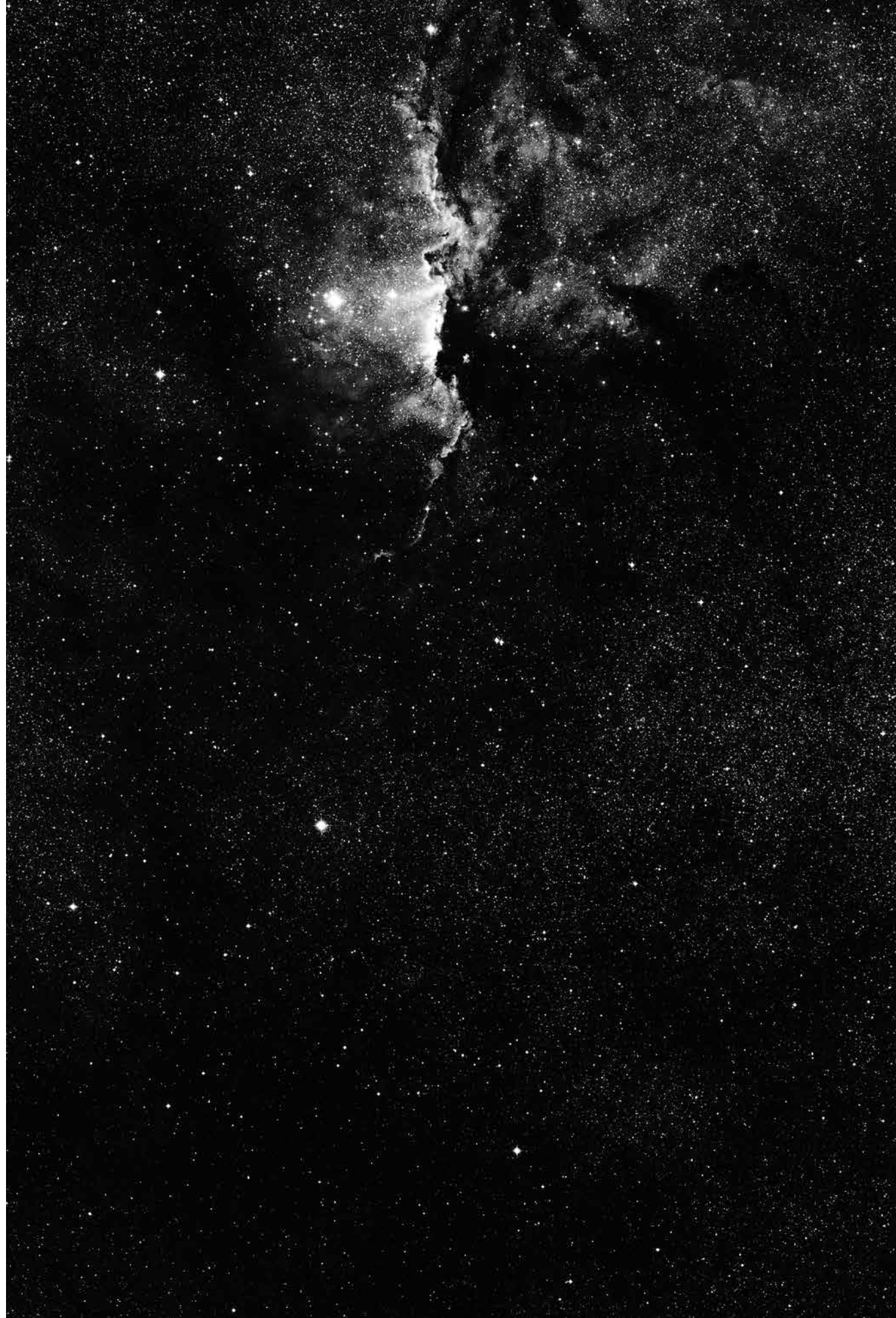
Die Mitarbeiter*innen der
Semperoper vor und hinter
dem Vorhang
SEITE 143

SERVICE

Kartenvorverkauf, Führungen,
Gastronomie, Anfahrt, Barriere-
freiheit
SEITE 159

THOMAS RUFF

Thomas Ruff (geb. 1958 in Zell am Harmersbach) studierte von 1977 bis 1985 an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Bernd und Hilla Becher. Von 2000 bis 2006 leitete er dort als Professor die Klasse für Fotografie. Mit seiner ersten größeren Einzelausstellung, die 1989/90 im Stedelijk Museum, Amsterdam, im Magasin in Grenoble und in der Kunsthalle Zürich stattfand, erlangte er internationale Aufmerksamkeit. 1992 nahm er an der Documenta IX teil und stellte 1995 im Deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig aus. Seit Ende der 1980er Jahre war er weltweit in zahllosen Einzel- und Gruppenausstellungen präsent. Die erste retrospektiv angelegte Einzelausstellung fand 2001 in der Kunsthalle Baden-Baden statt und reiste dann bis 2004 in viele europäische Ausstellungshäuser. Weitere wichtige Einzelausstellungen folgten im Haus der Kunst (2012), im National Museum of Modern Art, Tokyo und dem 21st Century Museum of Contemporary Art (2016), in der Whitechapel Gallery in London (2017) und zuletzt im K20, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf (2020). Thomas Ruff lebt und arbeitet in Düsseldorf.



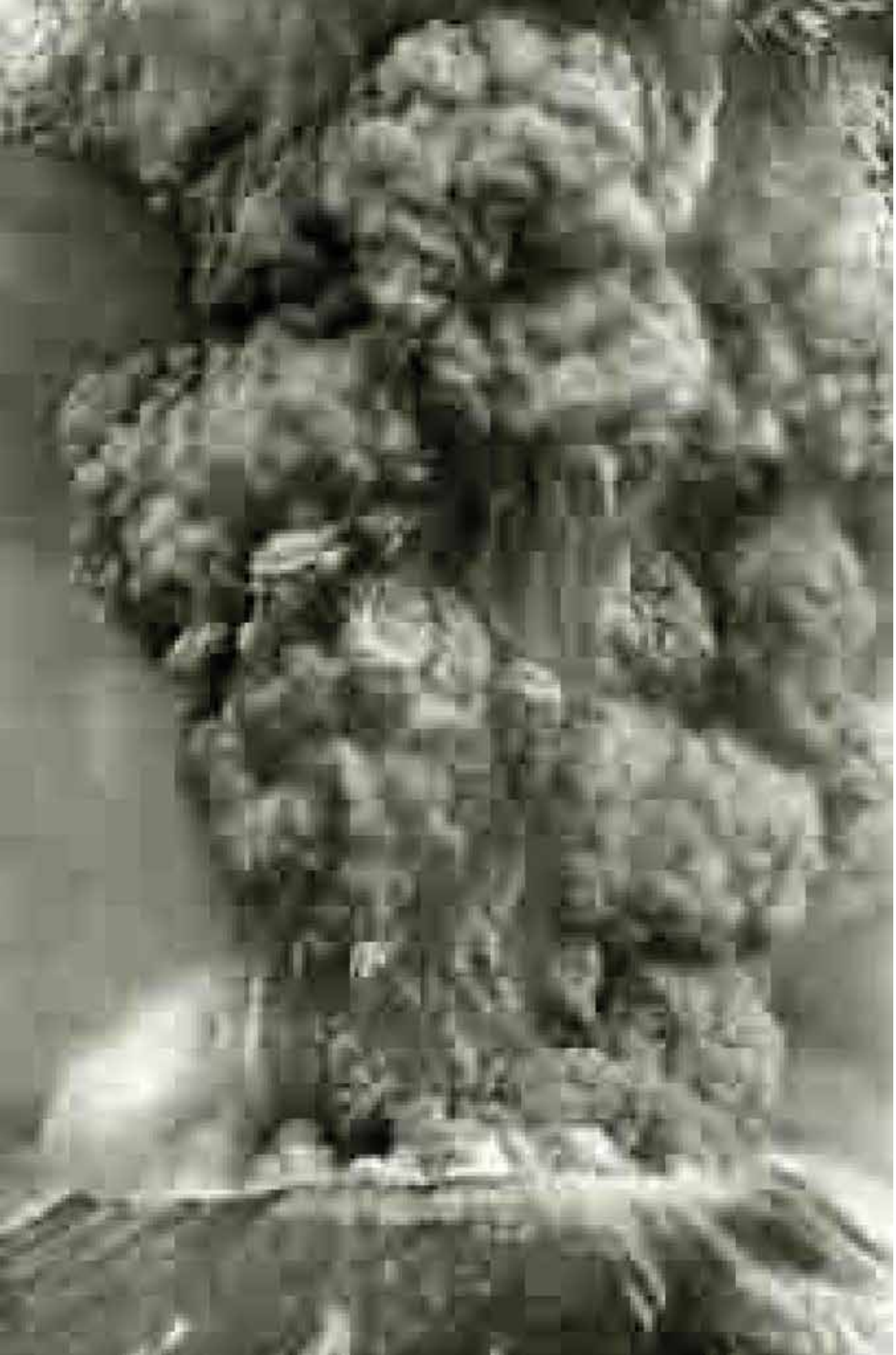
linke Seite: 16h 30m/-50° , 1989; rechte Seite: Nacht 8 II, 1992

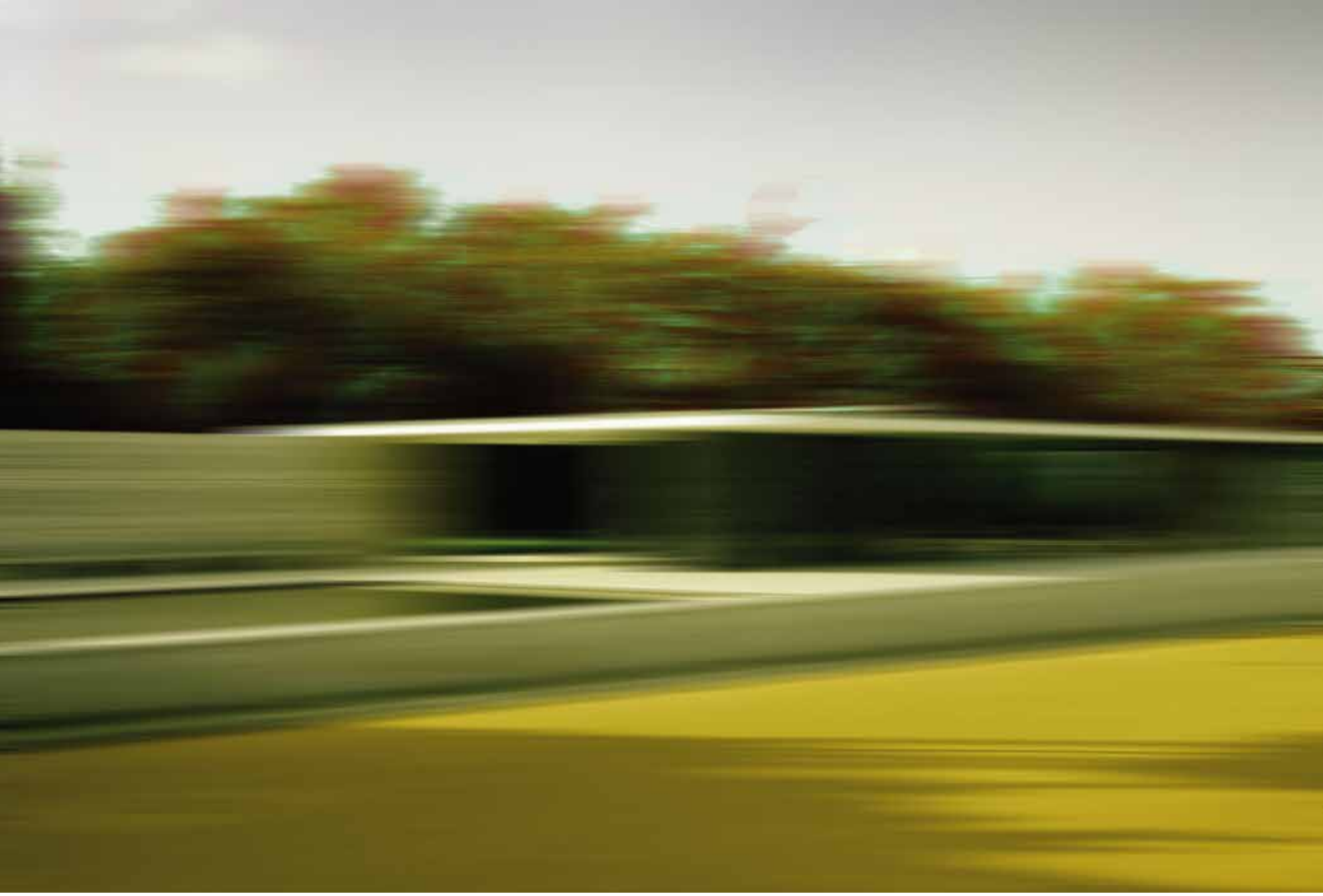




linke Seite: cassini 16, 2009; rechte Seite oben: nudes kü12, 2001; rechte Seite unten: Sonnenfinsternis, 1999







linke Seite: d.p.b.08, 2000; rechte Seite: phg.s.01, 2012





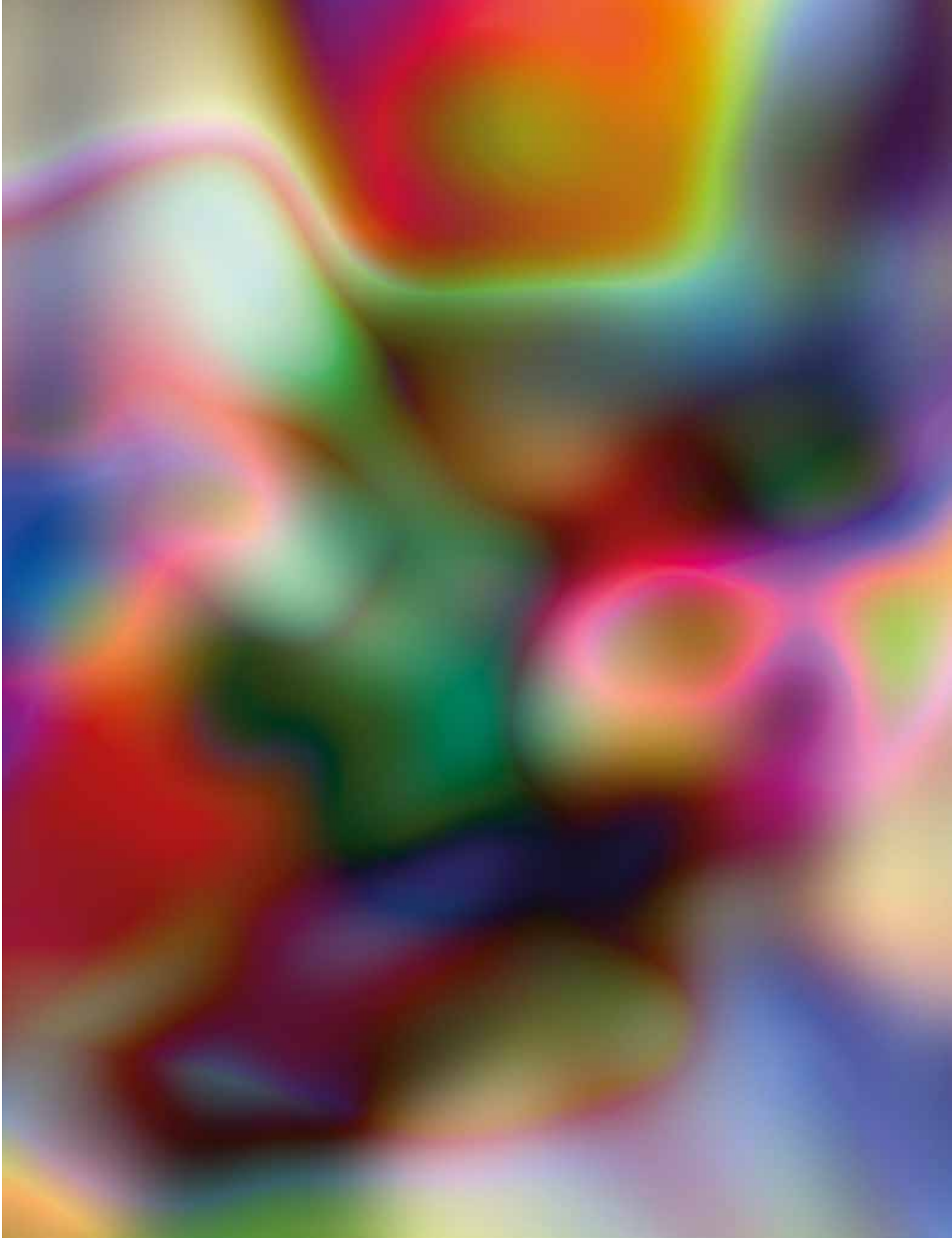
linke Seite außen: cassini 13, 2009; linke Seite innen: Interieur 8C, 1981; rechte Seite: Interieur 4A, 1979





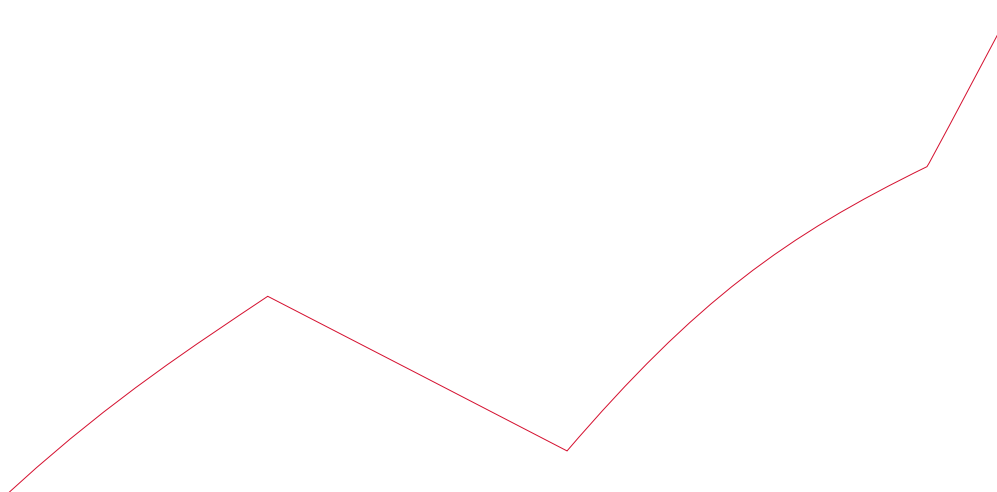
linke Seite: jpeg nz01, 2004; rechte Seite: Porträt (P. Stadlbauer), 1988





linke Seite: negöstil_01, 2014; rechte Seite: Substrat 9II, 2002





NORMA
DON CARLO
LA CENERENTOLA
DIE ANDERE FRAU (URAUFFÜHRUNG)

AIDA
MADAMA BUTTERFLY
RUSALKA

DIE NASE
A COLLECTION OF SHORT STORIES (BALLETT)

PEER GYNT (BALLETT)
DIE KAHLE SÄNGERIN
BLUES BROTHERS
INTO THE WOODS / AB IN DEN WALD
DREI MIESE, FIESE KERLE
WEISSE ROSE

PREMIEREN

Premiere

VINCENZO BELLINI
NORMA

Endlich kann ich dich
genauso unglücklich
machen wie du mich!

NORMA
»NORMA«

VINCENZO BELLINI

NORMA

Musikalische Leitung	Gaetano d'Espinosa
Inszenierung	Peter Konwitschny
Bühne & Kostüme	Johannes Leiacker
Licht	Fabio Antoci
Chor	André Kellinghaus
Dramaturgie	Kai Weßler

BESETZUNG

Pollione	Dmytro Popov
Oroveso	Alexandros Stavrakakis
Norma	Yolanda Auyanet
Adalgisa	Stepanka Pucalkova
Clotilde	Roxana Incontrera
Flavio	Joseph Dennis

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Melodramma in zwei Akten
Libretto von Felice Romani

Ganz Gallien ist von den Römern besetzt. Schon längst hätten die Gallier den Aufstand gegen die Besatzer gewagt, wenn nicht die Priesterin Norma im Namen des Kriegsgottes Irminsul immer wieder den Aufschub gefordert hätte. Denn Norma will den Krieg verhindern, weil sie die heimliche Geliebte des römischen Prokonsuls Pollione ist und mit ihm bereits zwei Kinder hat. Doch die drohende Rückkehr Polliones nach Rom zwingt zum Handeln, und als Norma herausfindet, dass Pollione längst eine Zukunft mit der jüngeren Priesteranwärterin Adalgisa plant, ruft sie den Krieg gegen Rom aus. Doch dann enthüllt sie den Galliern ihren eigenen Verrat. Was ist Normas Plan?

»Norma« ist die berühmteste Oper des italienischen Komponisten Vincenzo Bellini. 1831 in Mailand uraufgeführt, schufen Bellini und sein Librettist Felice Romani hier ein Musikdrama aus dem Geist der italienischen Romantik, in dem der dramatische Ausdruck der singenden Figuren im Mittelpunkt steht. Norma ist politische Entscheidungsträgerin, und zugleich liebt sie den Feind. Dieser Zwiespalt macht die tragische Dimension dieser ungewöhnlichen Frauenfigur aus, deren Entscheidungen einen ganzen Staat in seinen Grundfesten erschüttern. In der Semperoper inszeniert Peter Konwitschny Bellinis Werk und legt den politischen Kern dieser Oper frei.

Premiere
2. Oktober 2021

Premiere
Sa 02.10.21, 18:00 Uhr

In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

GIUSEPPE VERDI
DON CARLO

Gott, der du in unseren Seelen
Liebe und Hoffnung weckst,
entfachte nun in unseren Herzen
den Wunsch nach Freiheit!

CARLO, RODRIGO
»DON CARLO«

GIUSEPPE VERDI DON CARLO

mit einem Prolog für Orchester
von Manfred Trojahn
(URAUFFÜHRUNG)

Musikalische Leitung	Ivan Repušić
Inszenierung	Vera Nemirova
Bühnenbild	Heike Scheele
Kostüme	Frauke Schernau
Licht	Fabio Antoci
Choreografie	Altea Garrido
Chor	André Kellinghaus
Video	rocafilm
Dramaturgie	Kai Weßler

BESETZUNG

Filippo II	Vitalij Kowaljow
Don Carlo	Riccardo Massi
Rodrigo, Marquis von Posa	Andrei Bondarenko
Der Großinquisitor	Alexandros Stavrakakis
Ein Mönch	Tilmann Rönnebeck
Elisabetta di Valois	Hibla Gerzmava
Prinzessin Eboli	Anna Smirnova
Tebaldo	Mariya Taniguchi
Stimme von oben	Julia Muzychenko
Graf von Lerma	Joseph Dennis
Ein Herold	Simeon Esper
Flandrische Deputierte	Sebastian Wartig, Mateusz Hoedt, Lawson Anderson, Hans-Joachim Ketelsen, Martin-Jan Nijhof, Magnus Piontek

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Eine Koproduktion mit den Osterfestspielen Salzburg

Libretto von Joseph Méry und Camille du Locle von Achille de Lauzières-Thémines
Opera in vier Akten

Premiere
22. Oktober 2021

Eisige Kälte herrscht am spanischen Königshof: Der spanische Thronfolger Don Carlo verliert seine Braut Elisabetta aus politischen Gründen an seinen Vater, den spanischen König Filippo (Philipp II.). Die französische Prinzessin ist der Preis für den Friedensschluss zwischen Spanien und Frankreich. Auch seine politischen Ambitionen kann der Kronprinz nicht verwirklichen. Filippo wiederum ist machtlos gegen den glaubensstrengen Großinquisitor. Einzig Carlos Freund Rodrigo, Marquis von Posa, kann scheinbar die Grenzen von politischen und privaten Zwängen überwinden, indem er das Vertrauen des Königs gewinnt. Doch sein kühner Traum von der Freiheit führt in eine Katastrophe, an deren Ende Tod und Tyrannei stehen.

Eine strenge Welt voller Zwänge und Gesetze zeigt Giuseppe Verdi in seiner Oper »Don Carlo«. Das Autodafé, die öffentliche Verbrennung der Ketzer, steht im Zentrum dieses 1867 in Paris uraufgeführten Werkes. An nahezu allen Figuren des Stückes spielt Verdi sein großes Thema, die Unvereinbarkeit von Politik und privatem Glück, durch und entfaltet so ein bedrückend modernes Gesellschaftspanorama. Die Neuinszenierung, die ursprünglich bei den Salzburger Osterfestspielen 2020 ihre Premiere haben sollen, basiert auf der 1884 von Verdi selbst erstellten vieraktigen italienischen Fassung der Oper. Der 1949 geborene Komponist Manfred Trojahn hat für diese Produktion des »Don Carlo« eine instrumentale Einleitung (»Blick – Traum – Übergang«) komponiert, die einen musikalischen Raum für die Vorgeschichte des Dramas schafft, die Verdi in dieser Fassung gestrichen hatte. Die Regisseurin Vera Nemirova gab bereits 1998 ihr Debüt an der Semperoper und sorgte in den vergangenen Jahren u.a. mit ihrer Inszenierung von »Der Ring des Nibelungen« an der Oper Frankfurt für Furore.

In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Premiere
Fr 22.10.21, 19:00 Uhr

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

SemperDialog
»Geben Sie Gedankenfreiheit!«
Weitere Informationen auf Seite 130

Aktenzeichen
»Von Verrat und Gerechtigkeit«
Weitere Informationen auf Seite 131

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

GIOACHINO ROSSINI
LA CENERENTOLA

Es ist die menschlichste
aller Komödien Rossinis!

GIOACHINO ROSSINI LA CENERENTOLA

Musikalische Leitung	Alessandro De Marchi
Inszenierung	Damiano Michieletto
Bühnenbild	Paolo Fantin
Kostüme	Agostino Cavalca
Licht	Alessandro Carletti
Video	rocafilm
Choreografie	Chiara Vecchi
Chor	Jonathan Becker
Dramaturgie	Juliane Schunke

BESETZUNG

Angelina (Cenerentola)	Emily D'Angelo/ Elena Maximova
Don Ramiro	Maxim Mironov/ Martin Mitterrutzner
Don Magnifico	Maurizio Muraro/ Marco Filippo Romano
Dandini	Andrey Zhilikhovsky
Alidoro	Pietro Spagnoli/ Georg Zeppenfeld
Clorinda	Julia Muzychenko
Tisbe	Anna Kudriashova-Stepanets

Herren des Sächsischen Staatsopernchors Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Eine Koproduktion mit dem Théâtre des Champs-Élysées, Paris

Dramma giocoso in zwei Akten
Libretto von Jacopo Ferretti

Premiere
6. November 2021

Angelina, genannt Cenerentola, lebt als Dienerin im Haus ihres finanziell ruinierten Stiefvaters Don Magnifico und dessen egozentrischen Töchtern Tisbe und Clorinda. Auch auf den Ball, zu dem Prinz Ramiro und sein Gefolge Don Magnifico und seine Töchter persönlich einladen, darf sie nicht mit. Dem Diener Ramiros fällt das Mädchen sofort auf, und auch sie ist von ihm angetan. Alidoro, der Lehrer des Prinzen, verhilft Angelina heimlich zu einem Kleid und einer Kutsche zum Ball. Dort begegnet sie erneut dem Diener des Prinzen, dem sie als Zeichen ihrer Zuneigung einen ihrer Armreifen schenkt. Umso überraschter ist sie, als sich beim Wiedersehen in Don Magnificos Haus der Diener als der eigentliche Prinz zu erkennen gibt und sie bittet, ihn zu heiraten. Und am Ende bekommen sowieso alle, was sie verdienen.

Bereits auf dem Höhepunkt seines Erfolges angekommen, brachte der gerade mal 25 Jahre alte Gioachino Rossini 1817 zur Eröffnung der Karnevalssaison seine Adaption des berühmten Aschenputtel-Stoffes im Teatro Valle in Rom zur Uraufführung. Mit »La Cenerentola« komponierte Rossini eine »Semiseria«, eine halbernstere Oper voller Witz, schnatterndem Parlando und himmelstürmenden Koloraturen, in der er jedoch seine brillante Buffokunst mit lyrischen und tragischen Tönen durchmischt. Er verzichtete vollständig auf alle magischen Elemente der Vorlage von Charles Perrault und verstärkte die sozialkritische Aussage der Geschichte. Und schließlich führt nicht die Rettung durch einen reichen Prinzen zum »lieto fine«, sondern die Kraft und Tugend eines reinen Herzens. Der italienische Regisseur Damiano Michieletto gibt mit »La Cenerentola« sein Debüt in der Semperoper.


In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Premiere
Sa 06.11.21, 19:00 Uhr

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

SemperDialog
»Verteilung und soziale
(Un-)gerechtigkeit«
Weitere Informationen auf Seite 130

Projekt Partner:
Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Sparkassen-Versicherung Sachsen
LBBW



Premiere

TORSTEN RASCH
DIE ANDERE FRAU

Gott redet zu mir.
Und, soweit ich weiß,
zu niemandem sonst.

ABRAM
»DIE ANDERE FRAU«

TORSTEN RASCH
DIE ANDERE FRAU
(URAUFFÜHRUNG)

Musikalische Leitung Michael Wendeborg
Inszenierung Immo Karaman
Bühnenbild Arne Walther
Kostüme Josephine Enders
Licht Christoph Schmädicke
Video László Zsolt Bordos
Chor André Kellinghaus
Dramaturgie Kai Weßler

BESETZUNG

Abram Markus Marquardt
Sarai Evelyn Herlitzius
Hagar Stepanka Pucalkova
Die Augenzeugin Sussan Deyhim

Sinfoniechor Dresden – Extrachor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Auftragswerk der Sächsischen Staatsoper Dresden

Musiktheater in zehn Szenen
Libretto von Helmut Krausser

»Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der Herr hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme.« Mit wenigen Worten umreißt die Bibel im 1. Buch Mose ein Drama, das weitreichende Konsequenzen hat. Denn Hagar, die Leihmutter ohne Rechte, stellt Ansprüche für sich und ihren Sohn, und so entsteht eine konfliktreiche Dreiecksgeschichte, an deren Ende Hagar und ihr Sohn vertrieben werden.

Im Auftrag der Semperoper hat der Komponist Torsten Rasch gemeinsam mit dem Schriftsteller Helmut Krausser aus der biblischen Geschichte ein Musiktheaterwerk entwickelt. Der 1965 in Dresden geborene Rasch ist ein Grenzgänger zwischen den Stilen, zu dessen Werken Filmkompositionen ebenso zählen wie Orchesterstücke, u.a. für das London Philharmonic Orchestra, und mehrere Opern sowie Projekte mit der Gruppe Rammstein und den Pet Shop Boys.

Ogleich ein Kammerspiel, behandelt »Die andere Frau« große Themen wie die Auseinandersetzung mit den drei Weltreligionen, mit Krieg und Frieden, Hass, Heimatverlust, Liebe und Toleranz. Torsten Rasch bezieht in seine Komposition frühe babylonische Textfragmente ein und öffnet mit Passagen für die iranische Sängerin Sussan Deyhim ein Fenster zu einer ganz anderen Musikkultur. Ursprünglich für die Spielzeit 2019/20 geplant, bringt die Semperoper »Die andere Frau« nun endlich auf die Bühne und lädt ihr Publikum an einen spektakulären, ungewöhnlichen Ort ein: Opernhandlung und Zuschauer*innen finden gemeinsam auf der Bühne der Semperoper ihren Platz. Der Zuschauerraum wird Teil der Bühnenhandlung und erlaubt dem Publikum einen Perspektivwechsel.

Premiere
22. Januar 2022

Premiere
Sa 22.01.22, 19:00 Uhr

In deutscher Sprache

Plätze auf der Bühne der Semperoper

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

GIUSEPPE VERDI
AIDA

Kann ich denn die glühende
Liebe je vergessen,
die das Herz der Sklavin,
der Unterdrückten,
wärmt wie Sonnenstrahlen?

GIUSEPPE VERDI

AIDA

Musikalische Leitung	Christian Thielemann (Premiere und weitere Vorstellungen im März)/ Omer Meir Wellber
Inszenierung	Katharina Thalbach
Bühnenbild & Kostüme	Ezio Toffolutti
Licht	Fabio Antoci
Chor	André Kellinghaus
Choreografie	Christopher Tölle
Dramaturgie	Johann Casimir Eule

BESETZUNG

Der König	Alexandros Stavrakakis
Amneris	Oksana Volkova/ Anna Smirnova
Aida	Krassimira Stoyanova/ María José Siri
Radamès	Francesco Meli/ Jorge de León
Ramfis	Georg Zeppenfeld/ Vitalij Kowaljow
Amonasro	Quinn Kelsey/ Ambrogio Maestri
Ein Bote	Simeon Esper

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sinfoniechor Dresden – Extrachor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Opera lirica in vier Akten
Libretto von Antonio Ghislanzoni

Heiligabend 1871. Im neu erbauten Opernhaus in Kairo hebt sich der Vorhang zu Giuseppe Verdis Oper »Aida«. Auftraggeber war der ägyptische Vizekönig und Opernliebhaber Ismail Pascha, der sich den Erwerb der Rechte an der Uraufführung die stolze Summe von 150.000 Francs kosten ließ. Und in einem kulturgeschichtlich denkwürdigen Moment verschmolzen abendländische und morgenländische Sehnsüchte nach Exotik hier und Adelung durch europäische Hochkultur dort zu einer fulminanten Uraufführung, die »Aidas« Siegeslauf um die Welt vorbereitete.

Seither gibt es wenige Operntitel, die populärer sind. Und das völlig zu Recht, birgt »Aida« doch mit ihren musikalisch-szenischen Effekten und exotischen Klängen, der raffinierten Farbigkeit in der Instrumentation und dem Wechsel zwischen Monumentalität und Intimität einen im besten Sinne musik-dramatischen Schatz. Allerdings haben die Auskopplung des Triumphmarsches und die zahlreichen Open-Air-Inszenierungen mit ihrem Hang zum Monumentalen bisweilen vergessen lassen, dass diese Oper mehr ist als ein rührendes ägyptisches Märchen aus fernen Zeiten.

Im Gegenteil: Giuseppe Verdi spiegelt anhand der tragischen Liebe der äthiopischen Prinzessin Aida und des ägyptischen Heerführers Radamès, die zwischen persönlicher Verantwortung für die je eigene Nation und den Interessen von Staat, Kirche und Verwandten zerrieben wird, den krisenhaften Zustand des modernen Individuums. Und so stellt er auch für uns heute die Frage nach den prekären Machtverhältnissen zwischen Individuum und Gesellschaft – um sie mit einem höchst berührenden Plädoyer für die utopische Kraft der Liebe zu beantworten.

Symposium
»Aida, Verdi und Dresden«
In Kooperation mit den Städtischen
Bibliotheken Dresden,
Zentralbibliothek im Kulturpalast
Weitere Informationen auf Seite 127

Premiere
Sa 05.03.22, 18:00 Uhr

In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

Premiere
5. März 2022

Premiere

GIACOMO PUCCINI
MADAMA
BUTTERFLY,

Dann geht sie hinter
den Wandschirm. Man hört
das Messer fallen.

REGIEANWEISUNG

»MADAMA BUTTERFLY«

GIACOMO PUCCINI MADAMA BUTTERFLY

Musikalische Leitung	Omer Meir Wellber (Premiere und weitere Vorstellungen im April)/ Gaetano d'Espinosa
Inszenierung	Amon Miyamoto
Bühnenbild	Boris Kudlička
Kostüme	Kenzō Takada †
Licht	Fabio Antoci
Video	Bartek Macias
Bühnenkampf	Ginji Kashiwagi
Chor	Jonathan Becker
Dramaturgie	Johann Casimir Eule

BESETZUNG

Cio-Cio-San	Kristine Opolais
Suzuki	Christa Mayer/ Michal Doron
B. F. Pinkerton	Freddie De Tommaso
Sharpless	Adrian Timpau
Goro	Aaron Pegram
Onkel Bonzo	Alexandros Stavrakakis
Pinkertons Sohn	Alexander Ritter

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Eine Koproduktion mit der Tokyo Niki Kai Opera Foundation,
dem Det Kongelige Teater, Kopenhagen
und der San Francisco Opera

Tragedia giapponese in drei Akten
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Im Zentrum von Giacomo Puccinis »Tragedia giapponese«, die in Nagasaki zu Beginn des 20. Jahrhunderts spielt, steht die junge Geisha Cio-Cio-San, genannt »Butterfly«. Der US-amerikanische Marineleutnant Pinkerton schließt mit Cio-Cio-San – nach damals in Japan möglicher Praxis – eine Kurzzeitehe und mietet für den Aufenthalt gleich das passende Häuschen mit dazu. Während für Pinkerton die Liaison von vornherein als exotisches Erotikvergnügen geplant war, bedeutet sie für Cio-Cio-San nicht nur die Möglichkeit, der Armut zu entfliehen, sondern die Liebe ihres Lebens ... Ein tragisches Missverhältnis, das mit dem Freitod Cio-Cio-Sans endet.

Bei ihrer Uraufführung in Mailand im Jahr 1904 irritierte die Liebestragödie das Publikum. Die fernöstlich-japanische Klangfärbung, der klare Gegenwartsbezug auf die vom Imperialismus geprägten Beziehungen zwischen Amerika und Japan, vor allem aber die schonungslose Zeichnung männlicher Arroganz und das drastische Ende der tapferen, liebenden und den gesellschaftlichen Umständen ausgelieferten jungen Frau erschütterten und verstörten gleichermaßen. Puccini hielt »Madama Butterfly« für seine empfindungsreichste Oper – und heute ist sie eines seiner populärsten Werke.

Der japanische Regisseur Amon Miyamoto – in den traditionellen japanischen Theatergenres Nō und Kabuki ebenso zu Hause wie in Oper und Musical – hat zusammen mit dem japanischen Stardesigner Kenzō Takada, der im Oktober 2020 verstarb, und dem slowakischen Bühnenbildner Boris Kudlička seinen eigenen ost-westlichen Blick auf die tragische Liebesgeschichte zwischen Cio-Cio-San und Pinkerton entwickelt.

Premiere
2. April 2022

Premiere

ANTONÍN DVOŘÁK
RUSALKA

O wär' ich menschlich
doch mit Menschenleib
und Seele!

RUSALKA
»RUSALKA«

ANTONÍN DVOŘÁK

RUSALKA

Musikalische Leitung	Joana Mallwitz
Inszenierung	Christof Loy
Bühnenbild	Johannes Leiacker
Kostüme	Ursula Renzenbrink
Licht	Bernd Purkrabek
Choreografie	Klevis Elmazaj
Chor	André Kellinghaus
Dramaturgie	Juliane Schunke

BESETZUNG

Der Prinz	Pavel Černoč
Die fremde Fürstin	Elena Guseva
Rusalka	Olesya Golovneva
Der Wassermann	Alexandros Stavrakakis
Die Hexe Ježibaba	Christa Mayer
Der Wildhüter	Joseph Dennis
Der Küchenjunge	Mezzosopran Junges Ensemble
Erste Nymphe	Sopran Junges Ensemble
Zweite Nymphe	Stepanka Pucalkova
Dritte Nymphe	Constance Heller
Jäger	Simeon Esper

Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Eine Koproduktion mit dem Teatro Real Madrid,
dem Teatro Comunale Bologna,
dem Gran Teatre del Liceu Barcelona
und dem Palau de les Arts Reina Sofía, Valencia

Lyrisches Märchen in drei Akten
Libretto von Jaroslav Kvapil

Die Nixe Rusalka liebt den Prinzen. Doch der ist ein Mensch, und der Umgang mit den Menschen ist allen Wasserwesen strengstens verboten. Rusalka will jedoch alles auf sich nehmen, den Verlust ihrer Familie und ihrer Heimat, um eine Menschenfrau zu werden. Mit ihrer Stimme bezahlt sie die Hexe Ježibaba für die Verwandlung. Stumm muss sie dem Prinzen gegenüber treten, kann ihm nur durch Blicke und Gesten ihre Liebe mitteilen. Und noch eine Bedingung ist an den Handel geknüpft: Verliebt sich der Prinz nicht in sie, muss er sterben und sie fortan als Ausgestoßene in der Wasserwelt leben. Rusalkas Erscheinen bei den Menschen berückt den Prinzen zunächst, doch das magische, stimmlose Wesen bleibt ein Fremdkörper in der Menschenwelt, und schließlich wendet sich der Geliebte von ihr ab.

»Rusalka« rief bei ihrer Uraufführung 1901 in Prag wahre Begeisterungstürme hervor. Die Kombination des gleichnisartigen zart-romantischen Stoffes mit der farbenprächtig-magischen Musiksprache Antonín Dvořáks traf genau den Publikumsgeschmack. Als Vorlage für das »lyrische Märchen« verwendete der Librettist Jaroslav Kvapil vor allem die Erzählung der »Kleinen Meerjungfrau« von Hans Christian Andersen. Mit großer musikdramatischer Verve vertonte Dvořák die gegensätzlichen Welten des geisterhaft fließenden Unterwasserreichs und des distanziert steifen Königshofes. Doch auch lyrische Passagen wie das »Lied an den Mond« der verliebten Rusalka gehören ebenso zur Klangwelt dieser Oper wie der lautmalerische Zauberspruch der Hexe »Tschuri, muri, fuk!«

Mit der in Koproduktion mit dem Teatro Real Madrid entstandenen »Rusalka« gibt der international arbeitende Regisseur Christof Loy sein Debüt in der Semperoper.

Premiere
7. Mai 2022

Premiere

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
DIE NASE

Aber ohne Nase
ist der Mensch
weiß der Teufel was:
So einen kann man gleich
aus dem Fenster werfen!

NIKOLAI GOGOL

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

DIE NASE

Musikalische Leitung	Petr Popelka
Inszenierung	Peter Konwitschny
Bühnenbild & Kostüme	Helmut Brade
Licht	Fabio Antoci
Chor	André Kellinghaus
Dramaturgie	Kai Weßler

BESETZUNG

Platon Kusmitsch Kowaljow	Markus Marquardt
Iwan, sein Diener	Joseph Dennis
Iwan Jakowlewitsch, Barbier	Alexandros Stavrakakis
Praskowja Ossipowna, seine Frau	Katerina von Bennigsen
Der liebe Gott (Wachtmeister)	Aaron Pegram
Jesus (Doktor)	Martin-Jan Nijhof
Der Teufel (Jarischkin)	Jürgen Müller
Tochter der Podtotschina	Nikola Hillebrand
Alexandra Gregorjewna Podtotschina	Sabine Brohm
Die Nase in Gestalt eines Staatsrats	Ludovit Ludha
Oberst/Ein anderer Bekannter	Gerald Hupach
Angestellter/Major	Tilman Rönnebeck
Verkäufer/Lakai/ Spekulant/Ein Bekannter	Matthias Henneberg

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sinfoniechor Dresden – Extrachor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Libretto vom Komponisten nach der Novelle von Nikolai Wassiljewitsch Gogol
Oper in drei Akten
Deutsch von Helmut Wagner und Karl Heinz Füssl

Eines Morgens wacht der Kollegien-Assessor Kowaljow ohne Nase auf. Wie die Nase aus seinem Gesicht verschwinden konnte, ist ebenso rätselhaft wie ihr Verbleib. Hat der Barbier Iwan Jakowlewitsch sie versehentlich abrasiert? Oder ist gar Hexerei im Spiel? Kowaljow gerät in Panik: Was ist ein Mensch denn noch ohne seine Nase? Der eitle Beamte wendet sich an die Polizei, dann an die Presse – und begegnet plötzlich auf der Straße seiner Nase. Doch die trägt nun Uniform und Orden an der Brust und leugnet, ihn überhaupt zu kennen. Und so gerät Kowaljow immer tiefer in eine grotesk-surreale Welt, in der er bald nicht mehr weiß, was normal ist und was nicht. Ebenso unerklärlich wie sie verschwunden war, sitzt die Nase plötzlich wieder in Kowaljows Gesicht. Aber ist damit alles wieder gut?

»Die Nase« ist der Geniestreich des gerade 22-jährigen Dmitri Schostakowitsch, der die gleichnamige Novelle von Nikolai Gogol aus dem Jahr 1836 mit Hilfe zweier Mitarbeiter zu einem Libretto umgearbeitet hat. Während Gogols Novelle eine Satire auf die Beamtschaft im zaristischen St. Petersburg ist, bringt die Oper eine ganze Gesellschaft auf die Bühne, in der ein opportunistischer Beamter in die Fänge der Bürokratie gerät, in der eine Nase zur Medien-sensation wird und in der die Polizei ihre Bürger bestens überwacht. Mit parodierter Tanzmusik, Galopps, Balaleika-klängen, russischer Kirchenmusik und dem ersten reinen Schlagzeugstück der Musikgeschichte ist Schostakowitschs Partitur nicht weniger grotesk als die merkwürdigen Begebenheiten, die sie erzählt. »Die Nase« wurde 1930 im damaligen Leningrad uraufgeführt, verschwand aber im Zuge der stalinistischen Kulturpolitik nach nur 16 Aufführungen vom Spielplan. Erst 1963 wurde die Oper in der Bundesrepublik Deutschland wiederaufgeführt, und 1986 war sie in der Inszenierung von Joachim Herz in der Semperoper zu erleben. Nun wird Regisseur Peter Konwitschny das Werk neu inszenieren.


Symposim
»Satire, Groteske und Avantgarde«
Hochschule für Musik Carl Maria
von Weber Dresden
Weitere Informationen auf Seite 127

SemperDialog
»Deine Nase passt mir nicht!
Gesichtserkennung und Künstliche
Intelligenz«
Semper Zwei
Weitere Informationen auf Seite 130

Premiere
Sa 02.07.22, 19:00 Uhr

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln



Premiere

WILLIAM FORSYTHE / AARON S. WATKIN /
DAVID DAWSON / JORMA ELO /
NICHOLAS PALMQUIST

A COLLECTION OF SHORT STORIES

Es ist nicht die Frage, mit der
Vergangenheit zu brechen.
Vielmehr geht es darum,
Zugang zu ihr zu schaffen.
Vergangenheit ist ein Fundament.
Sie ist nicht das Haus.

WILLIAM FORSYTHE

WILLIAM FORSYTHE / AARON S. WATKIN /
DAVID DAWSON / JORMA ELO /
NICHOLAS PALMQUIST
A COLLECTION
OF SHORT STORIES

THE VERTIGINOUS THRILL OF EXACTITUDE

Choreografie & Bühnenbild William Forsythe
Musik Franz Schubert
Allegro Vivace aus der Sinfonie Nr. 8 in C-Dur
Kostüme Stephen Galloway
Licht Tanja Rühl, William Forsythe
Einstudierung Laura Graham

»WEISSER SCHWAN«-PAS DE DEUX
AUS »SCHWANENSEE«

Choreografie Aaron S. Watkin
Musik Pjotr I. Tschaikowsky
Kostüme Erik Västhed
Licht Aaron S. Watkin, Fabio Antoci
nach Wieland Müller-Haslinger
Projektionen Aaron S. Watkin, Daniel Rentzsch
nach Bastian Trieb

»ODALISQUES«-PAS DE TROIS
AUS »LE CORSAIRE«

Choreografie Aaron S. Watkin (nach Marius Petipa)
Musik Adolphe Adam u.a.
Kostüme Erik Västhed
Licht Fabio Antoci
Einstudierung Carmen Piqueras

FAUN(E)

Choreografie & Bühnenbild David Dawson
Musik Claude Debussy
Prélude à l'après-midi d'un faune
Kostüme Yumiko Takeshima
Licht David Dawson, Bert Dalhuysen
Einstudierung Rebecca Gladstone

STILL OF KING

Choreografie Jorma Elo
Musik Joseph Haydn
Sinfonie G-Dur Nr. 100 - Adagio, Allegro

A COLLECTION OF SHORT STORIES
(URAUFFÜHRUNG)

Choreografie, Bühnenbild & Kostüme Nicholas Palmquist
Musik Alexandra Strélski
Licht Fabio Antoci, Nicholas Palmquist

Semperoper Ballett
Musik vom Tonträger

In der Spielzeit 2021/22 blickt Ballettdirektor Aaron S. Watkin auf 15 erfolgreiche Jahre mit dem Semperoper Ballett zurück und hat für den neuen mehrteiligen Ballettabend sechs Kreationen ausgewählt, die diese 15 Jahre bestens reflektieren. Er stellt den zeitgenössischen Werken von William Forsythe (»The Vertiginous Thrill of Exactitude«, 1996) und David Dawson (»FAUN(E)«, 2009 entstanden und erstmals in Dresden zu sehen) das Werk des Meisters des klassischen Balletts, Marius Petipa, gegenüber und zeigt seine eigene Version des »Odalisques«-Pas de trois aus »Le Corsaire« und das »weißer Schwan«-Pas de deux aus »Schwanensee«. Alle drei Choreografen stehen für den Stil, die Vielseitigkeit und Ausdruckskraft der Dresdner Company. Erstmals in Dresden zu sehen sein wird mit »Still of King« eine Kreation des finnischen Choreografen Jorma Elo, die dieser bereits 2011 für Marcelo Gomes, seit 2020 Erster Solist des Semperoper Ballett, geschaffen hat. Den krönenden Abschluss des Abends bildet die Uraufführung »A Collection of Short Stories« des jungen US-amerikanischen Choreografen Nicholas Palmquist. In kurzen, intensiven Erzählepisoden blicken seine »Geschichten« in die Abgründe menschlicher Beziehungen und zeigen, dass soziales Handeln universal und keiner bestimmten Zeit unterworfen ist.

Premiere
Fr. 15.10.21, 19:00 Uhr

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

Premiere
15. Oktober 2021

Mehrteiliger Ballettabend

Premiere

JOHAN INGER
PEER GYNT

Um wirklich
zu sündigen,
muss man es
ernst meinen.

HENRIK IBSEN

JOHAN INGER PEER GYNT (DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG)

Premiere
5. Juni 2022

Musikalische Leitung	Thomas Herzog
Choreografie	Johan Inger
Musik	Edvard Grieg, Pjotr I. Tschaikowsky, Georges Bizet
Bühnenbild	Curt Allen Wilmer
Kostüme	Catherine Voeffray
Licht	Tom Visser
Chor	Jonathan Becker
Choreografische Assistenz	Urtzi Aranburu Adrada
Einstudierung	Urtzi Aranburu Adrada, Carolina Armenta, Zoran Markovic
Dramaturgie	Gregor Acuña-Pohl

Ballett in zwei Akten

BESETZUNG

Semperoper Ballett
Solveig (Gesang) N.N.

Sinfoniechor Dresden – Extrachor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden
Musik vom Tonträger

Das dramatische Gedicht »Peer Gynt« (1867) des Norwegers Henrik Ibsen erzählt die Geschichte des sympathischen, aber halt- und skrupellosen Abenteurers Peer Gynt, der sich auf eine Reise macht, um der »König der Welt« zu werden und die Frage nach dem »Wer bin ich?« zu beantworten. Nirgendwo wird Peer wirklich akzeptiert. Außer seiner greisen Mutter Aase liebt ihn nur das Mädchen Solveig. Sie wartet ein Leben lang auf ihn, denn so lang dauert es, bis Peer nach Hause zurückkehrt.

Der Stoff des »nordischen Faust« inspirierte den ebenfalls aus Skandinavien stammenden Choreografen Johan Inger zu seinem Ballettabend voller Höhenflüge und Abgründe, guter Unterhaltung und tiefem Ernst. Als Tänzer von Mats Ek und Jiří Kylián geprägt, sorgt Inger seit Jahren mit seinen dicht gewebten, ausdrucksstarken und äußerst einfallsreichen Stücken in der Tanzwelt für Furore. Die Beschäftigung mit dem »Peer Gynt«-Stoff, führt Inger auf die Erkenntnis vieler Parallelen seines eigenen Lebens und Werdegangs als Künstler zu denen Peer Gynts zurück. »Ich habe mich entschieden, meinen »Peer Gynt« durch verschiedene Tanzwelten und Tanzstile zu erzählen: Dieser Abend geht vom klassischen Ballett über das Werk und die Welten von Mats Ek und Jiří Kylián bis hin zu meiner eigenen Arbeit, Ibsens »Sturm« mit meinen Ängsten und der Suche nach Identität gleichsetzend.« Nach Ingers Dresdner Erfolgen »Empty House«, »Walking Mad« und zuletzt »Carmen« kehrt der Schwede nun mit einem spartenübergreifenden Gesamtkunstwerk (2017 am Theater Basel uraufgeführt) aus Tanz, Pantomime, Gesang und Musik, voller existenzieller Fragen und menschlicher Absturzkanten mit einer eindrucklich erzählenden Körpersprache, Witz, Humor und vielleicht ein bisschen Sarkasmus in die Semperoper Dresden zurück. Musikalisch ergänzt Inger die berühmte Schauspielmusik zu »Peer Gynt« von Edvard Grieg mit Einschüben von Tschaikowsky und Bizet.

Symposium
»Pantomime, Tanz und Drama«
Aspekte des Handlungsballettes im
21. Jahrhundert
Weitere Informationen auf Seite 127

Premiere
So 05.06.22, 18:00 Uhr

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

Projekt Partner:
Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Sparkassen-Versicherung Sachsen
LBBW



LUCIANO CHAILLY
DIE KAHLE
SÄNGERIN

Nichts erscheint mir
überraschender als das Banale;
das Surreale ist
mit Händen zu greifen,
es ist vorhanden –
im Alltagsgeschwätz.

LUCIANO CHAILLY
DIE KAHLE
SÄNGERIN
(DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG)

Musikalische Leitung	Pietro Borgonovo
Inszenierung	Barbora Horáková
Bühnenbild	Annett Hunger
Kostüme	Benjamin Burgunder
Licht	Marco Dietzel
Dramaturgie	Juliane Schunke

BESETZUNG

Mr. Smith	Peter Tantsits
Mrs. Smith	Dilara Baştar
Mr. Martin	Doğukan Kuran
Mrs. Martin	N.N.
Mary, das Dienstmädchen	Jennifer Riedel
Der Feuerwehrhauptmann	Martin-Jan Nijhof
Die kahle Sängerin	Mariya Taniguchi

Projektorchester

Kammeroper in einem Akt
nach der Anti-Komödie von Eugène Ionesco
Deutsch von Josef Heinzelmann

Ein Mann und eine Frau sitzen vor dem häuslichen Kamin. Man stellt fest, dass man gut gegessen hat, in der Nähe von London lebt und Smith heißt. Später kommen noch die Martins hinzu und finden heraus, dass sie miteinander verheiratet sind. Und dann ist da noch der Feuerwehrhauptmann, der nach einem Feuer sucht und das Dienstmädchen Mary findet. Diese wiederum erzählt für ihr Leben gern Anekdoten. Und die kahle Sängerin? »Sie trägt noch immer die gleiche Frisur!«

So weit, so absurd! »Die kahle Sängerin« ist das erste Theaterstück (1950) des französischen Dramatikers Eugène Ionesco und der Auftakt zu einem entscheidenden Abschnitt der Theatergeschichte: dem Theater des Absurden. Der Autor griff die Konsequenz- und Belanglosigkeit der Gespräche eines Ehepaares aus einem Englischlehrbuch auf und reihte im Rahmen einer häuslichen Szene eine Ansammlung von Nonsens, Pseudo-Klischees und pointenlosen Anekdoten aneinander – ein »Anti-Stück« über die Tragödie der Sprache.

Der italienische Komponist Luciano Chailly (1920 – 2002) entwickelte für jede seiner 13 Opern eine aus deren Thematik heraus abgeleitete individuelle Musiksprache. In seiner Kammeroper »La cantatrice calva« aus dem Jahr 1986 griff er die Figurenkonstellation der jeweiligen Paare und ihre Nicht-Beziehung zueinander auf und stellte drei die Figuren charakterisierende Instrumental-Ensembles nebeneinander: für die Smiths ein Zupfquintett u.a. mit Mandoline und Gitarre, leicht und eitel, ein getragenes Streichquintett für das Ehepaar Martin und ein eher derb intonierendes Bläserquintett für Mary und den Feuerwehrhauptmann. Die Semperoper zeigt in Semper Zwei die Deutsche Erstaufführung dieses besonderen Musiktheaters.

Premiere
14. Januar 2022



BLUES BROTHERS

Für diejenigen, die den Blues hatten, für die, die den Blues lebten, für die, die mit dem Blues lebten, hatte der Blues einen Sinn. Aber denen, die außerhalb des Blues lebten, entzog sich seine Bedeutung.

BLUES BROTHERS

Musikalische Leitung	Max Renne
Inszenierung	Manfred Weiß
Choreografie & Co-Regie	Natalie Holtom
Bühnenbild & Kostüme	Okarina Peter, Timo Dentler
Video	Sascha Vredenburg
Licht	Marco Dietzel
Dramaturgie	Kai Weßler

BESETZUNG

Jake Blues	Bosse Vogt
Elwood Blues	Christian Venzke
Cab Calloway/James Brown/Ray Charles	David Whitley
Aretha	Vanessa Weiskopf
Kurt	Gerald Hupach
Anita	Bettina Weichert
Blues Brother-Girls	Vivienne Dejon, Anna Overbeck
Blues Brother-Boys	Riccardo de Nigris, Christopher Wernecke, Fabian Lukas Raup

Band »Die Gebrüder Blues«

Dresdner Erstaufführung

Dresdner Fassung von Manfred Weiß
Arrangements von Tim Allhoff und Max Renne

Die Brüder Jake und Elwood Blues sind im Auftrag des Herrn unterwegs. Ihre Mission: Ihre alte Rhythm-and-Blues-Band wieder zusammenzubringen, um die Steuerschulden des Waisenhauses zu bezahlen, in dem sie aufgewachsen sind. Die Mission der Blues Brothers führt sie auf eine Reise, und ausgerechnet in einer Kneipe irgendwo in Ostdeutschland treffen alle Musiker der alten Band wieder zusammen. Eine Hymne auf die grenzenlose Kraft der Musik.

Der Film »Blues Brothers« von 1980 ist ein absoluter Kultfilm mit den beiden Hauptdarstellern James Belushi und Dan Aykroyd, die seit 1977 mit ihrer Band »The Blues Brothers« mit einer Mischung aus Blues, Soul, Rock und Jazz erfolgreich einen fast schon totgesagten Musikstil wiederbelebt hatten. Dem Film haben nicht zuletzt die Auftritte von Musik-Legenden wie Cab Calloway, James Brown, Aretha Franklin, John Lee Hooker oder Ray Charles musikalisch den Stempel aufgedrückt. In der Fassung und Inszenierung von Manfred Weiß kommt die Geschichte der Blues-Brüder mit ihren Songs als kleine Hommage an die lebendige Blues-Szene der DDR auf die Bühne von Semper Zwei. »Blues Brothers« ist eine schräge Komödie voller absurder Begegnungen und unverwechselbarer Figuren. Vor allem aber ist es eine grandiose musikalische Show mit unvergesslichen Songs wie »Everybody needs somebody«, »Sweet Home Chicago« oder »Gimme some lovin'«.

Premiere
8. April 2022



STEPHEN SONDHEIM
INTO THE WOODS
AB IN DEN WALD

Ab in den Wald
zum Wolfsgeheul,
zum Hexenbann,
zum Kampf mit den Riesen,
zum Wunsch, zur Macht,
zum Fluch und weiter
zum Galaball!

ENSEMBLE

»INTO THE WOODS«

STEPHEN SONDHEIM
INTO THE WOODS
AB IN DEN WALD

Musikalische Leitung	Max Renne
Inszenierung	Manfred Weiß
Choreografie & Co-Regie	Natalie Holtom
Bühnenbild & Kostüme	Okarina Peter, Timo Dentler
Licht	Marco Dietzel
Dramaturgie	Bianca Heitzer

BESETZUNG

Die Frau des Bäckers	Bettina Weichert
Die Hexe	Sarah Maria Sun
Aschenputtel/Die Großmutter	Sopran Junges Ensemble
Jack/Diener	Aaron Pegram
Rotkäppchen/Rapunzel	N.N.
Florinda/Rapunzels Prinz	Tenor Junges Ensemble
Lucinda/Der Wolf/Aschenputtels Prinz	N.N.
Erzähler/Ein geheimnisvoller Mann	Dieter Beckert
Aschenputtels Stiefmutter/Jacks Mutter/ Aschenputtels Mutter	Elke Kottmair

Musical in einem Prolog und zwei Akten
Buch von James Lapine, Gesangstexte von Stephen Sondheim
Deutsch von Michael Kunze
Fassung für zwei Tasteninstrumente

Der Bäcker und seine Frau wünschen sich ein Kind; der kleine Jack wünscht sich, dass seine Kuh wieder Milch gibt; das Aschenputtel wünscht sich einen Prinzen; Rapunzel wünscht sich auch einen; und die Hexe wünscht sich, von einem Fluch erlöst zu werden. Sie alle ziehen in den Wald, wo sich Wünsche erfüllen und böse Flüche lösen sollen. Aber je tiefer sich die Märchenfiguren im dunklen Wald verirren, desto klarer wird, dass manche Wünsche besser nicht in Erfüllung gehen sollten.

Wie lassen sich die eigenen märchenhaften Wünsche mit Solidarität und Verantwortung verbinden? Das ist die zentrale Frage von »Into the Woods«, einem aberwitzigen Märchen-Musical, das Stephen Sondheim 1987 am Broadway herausbrachte und das mit über 700 Vorstellungen einer seiner größten Erfolge wurde. Sondheim steht als Songtexter und Komponist für eine besondere Form des amerikanischen Musiktheaters, das sich durch eine intelligente und überraschende Handlung ebenso auszeichnet wie durch Sprachwitz und musikalische Anspielungen. Für »Into the Woods« haben Sondheim und sein Co-Autor James Lapine die ganze Handlungsfülle der großen Märchenbücher geplündert: Die Geschichten von Aschenputtel, von Dornröschen und dem Rotkäppchen treffen auf das englische Märchen von Jack und der Bohnenranke und auf die neu erfundene Geschichte von dem Bäckerspaar, das sich so sehnlich ein Kind wünscht. »Into the Woods« ist ein witziges und zugleich tiefgründiges Märchen für Erwachsene, das nun in Semper Zwei zu erleben sein wird.

Premiere
21. Mai 2022



ZAD MOULTAKA
DREI MIESE,
FIESE KERLE

Schluss mit der
Herumgespensterei!
Jetzt mach ich
die drei Fiesen fertig.

KONRAD

»DREI MIESE, FIESE KERLE«

ZAD MOULTAKA DREI MIESE, FIESE KERLE

Musikalische Leitung Ilya Ram
Inszenierung Annika Nitsch
Bühnenbild & Kostüme Linda Siegismund
Licht Marco Dietzel
Dramaturgie Bianca Heitzer

BESETZUNG

Konrad Sopran Junges Ensemble
Karierte Katze Christiane Hossfeld
Das Gespenst/Mutter Sarah Alexandra Hudarew
Bleicher Nachtmahr/Vater Doğukan Kuran
Dickes Ungeheuer Daniel Pastewski

Projektorchester

Dresdner Erstaufführung

Musiktheater für Kinder
Libretto von Manfred Weis
Nach dem gleichnamigen Buch von Paul Maar und Susanne Opel-Götz

Konrad und seine Eltern wohnen in einem wirklich schönen Haus. Aber leider liegt es in einer richtig üblen Gespensterggend. Und dort treiben drei miese, fiese Kerle ihr Unwesen: das dicke Ungeheuer, der bleiche Nachtmahr und das Gespenst. Sie sind riesengroß und ziemlich gruselig. Vor allem aber erschrecken sie Wanderer, so dass ständig der Krankenwagen kommen muss, um die in Ohnmacht gefallenen Leute einzusammeln. Bis Konrad die Nase voll hat: Bewaffnet mit Anti-Gespensterkugeln zieht er zum rußigen Schloss, wo die Kerle hausen. Aber wie die Geister überlisten? Gut, dass es da noch die rätselhafte karierte Katze gibt. Die weiß nicht nur, wie man die fiesen Kerle austricksen kann, sondern verspeist auch genüsslich die Überreste der Ungeheuer. Mit ungeahnten Folgen ...

Die Geschichte »Drei miese, fiese Kerle« wurde von Paul Maar erfunden, der vor allem durch seine Bücher über das »Sams« bekannt wurde und mit dieser Gespenstererzählung eine freche Mutmachgeschichte für Kinder ab fünf Jahren verfasst hat. Eine ideale Vorlage für den libanesisch-französischen Komponisten Zad Moulataka, dessen Kinderoper 2019 in Gelsenkirchen uraufgeführt wurde. Er hat eine kurzweilige und vielfarbige Komposition geschaffen, die die Fantasiewelt Paul Maars – oder Konrads? – samt Gespenstern und kariierter Katze wunderbar zum Klingen bringt. Als Zutaten braucht es dafür fünf Sänger*innen, die zusammen in elf verschiedene Rollen schlüpfen, sowie ein Kammerorchester, das mit Fagott, Klarinette, Trompete, Tuba, Kontrabass und jeder Menge Schlaginstrumenten für den entsprechenden Sound sorgt. Übrigens, nach erfolgreicher Gespensterjagd heißt es: »Gespenster sind nicht sehr hygienisch. / Wasch dir die Hände mit Seife und nicht zu wenig.«

Premiere
15. Oktober 2021

Für alle ab 6 Jahren

In deutscher Sprache

Premiere
Fr 15.10.21, 18:00 Uhr

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de



Semper
Zwei

UDO ZIMMERMANN
WEISSE ROSE

Verlängert diesen
Wahnsinn nicht.
Stellt euch nicht
blind und taub,
wenn mitten unter euch
der Tod zu Hause ist.

HANS SCHOLL
»WEISSE ROSE«

UDO ZIMMERMANN WEISSE ROSE

Musikalische Leitung Johannes Wulff-Woesten
Inszenierung & Bühnenbild Stephan Grögler
Kostüme Véronique Seymat
Licht Marco Dietzel
Dramaturgie Bianca Heitzer

BESETZUNG

Sophie Scholl Elisabeth Dopheide
Hans Scholl Franz Xaver Schlecht

Giuseppe-Sinopoli-Akademie
der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Szenen für zwei Sänger*innen und Instrumentalist*innen
Libretto von Wolfgang Willaschek

Am 18. Februar 1943 werden die Geschwister Hans und Sophie Scholl beim Verteilen von Flugblättern in der Münchner Universität aufgegriffen und festgenommen. Mit ihren Schriften, die sie innerhalb der studentischen Widerstandsgruppe »Weiße Rose« anfertigen, lehnen sie sich aktiv gegen den Nationalsozialismus auf und wollen die Münchner Bevölkerung zum Protest aufrufen. Diese Schriften werden den Geschwistern zum Verhängnis: Wegen vermeintlichen Hochverrats und Feindbegünstigung verurteilt sie der Volksgerichtshof zum Tode, und noch am selben Tag wird das Urteil vollstreckt.

In Rückblenden und Traumbildern erzählt Udo Zimmermanns Kammeroper »Weiße Rose« von den letzten Stunden von Hans und Sophie Scholl und rückt dabei das private Schicksal zweier junger Menschen mit all ihren Ängsten und Hoffnungen in den Mittelpunkt. So werden in sechzehn assoziativ miteinander verknüpften Szenen sowohl die letzte Begegnung der Geschwister mit den Eltern, ihre Sehnsucht nach Natur und die Angst vor der Leere als auch Hans Scholls Erfahrungen als Soldat an der Front skizziert. Der Dresdner Udo Zimmermann, einer der bekanntesten zeitgenössischen europäischen Komponisten, schuf mit seiner 1986 in der Hamburgischen Staatsoper uraufgeführten »Weißen Rose« eine der bis heute meistgespielten Kammeroperen. Inszenieren wird Zimmermanns »Weiße Rose« der Regisseur und Bühnenbildner Stephan Grögler, der damit sein Debüt in der Semperoper Dresden gibt.

Premiere
11. März 2022

Für alle ab 14 Jahren

In deutscher Sprache

Premiere
Fr 11.03.22, 18:00 Uhr

Die aktuellen Vorstellungstermine
finden Sie auf semperoper.de

SemperDialog
»Möglichkeiten des Widerstands«
Gedenkstätte Bautzner Straße
Weitere Informationen auf
Seite 130

 Semper
Zwei

CARMEN
CAVALLERIA RUSTICANA / PAGLIACCI
COSÌ FAN TUTTE
DER GOLDENE DRACHE
DER WILDSCHÜTZ
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL
DIE FLEDERMAUS
DIE TOTE STADT
DIE VERKAUFTE BRAUT
DIE ZAUBERFLÖTE
DON GIOVANNI
ELEKTRA
HÄNSEL UND GRETEL
LA BOHÈME
LE NOZZE DI FIGARO / DIE HOCHZEIT DES FIGARO
TANNHÄUSER
TOSCA
CARMEN (BALLETT)
DER NUSSKNACKER (BALLETT)
DORNRÖSCHEN (BALLETT)
SCHWANENSEE (BALLETT)
SCHNEEWITTE

REPERTOIRE

GEORGES BIZET CARMEN

Musikalische Leitung	Louis Lohraseb/ Marie Jacquot
Inszenierung	Axel Köhler
Bühnenbild	Arne Walther
Kostüme	Henrike Bromber
Licht	Fabio Antoci
Choreografie	Katrin Wolfram
Chor	Jonathan Becker
Kinderchor	Claudia Sebastian-Bertsch
Dramaturgie	Nora Schmid, Anne Gerber

BESETZUNG

Don José	Najmiddin Mavlyanov/ Andrea Carè
Carmen	Jordanka Milkova/ Ekaterina Semenchuk
Micaëla	Tuuli Takala/ Genia Kühmeier
Escamillo	Matthias Henneberg/ Alexey Markov
Zuniga	Tilmann Rönnebeck
Frasquita	Sopran Junges Ensemble
Mercédès	Stepanka Pucalkova
Dancaïro	Simeon Esper
Remendado	Timothy Oliver

Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Kinderchor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Georges Bizets 1875 uraufgeführte Oper »Carmen« gehört zu den beliebtesten Opern überhaupt, handelt das Drama um Carmen, Don José und Escamillo doch in archetypischer Weise das Verhältnis von Eros und Thanatos, von Mann und Frau zueinander. Vor allem aber sind es die spanisches Kolorit evozierenden Klang- und Melodiefindungen von Bizet, die mit der »Habanera« oder dem Lied des Torero der Geschichte ihren unverwechselbaren, hoch emotionalen Ausdruck verleihen. Axel Köhler hat »Carmen« in einer Arena – einem wahren Kampfplatz der Gefühle – leidenschaftlich und bildstark in Szene gesetzt.

In französischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Fr 10.06.22, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

Projekt Partner:
Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Sparkassen-Versicherung Sachsen
LBBW

Opéra in drei Akten
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

PIETRO MASCAGNI /
RUGGERO LEONCAVALLO
CAVALLERIA
RUSTICANA /
PAGLIACCI

Musikalische Leitung Ivan Repušić
 Inszenierung & Bühnenbild Philipp Stölzl
 Mitarbeit Regie Philipp M. Krenn
 Mitarbeit Bühnenbild Heike Vollmer
 Kostüme Ursula Kudrna
 Licht Fabio Antoci
 Chor André Kellinghaus
 Kinderchor Claudia Sebastian-Bertsch
 Dramaturgie Jan Dvořák

BESETZUNG

CAVALLERIA RUSTICANA

Santuzza Sonia Ganassi
 Turiddu Teodor Ilincăi
 Lucia Sabine Brohm
 Alfio Markus Marquardt
 Lola Stepanka Pucalkova

PAGLIACCI

Canio Gregory Kunde
 Nedda Hrachuhí Bassénz
 Tonio Markus Marquardt
 Beppe Aaron Pegram
 Silvio Sebastian Wartig

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
 Kinderchor der Semperoper Dresden
 Sinfoniechor Dresden – Extrachor der Semperoper Dresden
 Sächsische Staatskapelle Dresden

Eine Koproduktion mit den Osterfestspielen Salzburg

Operndoppelabend: Melodramma in einem Akt / Drama in einem Prolog und zwei Akten
 Libretto von Giovanni Targioni-Tozzetti und Guido Menasci / Libretto vom Komponisten

Zwei rasante Opernkrimis unter der Sonne Süditaliens: Pietro Mascagni erzählt in seiner 1890 uraufgeführten »Cavalleria rusticana«, wie eine Dreiecks-Liebesgeschichte tödlich endet. Und in Ruggero Leoncavallos »Pagliacci« (»Der Bajazzo«) von 1892 wird aus dem komödiantischen Spiel einer reisenden Theatertruppe um die Liebhaber der Columbina plötzlich tödlicher Ernst. Der Theater- und Filmregisseur Philipp Stölzl hat den Doppelabend um Liebe, Besitz und Mord aus Eifersucht als hintergründiges Spiel auf mehreren Ebenen inszeniert.

In italienischer Sprache mit deutschen
 und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
 Mi 17.11.21, 19:00 Uhr

WOLFGANG AMADEUS MOZART COSÌ FAN TUTTE

Musikalische Leitung Omer Meir Wellber
Inszenierung Andreas Kriegenburg
Bühnenbild Harald Thor
Kostüme Andrea Schraad
Licht Stefan Bolliger
Chor Jonathan Becker
Dramaturgie Stefan Ulrich

BESETZUNG

Fiordiligi Heidi Stober
Dorabella Cecilia Molinari
Despina Katerina von Bennigsen
Ferrando Ioan Hotea
Guglielmo Mario Cassi
Don Alfonso Omar Montanari

Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Dramma giocoso in zwei Akten
Libretto von Lorenzo Da Ponte

»Così fan tutte« – »So machen's alle« versichert Don Alfonso seinen Freunden Guglielmo und Ferrando und will ihnen auf handfeste Art beweisen, dass auch ihre Verlobten untreu sind, wenn sich die Gelegenheit ergibt! Die jungen Männer lassen sich auf das Verkleidungsspiel ein, doch aus Spiel wird Ernst und aus dem leichtfüßigen Als-ob existenzgefährdender Zweifel. Andreas Kriegenburgs poetisch-lebhafte Inszenierung von Mozarts 1790 uraufgeführter Oper zitiert lustvoll die Ästhetik des Stummfilm-Slapstick.

Im Rahmen der
Mozarttage 2022
Fr 15.04. – So 17.04.22
Weitere Informationen auf Seite 120

In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Do 24.03.22, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

PETER EÖTVÖS DER GOLDENE DRACHE

Musikalische Leitung Marie Jacquot
Inszenierung Barbora Horáková
Bühnenbild & Kostüme Annemarie Bulla
Licht Marco Dietzel
Dramaturgie Bianca Heitzer, Kai Weißler

BESETZUNG

Die junge Frau Mariya Taniguchi
Die Frau über sechzig Karina Repova
Der junge Mann James Park
Der Mann über sechzig N.N.
Der Mann Doğukan Kuran

Sächsische Staatskapelle Dresden

Musiktheater
Libretto nach dem Theaterstück von Roland Schimmelpfennig
Eingerichtet von Peter Eötvös

Während die Gäste des Thai-China-Vietnam-Restaurants »Der goldene Drache« Essen bestellen, spielen sich in der Küche Dramen ab: Ein junger Chinese ohne Aufenthaltsgenehmigung hat Zahnschmerzen, aber keine Krankenversicherung. Kurzerhand ziehen ihm seine Landsleute deshalb den faulen Zahn. Peter Eötvös' 2014 uraufgeführtes Werk beginnt in der Inszenierung von Barbora Horáková als skurrile Komödie, entwickelt sich jedoch zur Groteske, in der sich die Schicksale einzelner Personen durch einen Zahn miteinander verbinden.

Empfohlen ab 16 Jahren

In deutscher Sprache

Wieder im Spielplan ab
Mi 22.06.22, 19:00 Uhr



Semper
Zwei

ALBERT LORTZING DER WILDSCHÜTZ

Musikalische Leitung	Johannes Fritsch
Inszenierung	Jens-Daniel Herzog
Bühnenbild	Mathis Neidhardt
Kostüme	Sibylle Gädeke
Licht	Stefan Bolliger
Choreografie	Michael Schmieder
Chor	André Kellinghaus
Kinderchor	Claudia Sebastian-Bertsch
Dramaturgie	Anna Melcher

BESETZUNG

Graf von Eberbach	Sebastian Wartig
Die Gräfin	Sabine Brohm
Baron Kronthal	Joseph Dennis
Baronin Freimann	Nikola Hillebrand
Nanette	Sopran Junges Ensemble
Baculus	Georg Zeppenfeld
Gretchen	Katerina von Bennigsen
Pankratius	Gerald Hupach

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Kinderchor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Ein Rehbraten soll die Verlobung des ältlichen Dorfschullehrers Baculus und seines jungen, bauernschlauen Mündels Gretchen krönen. Doch der dafür notwendige Wilderei-Ausflug in den Park des Grafen gerät zum Fiasko und löst eine heillos-komische Kaskade aus Verkleidungen, Verwechslung und Verwirrung aus. Albert Lortzings pointenreiche Gesellschafts-Satire »Der Wildschütz« (1842) zeichnet sich in der Regie von Jens-Daniel Herzog durch schier überquellende Spielfreude aus, die den Unsinn ordentlich zum Blühen bringt.

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Fr 27.05.22, 19:00 Uhr

WOLFGANG AMADEUS MOZART DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Musikalische Leitung	Georg Fritsch
Inszenierung & Bühnenbild	Michiel Dijkema
Kostüme	Claudia Damm, Jula Reindell
Licht	Fabio Antoci
Chor	Jonathan Becker
Dramaturgie	Stefan Ulrich

BESETZUNG

Konstanze	Nikola Hillebrand
Blonde	Gloria Rehm
Belmonte	Martin Mitterrutzner
Pedrillo	Aaron Pegram
Osmin	Tobias Kehrer
Bassa Selim	Jaron Löwenberg

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Von Piraten entführt und vom Bassa Selim in den Serail verschleppt, hoffen Pedrillo, seine Geliebte Blonde und Konstanze darauf, gerettet zu werden. Konstanzes Verlobter Belmonte versucht, sie zu befreien, scheitert jedoch. Nur der Bassa selbst kann ihnen schließlich die Freiheit schenken. Orientalismus und Aufklärung treffen in der Inszenierung des niederländischen Regisseurs und Bühnenbildners Michiel Dijkema auf farbenprächtige Kostüme sowie eine märchenhafte Kulisse.

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
So 05.09.21, 19:00 Uhr

JOHANN STRAUSS DIE FLEDERMAUS

Musikalische Leitung John Fiore
Inszenierung Günter Krämer
Bühnenbild Gisbert Jäkel
Kostüme Falk Bauer
Licht Jan Seeger
Choreografie Otto Pichler
Chor Jonathan Becker

BESETZUNG

Gabriel von Eisenstein Jürgen Müller
Rosalinde Hrachuhí Basséncz
Alfred Mert Süngü
Prinz Orlofsky Christa Mayer
Adele Nikola Hillebrand
Dr. Falke Sebastian Wartig
Frank Matthias Henneberg
Dr. Blind Gerald Hupach
Frosch Wolfgang Stumph

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Johann Strauß' »Die Fledermaus« aus dem Jahr 1874 ist ein Glanzstück der Wiener Operette: Um sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen, inszeniert Dr. Falke (alias: die Fledermaus) ein Verwechslungsspiel beim Ball des Prinzen Orlofsky. Dort treffen sich ein Marquis und ein Chevalier, eine ungarische Gräfin und angehende Künstlerinnen. Jedoch: Alles ist Maskerade und Schwindel, und so endet die Ballgesellschaft im Gefängnis. In der Inszenierung von Günter Krämer begeistert »Die Fledermaus« seit 2003 das Publikum der Semperoper.

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Sichteinschränkungen in den vordersten
Parkettreihen sowie im 3. und 4. Rang
in einigen Szenen

Wieder im Spielplan ab
Mo 27.12.21, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

ERICH WOLFGANG KORNGOLD DIE TOTE STADT

Musikalische Leitung Thomas Guggeis
Inszenierung David Bösch
Bühnenbild & Video Patrick Bannwart
Kostüme & Video Falko Herold
Licht Fabio Antoci
Chor Jonathan Becker
Kinderchor Claudia Sebastian-Bertsch
Dramaturgie Stefan Ulrich

BESETZUNG

Paul Klaus Florian Vogt
Marietta Camilla Nylund
Frank/Fritz Matthias Goerne
Brigitta Michal Doron
Juliette Julia Muzychenko
Lucienne Anna Kudriashova-Stepanets
Victorin Tenor Junges Ensemble
Graf Albert Jürgen Müller

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Kinderchor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Der Witwer Paul betreibt nach dem Tod seiner Frau Marie einen sonderbaren Totenkult um die Verstorbene. Doch die Begegnung mit der Tänzerin Marietta stellt sein Leben auf den Kopf: In die junge Frau projiziert er alle Sehnsüchte nach der »Wiederkehr« seiner verstorbenen Gattin. Erst das Erwachen aus einem Albtraum, in dem Paul eine Bluttat begeht, lässt ihn in der Realität ankommen. Bildgewaltig erzählt Regisseur David Bösch Pauls Reise in sein Ich, bei der die Ebenen Traum und Wirklichkeit ineinander verschwimmen.

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Di 14.12.21, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

BEDŘICH SMETANA DIE VERKAUFTE BRAUT

Musikalische Leitung	Srba Dinić
Inszenierung	Mariame Clément
Bühnenbild & Kostüme	Julia Hansen
Licht	Fabio Antoci
Choreografie	Mathieu Guilhaumon
Chor	Jonathan Becker
Dramaturgie	Juliane Schunke

BESETZUNG

Marie	Hrachuhí Bassénz
Hans	Thomas Blondelle
Kezal	Tilmann Rönnebeck
Wenzel	Simeon Esper
Kruschina	Matthias Henneberg
Ludmila	Sabine Brohm
Micha	Martin-Jan Nijhof
Hata	Michal Doron
Esmeralda	Christiane Hossfeld
Indianer	Bass Junges Ensemble
Ein Zirkusdirektor	Jürgen Müller

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Marie liebt Hans – Hans liebt Marie. Doch Hans ist ein Fremder in der Stadt, und Marie soll Wenzel, den Sohn des Grundbesitzers Micha, heiraten. Der raffinierte Heiratsvermittler Kezal bietet Hans sogar Geld an, wenn er auf Marie verzichtet. Bedřich Smetanas berührend-amüsante Spieloper aus dem Jahr 1866 ist noch heute eine bekannte Herzensoper in Tschechien. In ihrer Inszenierung verlegt Regisseurin Mariame Clément die Handlung in die 1980er Jahre und stellt die Frage nach der Bedeutung von Heimat und Fremdsein in der Gegenwart neu.

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Mo 09.05.22, 19:00 Uhr

WOLFGANG AMADEUS MOZART DIE ZAUBERFLÖTE

Musikalische Leitung	Michael Balke/Jonathan Darlington/ Michele Gamba/ Christoph Gedschold/ Gábor Káli
Inszenierung	Josef E. Köpplinger
Bühnenbild	Walter Vogelweider
Kostüme	Dagmar Morell
Licht	Fabio Antoci
Choreografie	Ricarda Regina Ludigkeit
Chor	Jonathan Becker
Dramaturgie	Johann Casimir Eule

BESETZUNG

Sarastro	Georg Zeppenfeld/ Wilhelm Schwinghammer/ Tilmann Rönnebeck
Königin der Nacht	Julia Sitkovetsky/Maria Perlt/ Christina Poulitsi/ Rocío Pérez
Pamina	Mariya Taniguchi/ Sophie Karthäuser/ Elbenita Kajtazi/Tuuli Takala
Tamino	Beomjin Kim/ Sebastian Kohlhepp/ Martin Mitterrutzner/Joseph Dennis/Mauro Peter
Papageno	Christoph Pohl/Sebastian Wartig/ Bernhard Hansky
Papagena	Julia Muzychenko/Katerina von Bennigsen
Erste Dame	Ute Selbig/Roxana Incontrera/ Camila Ribero-Souza
Zweite Dame	Anna Kudriashova-Stepanets/ Stepanka Pucalkova
Dritte Dame	Christa Mayer/Michal Doron
Monostatos	Simeon Esper/Aaron Pegram
Sprecher	Martin-Jan Nijhof/Matthias Henneberg/ Alexandros Stavrakakis/Markus Marquardt/ Lawson Anderson
Erster Priester	Mateusz Hoedt/Doğukan Kuran
Zweiter Priester	Gerald Hupach/Timothy Oliver
Erster Geharnischter	Jürgen Müller/Simeon Esper/Gerald Hupach
Zweiter Geharnischter	Matthias Henneberg/Lawson Anderson

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Wolfgang Amadeus Mozarts »Die Zauberflöte«, 1791 in Wien uraufgeführt, steht ganz in der Tradition des Alt-Wiener Zaubertheaters und ist vom aufklärerischen Gedankengut der Freimaurer inspiriert. Entstanden ist eine Mischung aus Kasperl-Unsinn und Freimaurer-Tiefsinn, tiefster Menschlichkeit und schlichtweg himmlischer Musik. Regisseur Josef E. Köpplinger hat daraus eine generationenübergreifende, bewegte wie bilderstarke Coming-of-Age Geschichte des jungen Tamino gemacht.

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab Sa 11.09.21, 19:00 Uhr

Symposium
»Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht«
Ein Tag zu Mozarts »Die Zauberflöte«
In Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Dresden
Weitere Informationen auf Seite 127

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Semperoper – Förderstiftung

WOLFGANG AMADEUS MOZART

DON GIOVANNI

Musikalische Leitung Omer Meir Wellber
Inszenierung Andreas Kriegenburg
Bühnenbild Harald Thor
Kostüme Tanja Hofmann
Licht Stefan Bolliger
Chor Jonathan Becker
Dramaturgie Anne Gerber

BESETZUNG

Don Giovanni Peter Mattei
Il Commendatore Alexandros Stavrakakis
Donna Anna Vanessa Goikoetxea/
Tuuli Takala
Don Ottavio Benjamin Hulett
Donna Elvira Aga Mikolaj
Leporello Markus Marquardt/
Erwin Schrott
Masetto Martin-Jan Nijhof
Zerlina Anke Vondung

Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Die Oper um den galanten wie skrupellosen Verführer Don Giovanni wurde durch die kongeniale Zusammenarbeit von Wolfgang Amadeus Mozart mit seinem Librettisten Lorenzo Da Ponte in den Worten E.T.A. Hoffmanns zur »Oper aller Opern«. Mozart bezeichnete sein 1787 in Prag uraufgeführtes Werk ausdrücklich als »lustiges Drama« – und wechselte dabei spannungsvoll von Komik zu Tragik, zwischen »Sex and Crime« und großem Welttheater. Andreas Kriegenburg macht in seiner Inszenierung deutlich, dass die unendliche Gier der Figuren nach Leben, Lust und Schönheit uns auch heute noch betrifft.

Dramma giocoso in zwei Akten
Libretto von Lorenzo Da Ponte

Repertoire
Oper

Im Rahmen der
Mozarttage 2022
Fr 15.04. – So 17.04.22
Weitere Informationen auf Seite 120

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab So 27.02.22, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Semperoper – Förderstiftung

RICHARD STRAUSS ELEKTRA

Musikalische Leitung	Christoph Gedschold
Inszenierung	Barbara Frey
Bühnenbild	Muriel Gerstner
Kostüme	Bettina Walter
Licht	Gérard Cleven
Chor	Jonathan Becker
Dramaturgie	Nora Schmid

BESETZUNG

Klytämnestra	Doris Soffel
Elektra	Lise Lindstrom
Chrysothemis	Allison Oakes
Aegisth	Jürgen Müller
Orest	Markus Marquardt
Pfleger des Orest	Tilmann Rönnebeck
Vertraute	Birgit Fandrey
Schleppträgerin	Ute Selbig
Junger Diener	Simeon Esper
Alter Diener	Matthias Henneberg
Aufseherin	Sabine Brohm
1. Magd	Michal Doron
2. Magd	Mezzosopran Junges Ensemble
3. Magd	Simone Schröder
4. Magd	Roxana Incontrera
5. Magd	Tuuli Takala

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Seit Jahren wartet Elektra auf Vergeltung an ihrer Mutter Klytämnestra und deren Geliebten Aegisth, die einst ihren Vater Agamemnon ermordeten. Als Elektras Bruder Orest schließlich die blutige Rache vollzieht, verliert ihr Leben seinen einzigen Sinn ... Richard Strauss, der »Elektra« 1909 für die Dresdner Hofoper schrieb, erschuf ein völlig neues, erschütternd-gewalttätiges wie tiefenpsychologisches Klangbild der antiken Mythologie. Regisseurin Barbara Frey hat Strauss' Oper als packendes Drama inszeniert.

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Sa 30.04.22, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

ENGELBERT HUMPERDINCK HÄNSEL UND GRETEL

Musikalische Leitung	Johannes Wulff-Woesten/Srba Dinić
Inszenierung	Katharina Thalbach
Bühnenbild & Kostüme	Ezio Toffolutti
Licht	Jan Seeger
Choreografie	Erica Trivett
Kinderchor	Claudia Sebastian-Bertsch
Dramaturgie	Hans-Georg Wegner

BESETZUNG

Hänsel	Jelena Kordić/Stepanka Pucalkova
Gretel	Mariya Taniguchi/Nikola Hillebrand
Peter (Vater)	Matthias Henneberg/Markus Marquardt
Gertrud (Mutter)	Christa Mayer/Sabine Brohm
Knusperhexe	Iris Vermillion/Evelyn Herlitzius
Sandmännchen, Taumännchen	Sopran Junges Ensemble

Kinderchor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Im Märchenwald treffen mit Hänsel und Gretel und der bösen Knusperhexe vertraute Figuren aufeinander. Die Geschichte spitzt sich zu, als die Geschwister von der Hexe in eine süße, aber gefährliche Falle gelockt werden. 1893 schuf Engelbert Humperdinck auf der Grundlage der Brüder Grimm die wohl berühmteste Märchenoper des Musiktheaterrepertoires. In der Inszenierung von Katharina Thalbach wird diese durch weitere Figuren aus den Grimm'schen Märchen angereichert und so zu einem Fest für die ganze Familie.

In deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Fr 03.12.21, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

GIACOMO PUCCINI LA BOHÈME

Musikalische Leitung	John Fiore/ Jonathan Darlington/ Antonello Allemandi/Stefano Ranzani
Inszenierung	nach Christine Mielitz
Bühnenbild & Kostüme	Peter Heilein
Licht	Friedewalt Degen
Chor	André Kellinghaus
Kinderchor	Claudia Sebastian-Bertsch
Dramaturgie	Matthias Rank

BESETZUNG

Mimi	Rachel Willis-Sørensen/Hrachuhí Bassénz/ Maria Teresa Leva/Elbenita Kajtazi
Musetta	Nikola Hillebrand/ Julia Muzychenko/ Elena Gorshunova
Rodolfo	Najmiddin Mavlyanov/ Liparit Avetisyan/Dmytro Popov
Marcello	Bogdan Baciu/ Sebastian Wartig/ Christoph Pohl
Schaunard	Lawson Anderson
Colline	Martin-Jan Nijhof/ Markus Marquardt
Benoît	Hans-Joachim Ketelsen
Alcindoro	Bernd Zettisch

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Kinderchor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Eine Bohème-WG in Paris: Zwischen Freiheit und finanziellen Nöten schlagen sich der Dichter Rodolfo und seine Freunde durchs Leben. Als sich Rodolfo in Mimi verliebt, scheint sich alles zum Besseren zu wenden, aber Armut und Krankheit überschatten die Beziehung. Puccinis Oper bot zur Zeit ihrer Uraufführung 1896 durch die intime Szenerie und das alltägliche Sujet ein Novum in der italienischen Oper. In der Inszenierung nach Regisseurin Christine Mielitz zählt sie zu den beliebtesten Repertoireklassikern der Semperoper Dresden.

Repertoire
Oper

In italienischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Fr 13.11.21, 19:00 Uhr

WOLFGANG AMADEUS MOZART LE NOZZE DI FIGARO DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Musikalische Leitung	Gaetano d'Espinosa/ Omer Meir Wellber
Inszenierung	Johannes Erath
Bühnenbild	Katrin Connan
Kostüme	Birgit Wentsch
Künstlerische Mitarbeit	Noëlle Blancpain
Licht	Fabio Antoci
Chor	Jonathan Becker
Dramaturgie	Francis Hüasers

BESETZUNG

Il Conte d'Almaviva	Christoph Pohl/ Peter Mattei
La Contessa d'Almaviva	Miah Persson/ Julia Kleiter
Susanna	Elena Gorshunova/ Hila Baggio/ Katerina von Bennigsen
Figaro	Lawson Anderson/ Erwin Schrott/ Martin-Jan Nijhof
Cherubino	Jana Kurucová/ Stepanka Pucalkova
Marcellina	Michal Doron/ Christa Mayer
Bartolo	Matthias Henneberg/ Omar Montanari
Don Basilio	Simeon Esper/ Gideon Poppe
Barbarina	Tahnee Niboro
Don Curzio	Gerald Hupach/ Timothy Oliver
Antonio	Mateusz Hoedt

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Opera buffa in vier Akten
Libretto von Lorenzo Da Ponte

Szenen aus »La vie de bohème« von Henri Murger in vier Bildern
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

Repertoire
Oper

Schnell und voller Intrigen ist die Komödienhandlung rund um den Diener Figaro, seine Verlobte Susanna und den Grafen Almaviva in der ersten der drei Mozart-Opern mit Libretti von Lorenzo Da Ponte, die 1786 am Wiener Hoftheater ihre Uraufführung feierte. Verkleidungen, Verwirrungen und überraschende Elternschaften gibt es auch in der Inszenierung von Regisseur Johannes Erath zu entdecken, der jeden Akt in einer anderen Epoche der Theatergeschichte spielen lässt, ausgehend von der Commedia dell'arte bis hin zur Moderne.

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Do 02.09.21, 19:00 Uhr

Im Rahmen der
Mozarttage 2022
Fr 15.04. – So 17.04.22
Weitere Informationen auf Seite 120

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

RICHARD WAGNER TANNHÄUSER

Musikalische Leitung Marc Albrecht
Inszenierung Peter Konwitschny
Bühnenbild Hartmut Meyer
Kostüme Ines Hertel
Chor André Kellinghaus
Licht Friedewalt Degen
Dramaturgie Werner Hintze

BESETZUNG

Landgraf Hermann Georg Zeppenfeld
Tannhäuser Stephen Gould
Wolfram von Eschenbach Michael Volle
Walther von der Vogelweide Joseph Dennis
Biterolf Tilmann Rönnebeck
Heinrich der Schreiber Simeon Esper
Reinmar von Zweter Alexandros Stavrakakis
Elisabeth Malin Byström
Venus Elena Zhidkova
Ein junger Hirt Sopran Junges Ensemble

Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Sinfoniechor Dresden – Extrachor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Richard Wagner war Hofkapellmeister in Dresden, als er 1845 »Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg« schrieb. Im Mittelpunkt steht Tannhäuser, der bei der Liebesgöttin Venus ewige Lust sucht und sich doch zu den Menschen zurücksehnt. Als er im Sängerkrieg auf der Wartburg die Sinnesfreuden der Liebe besingt, kommt es zum Eklat. Regisseur Peter Konwitschny hat Wagners Oper als sinnlich-komödiantisches Lehrstück über Unangepasstheit, romantische Sehnsucht, Begehren und verlorene Utopien inszeniert.

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Wieder im Spielplan ab
Sa 08.01.22, 16:00 Uhr

GIACOMO PUCCINI

TOSCA

Musikalische Leitung Stefano Ranzani/
Domingo Hindoyan
Inszenierung Johannes Schaaf
Bühnenbild Christof Cremer
Kostüme Petra Reinhardt
Licht Guido Petzold
Chor Jonathan Becker
Kinderchor Claudia Sebastian-Bertsch
Dramaturgie Ilse-dore Reinsberg

BESETZUNG

Floria Tosca Saioa Hernández/Elena Stikhina/
Angela Gheorghiu/Elena Guseva/
Maria Agresta
Mario Cavaradossi Tomislav Mužek/Dmytro Popov/
Stefano Ia Colla/Andrea Carè
Baron Scarpia Andrzej Dobber/ Markus Marquardt/
Alexey Markov
Cesare Angelotti Lawson Anderson/Martin-Jan Nijhof
Der Mesner Tilmann Rönnebeck/Matthias Henneberg
Spoletta Timothy Oliver/Gerald Hupach
Ein Hirt Mitglied des Dresdner Kreuzchores

Sächsischer Staatsoperchor Dresden
Kinderchor der Semperoper Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

Nur für die Kunst leben die Sängerin Tosca und ihr Geliebter, der Maler Cavaradossi – bis sie durch politische Intrigen schlagartig ins Fadenkreuz des skrupellosen Polizeichefs Scarpia geraten. Der hat ein Auge auf Tosca geworfen und will Cavaradossi aus dem Weg räumen. Um ihn zu retten, gibt Tosca sich Scarpia zum Schein hin. »Tosca« aus dem Jahr 1900 verwebt aufs Engste politische Willkür und persönliche Leidenschaften und ist in der Semperoper in einer zeitlos packenden Inszenierung von Johannes Schaaf zu erleben.

JOHAN INGER CARMEN

Choreografie Johan Inger
Musik Georges Bizet, Rodion Schtschedrin
Ergänzende Neukomposition Marc Álvarez
Bühnenbild Curt Allen Wilmer
Kostüme David Delfín
Licht Tom Visser
Einstudierung Urtzi Aranburu, Carolina Armenta,
Patricia Vázquez Iruretagoyena
Dramaturgie Gregor Acuña-Pohl

Semperoper Ballett
Musik vom Tonträger

Ballett in zwei Akten

Das Ballett »Carmen« des schwedischen Starchoreografen Johan Inger reiht sich in die Tradition der Carmen-Interpretationen von John Cranko über Mats Ek bis Carlos Acosta ein. Aus der Perspektive eines Kindes erzählt Inger in packenden, klaren Bildern die Liebestragödie um Carmen, Don José und den Torero voller Leidenschaft, Eifersucht, Rache und Hass. »Carmen« entstand für die Compañía Nacional de Danza in Madrid. 2016 erhielt der Choreograf für »Carmen« mit dem Prix Benois de la Danse in Moskau den Oscar der Ballettwelt.

Symposium
»Pantomime, Tanz und Drama«
Aspekte des Handlungsballettes im
21. Jahrhundert
Weitere Informationen auf Seite 127

Wieder im Spielplan ab
Mi 30.03.22, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

AARON S. WATKIN & JASON BEECHEY DER NUSSKNACKER

Handlung & Choreografie
nach Marius Petipa Aaron S. Watkin, Jason Beechey
Musik Pjotr I. Tschaikowsky
Bühnenbild & Kostüme Roberta Guidi di Bagno
Licht Marco Filibeck
Dramaturgie Stefan Ulrich

Semperoper Ballett
Studierende der Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Sächsische Staatskapelle Dresden

In Zusammenarbeit mit der Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Ballett in zwei Akten

Tschaikowskys »Der Nussknacker« in der Choreografie von Aaron S. Watkin und Jason Beechey ist ein Evergreen in der Semperoper Dresden und begeistert natürlich vor allem zu Weihnachten jedes Jahr wieder von neuem sein kleines und großes Publikum: Zu Heiligabend bekommt Marie einen Nussknacker geschenkt, den sie sofort in ihr Herz schließt. Bald droht jedoch Gefahr von einer kriegerischen Mäuseschar. Da ist es, als würde die Holzpuppe zum Leben erwachen. Mit dem neuen Schützling begibt sich das Mädchen auf eine Reise durch ein Land zuckersüßer Träume, aber auch ins Erwachsenwerden.

Symposium
»Pantomime, Tanz und Drama«
Aspekte des Handlungsballettes im
21. Jahrhundert
Weitere Informationen auf Seite 127

Wieder im Spielplan ab
Mo 22.11.21, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

AARON S. WATKIN DORNRÖSCHEN

Handlung & Choreografie
nach Marius Petipa Aaron S. Watkin
Musik Pjotr I. Tschaikowsky
Handlung & Mise en scène Francine Watson Coleman
Bühnenbild & Video Arne Walther
Kostüme Erik Västhed
Licht Jan Seeger
Dramaturgie Katharina Riedeberger

Semperoper Ballett
Sächsische Staatskapelle Dresden

Ballett in drei Akten mit Prolog

Pjotr I. Tschaikowskys »Dornröschen« gilt als eines der anspruchsvollsten klassischen Handlungsballette. Auf der Grundlage der legendären Choreografie von Marius Petipa aus dem Jahr 1890 kreierte Aaron S. Watkin das berühmte Märchen neu und schildert poetisch und ausdrucksstark die Entwicklung der Prinzessin Aurora vom Kind zur jungen Frau: von der Taufe im Kreis der Feen, dem Fluch der bösen Fee Carabosse, über den hundertjährigen Schlaf bis zur glücklichen Wiedererweckung durch den erlösenden Kuss des Prinzen.

Symposium
»Pantomime, Tanz und Drama«
Aspekte des Handlungsballettes im
21. Jahrhundert
Weitere Informationen auf Seite 127

Wieder im Spielplan ab
Sa 05.02.22, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

AARON S. WATKIN SCHWANENSEE

Handlung & Choreografie
nach Marius Petipa & Lew Iwanow Aaron S. Watkin
Musik Pjotr I. Tschaikowsky
Handlung & Mise en scène Francine Watson Coleman
Bühnenbild Arne Walther
Kostüme Erik Västhed
Licht Aaron S. Watkin, Fabio Antoci
nach Wieland Müller-Haslinger
Projektion Aaron S. Watkin, Daniel Rentzsch
nach Bastian Trieb
Dramaturgie Michaela Angelopoulos

Semperoper Ballett
Sächsische Staatskapelle Dresden

Ballett in zwei Akten

Sie sind der Inbegriff des klassischen Balletts: die verwunschene Schwanenprinzessin Odette und ihre weißen Schwäne. Die choreografische Fassung des Balletts von Marius Petipa und Lew Iwanow aus dem Jahr 1895, zu der Komposition von Pjotr I. Tschaikowsky verhalf der Geschichte der Schwanenprinzessin, die sich in den Prinzen Siegfried verliebt und von ihm verraten wird, zum weltweiten Durchbruch. 2009 nahm sich Aaron S. Watkin des Klassikers an und erzählt das Drama als Familiengeschichte neu.

Symposium
»Pantomime, Tanz und Drama«
Aspekte des Handlungsballettes im
21. Jahrhundert
Weitere Informationen auf Seite 127

Wieder im Spielplan ab
So 12.09.21, 19:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Semperoper – Förderstiftung

JENS JONELEIT/SOPHIE KASSIES

SCHNEEWITTE

Musikalische Leitung Sebastian Ludwig
Inszenierung Andrea Kramer
Bühnenbild & Kostüme Tilo Steffens
Licht Marco Dietzel
Dramaturgie Anna Melcher

BESETZUNG

Stiefmutter Christiane Hossfeld
Schneewitte Julia Domke
Schauspieler 1 Alexander Ritter
Schauspieler 2 Michael Günther

Projektorchester

Repertoire
Junge Szene

Musiktheater
von Jens Joneleit und Sophie Kassies

Schneewitte liebt ihren Vater, den König, und ihre schöne Stiefmutter. Doch eines Tages ist sie groß, tausendmal schöner als die Königin und will nun endlich auf den Thron. Da ist Ärger vorprogrammiert: Die Stiefmutter will Schneewitte töten lassen, doch die hat sieben gewitzte Zwerge an ihrer Seite. Ein mitreißendes Musiktheater aus dem Jahr 2007 nach einem der bekanntesten Märchenstoffe der Brüder Grimm – in Semper Zwei von Regisseurin Andrea Kramer mit Hilfe einfachster Theatermittel fantasievoll in Szene gesetzt.

Für alle ab 7 Jahren

In deutscher Sprache

Wieder im Spielplan ab
Mi 08.09.21, 16:00 Uhr



Semper
Zwei

SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

Chefdirigent
CHRISTIAN THIELEMANN

Erster Gastdirigent
MYUNG-WHUN CHUNG

Ehrendirigent
HERBERT BLOMSTEDT

Das detaillierte Programm aller
Konzerte der Sächsischen Staatskapelle Dresden
finden Sie im Konzertplan
der Sächsischen Staatskapelle und unter
staatskapelle-dresden.de.



SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN



EXTRAS

MOZART- TAGE 2022

Am Osterwochenende 2022 präsentiert die Semperoper Wolfgang Amadeus Mozarts drei »Da Ponte«-Opern in hochrangiger Sängerbesetzung und unter der Musikalischen Leitung von Mozart-Spezialist Omer Meir Wellber, dem Ersten Gastdirigenten der Semperoper.

Die Zusammenarbeit Mozarts mit dem Textdichter und Autor Lorenzo Da Ponte zwischen 1785 und 1790 brachte drei Meisterwerke der Operngeschichte hervor, deren psychologische Durchdringung der Handlung mit ihren lebendig geformten Charakteren und der feinsinnigen wie tiefgründigen Verknüpfung von Text und Musik bereits auf das Musikdrama des 19. Jahrhunderts vorausweisen.

Lorenzo Da Ponte gehörte zu den interessantesten Künstlerpersönlichkeiten des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts, schrieb über 30 Opernlibretti, war Dichter, Priester und Freigeist in einer Person, wanderte schließlich nach

Amerika aus und und erzählte sein abenteuerliches Leben in seinen Memoiren.

Im Begleitprogramm der Opernaufführungen wird das Autorenpaar Mozart/Da-Ponte näher beleuchtet. In einer Matinee präsentieren Mitglieder des Ensembles der Semperoper Arien und Ensembles aus Opern von den Mozart-Zeitgenossen Antonio Salieri und Vicente Martín y Soler auf Texte von Lorenzo Da Ponte. Am 16. April wird der renommierte Musikwissenschaftler und Mozart-experte Laurenz Lütteken in einem Vortrag einen Blick auf die Mozart/Da-Ponte Opern vor dem Hintergrund der Aufklärung im Wien des ausgehenden 18. Jahrhunderts werfen. Zum Abschluss des Programms berichtet der Dirigent Omer Meir Wellber am 17. April in einem Gespräch mit musikalischer Umrahmung von seiner Arbeit am Zyklus und seinen Erfahrungen mit diesen drei besonderen Opern.

Wolfgang Amadeus Mozart Don Giovanni

Musikalische Leitung: Omer Meir Wellber

Inszenierung: Andreas Kriegenburg

Mit Peter Mattei, Aga Mikolaj, Erwin Schrott,

Benjamin Hulett, Anke Vondung, Tuuli Takala u.a.

Fr 15.04.22, 19:00 Uhr

Werkeinführung 18:15 Uhr im Opernkeller

Semper Matinee

»Der Mann an Mozarts Seite«

Das abenteuerliche Leben des Lorenzo Da Ponte
in Arien, Ensembles und Texten

Mit Sänger*innen des Opernensembles

Musikalische Leitung: Alexander Bülow

Moderation: Kai Weßler

Sa 16.04.22, 11:00 Uhr, Semperoper

»Aufklärung in Wien. Mozart, Da Ponte und ihre Zeit«

Vortrag von Prof. Dr. Laurenz Lütteken (Zürich)

Sa 16.04.22, 15:00 Uhr, Rundfoyer

Wolfgang Amadeus Mozart

Le nozze di Figaro/Die Hochzeit des Figaro

Musikalische Leitung: Omer Meir Wellber

Inszenierung: Johannes Erath

Mit Erwin Schrott, Hila Baggio, Julia Kleiter, Peter Mattei, Christa Mayer u.a.

Sa 16.04.22, 19:00 Uhr

Werkeinführung 18:15 Uhr im Opernkeller

»Momente mit Mozart«

Gespräch mit Omer Meir Wellber

Mit Sänger*innen des Opernensembles

Moderation: N.N.

So 17.04.22, 11:00 Uhr, Rundfoyer

Wolfgang Amadeus Mozart

Così fan tutte

Musikalische Leitung: Omer Meir Wellber

Inszenierung: Andreas Kriegenburg

Mit Cecilia Molinari, Omar Montanari, Heidi Stober, Mario Cassi,

Ioan Hotea und Katerina von Bennigsen

So 17.04.22, 17:00 Uhr

Werkeinführung 16:15 Uhr im Opernkeller

Aktuelle Informationen zum Kartenverkauf und weitere Details finden Sie auf semperoper.de

UMANUT WECHAIM

KUNST UND LEBEN

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen von
»1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland«
unter der Schirmherrschaft von Barbara Klepsch,
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Vor 1700 Jahren, am 11. Dezember 321, erließ der römische Kaiser Konstantin ein Edikt, das festlegte, dass Menschen jüdischen Glaubens städtische Ämter in der Kurie, der Stadtverwaltung Kölns, bekleiden dürfen. Dies gilt als der früheste Hinweis, dass jüdische Gemeinden seit der Spätantike integraler Bestandteil der europäischen Kultur sind. Die erste urkundliche Erwähnung einer jüdischen Gemeinde für Dresden enthält die »Judenverordnung« des Meißner Markgrafen Heinrich des Erlauchten von 1265. In dieser wurden Juden und Jüdinnen unter seinen Schutz gestellt und gegen eine Pauschalzahlung von Zollabgaben befreit.

Die heutigen Sächsischen Staatstheater verdanken dem Kulturschaffen jüdischer Mitbürger*innen viel, die Verbindungen hin zum jüdischen Leben sind – trotz der Brüche – Ausdruck einer reichen gemeinsamen Geschichte. Grund genug, im Jahr 2021 auch in Dresden dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Eröffnungsveranstaltung

»Die Musik nach Hause bringen«

Konzert der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden mit Werken u.a. von Marc Lavry, Miklós Rózsa und Franz Waxman
Mit Solist*innen der Semperoper Dresden
Musikalische Leitung: Michael Hurshell
So 19.09.21, 11:00 Uhr, Semperoper

Neue Musik Paul Aron

Konzert mit einem Begleitwort von Dr. Agata Schindler
Mit Solist*innen der Semperoper Dresden
Musikalische Leitung: Johannes Wulff-Woesten
Do 23.09.21, 20:00 Uhr, Semper Zwei

»Ma towu ohalecha/Wie schön sind deine Zelte«

Synagogale Chorwerke u.a. von Michael Isaacson, Louis Lewandowski, Samuel Naumbourg und David Nowakowsky
Mit Benjamin Tisser, Kantor
Sächsischer Staatsopernchor Dresden
Musikalische Leitung: André Kellinghaus
Do 07.10.21, 19:00 Uhr, Neue Synagoge Dresden

Von »Nosferatu« bis »Der rote Korsar«

Eine kommentierte Filmreihe mit Werken u.a. von Ernst Lubitsch, Friedrich Wilhelm Murnau, Robert Siodmak und Billy Wilder
Mitte Oktober bis Ende November
Programm kino Ost (Programm wird noch bekannt gegeben)

800 Jahre Jüdisches Leben in Sachsen

Symposium
Sa 16.10.21, 10:00 – 17:00 Uhr, Staatsschauspiel, Kleines Haus
So 17.10.21, 10:00 – 17:00 Uhr, Jüdische Gemeinde Dresden (Aris Saal)

»Die jüdische Souffleuse«

Lesung aus dem Roman von Adriana Altaras
Mit dem Ensemble des Staatsschauspiels
Sa 16.10.21, 19:30 Uhr, Staatsschauspiel, Kleines Haus

Assimilationen

Lieder u.a. von Felix Mendelssohn Bartholdy, Gustav Mahler und Giacomo Meyerbeer
Mit Solist*innen der Semperoper Dresden
Musikalische Leitung: Johannes Wulff-Woesten
Moderation: Kai Weßler
So 17.10.21, 20:00 Uhr, Semperoper

Victor Klemperer: LTI

Lesung aus dem »Notizbuch eines Philologen« zur Sprache des Nationalsozialismus
Mit dem Ensemble des Staatsschauspiels
So 24.10.21, 19:00 Uhr, Jüdische Gemeinde Dresden (Aris Saal)

Kammermusik der Sächsischen Staatskapelle Dresden

2. Kammerabend
Werke von Pavel Haas, Gideon Klein, Hans Krása, Erwin Schulhoff und Viktor Ullmann
Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle und Gäste
Mi 03.11.21, 20:00 Uhr, Semperoper

»Verbotene Musik«

Lieder von Karel Hašler, Paul Hindemith, Ernst Krenek, Bohuslav Martinů und Erwin Schulhoff
Mit Solist*innen der Semperoper Dresden
Musikalische Leitung: Naomi Shamban, Johannes Wulff-Woesten
Moderation: Juliane Schunke
So 07.11.21, 20:00 Uhr, Semperoper

Das vollständige Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

Eine Kooperation der Sächsischen Staatstheater Dresden mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, der Akademie der Künste Sachsen, der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden e.V., dem Programm kino Ost, der TU Dresden – Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte sowie 2021 Jüdisches Leben in Deutschland e.V.

OPERNGALA MIT PREISVERLEIHUNG

Mit dem Preis der Stiftung Semperoper zeichnet die Stiftung herausragende Künstlerpersönlichkeiten aus, die der Semperoper angehören oder eng mit ihr verbunden sind. Künstlerische Exzellenz und Vielfalt in der traditionsreichen Sächsischen Staatsoper zu fördern, ist ein wichtiges Anliegen der Stiftung. Zugleich soll der Preis, der seit 1993 verliehen wird, den weltweiten Ruf der Semperoper in besonderer Weise festigen und mehren. So erhielten in den vergangenen Jahren u.a. Christian Thielemann, Evelyn Herlitzius, Georg Zeppenfeld, das Semperoper Ballett, Jón Vallejo und Omer Meir Wellber den Preis der Stiftung.

Der Preis der Stiftung wird ab der Spielzeit 2021/22 aufgrund des langjährigen, großen und außerordentlichen Engagements des Gründers und Stifters Senator h.c. Rudi Häussler mit dem Zusatz »Preisträger-Award des Gründers und Stifters der Stiftung Semperoper, Senator h.c. Rudi Häussler« versehen.

Preisträger der Spielzeit 2021/22 ist der international erfolgreiche Bühnenbildner und Kostümbildner Johannes Leiacker, der der Semperoper seit 1995 eng verbunden ist und in dieser Spielzeit als Ausstatter sowohl für »Norma« von Peter Konwitschny als auch für »Rusalka« von Christof Loy an der Semperoper arbeiten wird.

So 21.11.21, 17:00 Uhr

In Kooperation mit der Stiftung Semperoper – Förderstiftung



13. VERLEIHUNG DES »DRESDEN-PREISES«

Im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung wird in diesem Jahr der 13. »Dresden-Preis« verliehen. Das Schicksal Dresdens als Mahnung verstehend, würdigt der Internationale Friedenspreis seit 2010 außergewöhnliche Leistungen herausragender Persönlichkeiten, die präventiv wirken und helfen, Eskalationen zu verhindern. 2021 ging der Preis an die spanische Ärztin Cristina Campos Marín, stellvertretend für das medizinische Personal weltweit, das in der Corona-Krise Herausragendes geleistet hat. Die Preisträger*innen der vergangenen Jahre waren u.a. die syrische Aktivistin Muzoon Almellean, die Goodwill-Botschafterin der UNESCO, Kim Phuc Phan Thi, und der Olympiasieger und Bürgerrechtskämpfer Dr. Tommie Smith. Der/die Preisträger*in des Dresden-Preises 2022 wird im Dezember 2021 bekanntgegeben.

So 13.02.22, 11:00 Uhr

Eine Veranstaltung der Organisation Friends of Dresden
Deutschland e.V. und der Semperoper Dresden

Mit freundlicher Unterstützung der Klaus-Tschira-Stiftung
gemeinnützige GmbH

SEMPER MATINEE/ SEMPER SOIREE

Die Matineen und Soireen in der Semperoper widmen sich dem Liedgesang und eröffnen dabei, teils ausgehend vom Spielplan der Oper, neue musikalische Welten. Die Konzerte vor dem prachtvollen Schmuckvorhang bieten zudem die Möglichkeit, die Mitglieder des Opernensembles von einer ganz anderen musikalischen Seite kennenzulernen. Zu Beginn der Spielzeit stehen gleich zwei Soireen im Zeichen der Veranstaltungsreihe »1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland« (s. S. 122). Die Matinee »Assimilationen. Deutsche Lieder jüdischer Komponisten« geht der vielfältigen deutsch-jüdischen Kultursymbiose im 19. und 20. Jahrhundert nach und schlägt einen Bogen von den romantischen Liedern von Felix Mendelssohn Bartholdy über Gustav Mahler bis hin zu deutsch-jüdischen Komponisten der 1920er und 30er Jahre. Im November stellt die Matinee »Verbotene Musik« Werke von Komponisten vor, die in der NS-Zeit teils als Juden, teils aus (kultur-)politischen Gründen verfolgt wurden. Im Dezember darf natürlich die neue Folge der beliebten Reihe »Lieder zum Advent« nicht fehlen, und auch der Kinderchor der Semperoper ist erneut mit einem Konzert vertreten. Im Rahmen der Mozarttage 2022 erkunden Sänger*innen des Ensembles Arien und Ensembles, die der Mozart-Librettist Lorenzo Da Ponte für andere Komponisten geschrieben hat. Und schließlich präsentieren sich die Mitglieder des Jungen Ensemble in der »Königsdisziplin« des Liedgesangs, in deutschen Liedern des 19. Jahrhunderts.

»Assimilationen«

Deutsche Lieder von jüdischen Komponisten
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland«

»Verbotene Musik«

Lieder von verfemten Komponisten aus der NS-Zeit
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland«

»Lieder zum Advent«

»Du meine Wonn', o du mein Schmerz«

Liebesliederwalzer von Johannes Brahms und Lieder von Clara und Robert Schumann

»Die Konferenz der Tiere«

Konzert mit dem
Kinderchor der Semperoper Dresden

»Der Mann an Mozarts Seite«

Das abenteuerliche Leben des Lorenzo Da Ponte in Arien, Ensembles und Texten
Im Rahmen der Mozart-Tage der Semperoper Dresden

»Frühlingsglaube«

Lieder von Franz Schubert und Robert Schumann
Sänger*innen des Jungen Ensemble

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

SYMPOSIEN

Zu drei wichtigen Produktionen der Spielzeit 2021/22 veranstaltet die Semperoper Symposien, die einzelne Aspekte der Werke vertiefend behandeln und die sich dabei sowohl an interessierte Zuschauer*innen wie an Fachleute wenden. Im Oktober wird das bereits angekündigte Symposium zu Mozarts »Die Zauberflöte« nachgeholt, nun gemeinsam mit den Städtischen Bibliotheken Dresden erweitert zu einem Zauberflöten-Tag. Im Symposium zu Giuseppe Verdis »Aida«, einem der populärsten Werke des Opernrepertoires, geht es um weniger bekannte Aspekte wie die deutsche Verdi-Renaissance der 1920er Jahre, für die Dresden ein wichtiges Zentrum war. Ein weiteres Symposium beschäftigt sich mit der Premiere von Johan Ingers »Peer Gynt« mit den Herausforderungen der Handlungsballette im Tanz der Gegenwart. Und am Ende der Spielzeit beleuchtet ein Symposium musikalische, theatrale und kulturgeschichtliche Aspekte von Dmitri Schostakowitschs »Die Nase«.

»Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht«

Ein Tag zu Mozarts »Die Zauberflöte«
In Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Dresden

»800 Jahre Jüdisches Leben in Sachsen« Symposium

»Aida, Verdi und Dresden«

Symposium zu Giuseppe Verdis »Aida«
In Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Dresden

»Pantomime, Tanz und Drama«

Aspekte des Handlungsballetts im 21. Jahrhundert

Symposium »Satire, Grotteske und Avantgarde«

Symposium zu Dmitri Schostakowitschs »Die Nase«
In Kooperation mit der Hochschule für Musik Dresden
Carl Maria von Weber

Die Teilnahme an allen Symposien ist kostenlos.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

ÖFFENTLICHE BALLETTPROBEN

Der Probenalltag einer Ballettcompany besteht aus vielen unterschiedlichen Abschnitten. Dem interessierten Publikum möchte das Semperoper Ballett gern Einblicke in seine Probenarbeit gewähren, vom klassischen Training bis zur szenischen Probe. Die exakte und minutiöse Erarbeitung einer Choreografie ist die Grundlage jedes Erfolges – der Ort dafür ist der Ballettsaal. Zu erleben sind die hohe Konzentration, das künstlerische Leistungsvermögen und natürlich der Spaß aller Beteiligten bei der Arbeit. Die öffentlichen Proben haben einen direkten Bezug zu in nächster Zukunft stattfindenden Ballettaufführungen, sodass das Gesehene kurze Zeit später bei einer Aufführung des Semperoper Ballett wiedergefunden und im kompletten Zusammenhang einer vollständigen Choreografie wiederentdeckt werden kann.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

WERKEINFÜHRUNGEN

Der Opernführer zum Zuhören: Bei den Werkeinführungen erläutern die Dramaturg*innen der Semperoper Dresden Wissenswertes zur jeweiligen Oper oder dem Ballett, erklären Hintergründe der Inszenierung, geben Hinweise zur Musik und vieles mehr. Die Werkeinführungen sind ein kostenloses Angebot für alle Zuschauer*innen und finden bei den Vorstellungen der Neuproduktionen sowie bei ausgewählten Repertoirevorstellungen statt. Sie beginnen 45 Minuten (Semper Zwei: 25 Minuten) vor Vorstellungsbeginn im Opernkeller bzw. im Foyer von Semper Zwei. Zu einer Vielzahl an Stücken finden sich die Werkeinführungen auch online auf semperoper.de/ihr-besuch/besondere-angebote/werkeinfuehrungen.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

PREMIEREN- KOSTPROBEN

Wenige Tage vor der Premiere lädt die Semperoper ihr Publikum ein, einen Teil einer Bühnenorchester- oder szenischen Probe in der Semperoper oder in Semper Zwei mitzuerleben und vorab einen Einblick in die Neuproduktion zu erhalten. In einem Gespräch mit Mitgliedern des Regie- oder Choreografieteams erfahren die Besucher*innen Hintergrundinformationen zu Werk, Musik und Interpretation. Anschließend öffnen sich die Türen zur Probe. Welcher Ausschnitt der Probenarbeit gezeigt wird, entscheidet sich manchmal erst am Tag selbst und ist abhängig von den Notwendigkeiten der künstlerischen Arbeit.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

NACHGESPRÄCHE OPER UND BALLETT

In Kooperation mit dem Opernclub e.V. und dem Ballettfreunde Semperoper e.V. werden auch in der Saison 2021/22 moderierte Nachgespräche angeboten, in denen mit Mitgliedern des künstlerischen Teams das Gesehene besprochen, diskutiert und hinterfragt werden kann. Diese Nachgespräche finden entweder im Opernkeller oder in Semper Zwei jeweils im Anschluss an eine ausgewählte Vorstellung (fast) jeder Neuproduktion von Oper oder Ballett statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

TANZ:FILM

MIT DEM SEMPEROPER BALLETT INS KINO

Die beliebte Tanz:Film-Reihe geht in die dritte Runde: Tanz auf der Leinwand – in allen Formen und Spielarten, als Bühnenkunst, Lebenselixier, sozialer Fluchtpunkt oder politisches Statement. Wieder hat je ein*e Tänzer*in des Semperoper Ballett einen besonderen Film für das Publikum ausgesucht und erzählt im Anschluss an den gemeinsamen Filmabend über seine/ihre besondere Verbindung dazu. In gemütlicher Kinoatmosphäre kann das Publikum mit den Künstler*innen ins Gespräch kommen.

In Kooperation mit dem Programm kino Ost
Schandauer Straße 73, Dresden

Filmtitel & Termine werden im Monatsspielplan und auf semperoper.de bekanntgegeben.

Preise 9 €, ermäßigt 8 €
Tickets sind ausschließlich an der Kinokasse des PK Ost erhältlich.

Weitere Informationen unter programmokino-ost.de

SEMPER BAR

KLANGLOUNGE VOR MITTERNACHT

Dreimal in dieser Spielzeit verwandelt sich die Bühne von Semper Zwei in eine Bar voll ungeahnter musikalischer Möglichkeiten. Hier werden nicht nur die bekannten Künstler*innen der Opernbühne zum Entertainer, auch der Erste Grafiker der Semperoper, Bernd A. Hartwig, zeigt hier Stimme und verwehnt das Publikum in musikalischer Begleitung eines der bekanntesten Pianisten der deutschen Musikszene, Gunter Papperitz, mit Jazzstandards und gefühlvollen Balladen. Ebenfalls von einem Meister an den Tasten wird die Sopranistin und Fachfrau für neue Musik, Sarah Maria Sun, begleitet. Gemeinsam mit Jan Philip Schulze am Klavier performt sie u.a. Songs von Kurt Weill, Leonard Bernstein, Tom Waits und Screamin' Jay Hawkins aus ihrem neuesten Album »Killer Instincts«. Und schließlich stellt sich auch das neu zusammengestellte Junge Ensemble der Semperoper wieder mit einem eigenen Abend und seinen Lieblingssongs vor. Die Semper Bar ist ein Experimentierraum, der sowohl für das treue Stammpublikum als auch für neugierige Erstlinge immer wieder eine Überraschung bereithält – und das in loungiger Atmosphäre mit Cocktailbar.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

FENSTER AUS JAZZ

In der neuen Spielzeit wird sich das »Fenster aus Jazz« wieder drei Mal öffnen, um die Köpfe des Publikums musikalisch durchzulüften. Den Anfang macht Günter Baby Sommer, der mit Johannes Enders (Tenor- und Sopransaxophon) und Steffen Gaitzsch (Violine) Schostakowitschs Streichquartett Nr. 8 c-moll jazz-improvisatorisch interpretieren wird. Zwei Größen des italienischen Jazz, Giovanni Trovesi (Bassklarinette) und Gianni Coscia (Akkordeon) widmen sich Umberto Ecos »Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana«, das in Auszügen von Albrecht Goette gelesen wird. Das dritte Konzert halten Günter Baby Sommer und Matthias Creutziger, die Kuratoren der Jazz-Reihe, noch als Überraschung bereit.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

SEMPERDIALOG

Die Entwicklung unserer Gesellschaft und die Kontroversen, die auch im Bereich der Künste geführt werden, zeigen deutlich: Wir müssen im Dialog bleiben. Auch in dieser Spielzeit wird Semper Zwei wieder zum Diskussionspodium. Ausgehend von der Thematik einer ausgewählten Produktion unseres Spielplans sprechen namhafte Referent*innen über ein aktuelles zeitpolitisches Thema, zunächst auf dem Podium und anschließend mit den Besucher*innen. Ein musikalisches Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab.

Moderation: Andreas Berger, leitender Redakteur des Ressorts »Kultur«, mdr

In Kooperation mit Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e.V.

»Geben Sie Gedankenfreiheit!«

Ein SemperDialog zu Giuseppe Verdis »Don Carlo«

»Verteilung und soziale (Un-)gerechtigkeit«

Ein SemperDialog anlässlich Gioachino Rossinis »La Cenerentola«

»Möglichkeiten des Widerstands«

Ein SemperDialog anlässlich Udo Zimmermanns »Weiße Rose«

»Deine Nase passt mir nicht!

Gesichtserkennung und Künstliche Intelligenz«

Ein SemperDialog anlässlich Dmitri Schostakowitschs »Die Nase«

Eintritt kostenfrei. Einlasskarten erhalten Sie ausschließlich vorab an der Tageskasse in der Schinkelwache.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

AKTENZEICHEN

»Einblicke in die Rollschubanlage des Historischen Archivs« – so lautet der sprechende Untertitel der Archiv-Reihe »Aktenzeichen«, in der Besucher*innen ein spannend moderierter Einblick in historisches Bildmaterial, Programmhefte, Korrespondenzen, Presseberichte und Anekdoten aus dem Archiv der Staatsoper und des Staatsschauspiels gewährt wird.

»Von Verrat und Gerechtigkeit«

Aktenzeichen zu »Don Carlo«

»Von Nixen, Wassermännern und Irrlichtern«

Aktenzeichen zu »Rusalka«

Eintrittskarten sind ausschließlich im Vorverkauf in der Schinkelwache erhältlich.

Historisches Archiv

Ostra-Allee 9, 01067 Dresden

(Eingang über Malergäßchen)

Informationen:

historischesarchiv@saechsische-staatstheater.de

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

AKADEMIEKONZERT

Seit jeher spielt der musikalische Nachwuchs für die Sächsische Staatskapelle eine besondere Rolle. Bereits in der Gründungsurkunde des Orchesters aus dem Jahr 1548 findet sich die Vorgabe, dass die ältere Generation ihr Wissen an die jüngere weiterzugeben habe. Giuseppe Sinopoli, der sich als Chefdirigent der Staatskapelle unermüdlich für den musikalischen Nachwuchs einsetzte, wurde anlässlich seines Todestages 2011 zum Namensgeber der Orchesterakademie. Die jungen Musiker*innen werden während ihrer zweijährigen Ausbildungszeit von erfahrenen Kapellmusikern unterrichtet und haben die Möglichkeit, alle Facetten des Orchesterspiels kennenzulernen. Bei ihrem eigenen Konzert zeigen die jungen Akademist*innen kammermusikalisch ihr Können.

Kammerkonzert der Giuseppe-Sinopoli-Akademie

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

PREMIEREN

Zad Moulata
Drei miese, fiese Kerle
Premiere 15. Oktober 2021

Luciano Chailly
Die kahle Sängerin
Premiere 14. Januar 2022

Udo Zimmermann
Weiße Rose
Premiere 11. März 2022

Blues Brothers
Premiere 8. April 2022

Stephen Sondheim
Into the Woods /
Ab in den Wald
Premiere 21. Mai 2022

REPERTOIRE

Jens Joneleit / Sophie Kassies
Schneewitte

Peter Eötvös
Der goldene Drache

REIHEN

Semper Bar

Fenster aus Jazz

SemperDialog

Akademiekonzert
Kammerkonzert der
Giuseppe-Sinopoli-Akademie

Kapelle für Kids



Semper
Zwei

EDUCATION

KAPELLE FÜR KIDS

Wie viele Saiten hat eine Harfe? Warum nur steckt der Hornist seine Hand in den Schalltrichter? Was machen die Orchestermusiker*innen tagsüber? Und wo genau sitzt nochmal die Schnecke auf dem Kontrabass? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir in den Programmen von »Kapelle für Kids« auf den Grund gehen. Gemeinsam mit den Puppen Alma und Emil begibt sich Kapellhornist Julius Rönnebeck auf die spannende Suche nach Antworten. Zur Auswahl stehen je zwei verschiedene Produktionen in Semper Zwei und zwei Programme auf der großen Bühne der Semperoper. In Semper Zwei kommen wir einzelnen Musiker*innen der Staatskapelle ganz nah. Auf der großen Bühne stehen einzelne Gruppen des Orchesters im Mittelpunkt. Unser Programm richtet sich an alle kleinen und großen Kinder ab etwa sechs Jahren.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

Kontakt:

Hannah Blum
T +49 351 4911 361
hannah.blum@semperoper.de

GESTATTEN, MONSIEUR PETIPA!

EINE EINFÜHRUNG
IN DIE WELT DES BALLETTES

Einmal hautnah eine Ballettprobe miterleben, heimlich den Tänzer*innen des Semperoper Ballett bei der Arbeit zuschauen – Monsieur Petipa macht's möglich! Warum können Tänzer*innen so hoch springen, und wie funktioniert ein Spitzenschuh? Monsieur Petipa kennt die Antwort! Mit »Gestatten, Monsieur Petipa!« wird Schüler*innen der 1. bis 4. Klasse anspruchsvoll-spielerisch in der besonderen Atmosphäre des Ballettsaals der weite Weg vom klassischen Trainingsalltag bis hin zur Aufführung in Kostüm und Maske nahegebracht.

Konzept & Durchführung:
Michaela Angelopoulos, Sabine Bohlig, Mario Kretschmer und Carola Schwab

Kleiner Ballettsaal

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

Kontakt:

Carola Schwab
T +49 351 4911 456
carola.schwab@semperoper.de

PINOCCHIO – ES WAR EINMAL EIN STÜCK HOLZ

EINE MUSIKALISCHE ERZÄHLUNG FÜR
ERZÄHLER UND KLARINETTE
VON SIMONE FONTANELLI
NACH DEM MÄRCHEN VON CLAUDIO COLLODI

Der größte Wunsch der vorwitzigen Holzpuppe Pinocchio ist es, ein richtiger Junge zu werden. So macht er sich auf in die Welt und hat sogar eine gute Fee an seiner Seite. Aber immer wieder kommt Pinocchio etwas dazwischen – meistens er selbst. Nach ihrer Uraufführung 2011 in Köln bringt Regisseur Manfred Weiß die ebenso amüsante wie tiefgründig berührende Geschichte einer Lebensreise musikalisch und spielerisch auf die Bühne; »erzählt« von den Tönen einer Klarinette und einem Sprecher mit Hilfe einfachster Theatermittel.

Szenische Einrichtung: Manfred Weiß
Erzähler: Guido Hammesfahr
Klarinette: Robert Oberaigner

In deutscher Sprache

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

Kontakt:

Katrin Meraner
T +49 351 4911 559
katrin.meraner@semperoper.de

KINDERGARTEN- STÜCK

»NILS KARLSSON DÄUMLING«

Lang und langweilig sind die Tage, die der kleine Bertil allein zuhause verbringt, weil seine Eltern arbeiten müssen. Doch eines Tages hört er trippelnde Schritte: Es ist keine Maus, sondern Nils Karlsson Däumling, der in einem Mauseloch Unterschlupf gefunden hat. Nils fordert Bertil auf, ihn doch zu besuchen – aber wie soll das gehen, wo er doch viel zu groß ist, um den Däumling in seiner Wohnung zu besuchen? Wie das doch geht, wie die beiden Freunde werden und miteinander spielen, das erzählt diese kurze Oper von Thierry Tidrow nach der wunderbaren Geschichte von Astrid Lindgren. Diese Aufführung wurde speziell für Kinder im Kindergartenalter konzipiert und wird direkt in Kindergärten aufgeführt.

»Nils Karlsson Däumling«

Kinderoper von Thierry Tidrow
Libretto von Manfred Weiß
nach der Erzählung von Astrid Lindgren
Empfohlen für Kinder ab 4 Jahre

Inszenierung: Julia B.-Malthe
Dramaturgie: Kai Weßler
Musiktheaterpädagogik: Katrin Meraner

Preis pro Kind: 2 €
Termine nach Vereinbarung

Kontakt:
Katrin Meraner
T +49 351 4911 559
katrin.meraner@semperoper.de

KLASSENZIMMER- STÜCKE

Eine Oper im Klassenzimmer – nicht zu glauben, aber wahr! Viele hundert Schüler*innen haben es schon erlebt. Die Schüler*innen erwarten tolle musikalische Erlebnisse und ein unmittelbarer Kontakt zu Mitgliedern des Ensembles der Semperoper. Ein Nachgespräch bietet die Möglichkeit, direkt mit den Künstler*innen ins Gespräch zu kommen.

»Oper Ahoi!«

Empfohlen für Kinder der 1. bis 4. Klasse

In dieser kurzweiligen Opernminiatur rettet ein Pirat eine Prinzessin, die von einer Hexe auf einer Insel gefangen gehalten wird. Und ein Schulhausmeister greift auch noch ins Geschehen ein. Arien von Mozart, Verdi und Donizetti gesungen von einem kleinen Sänger*innenensemble und begleitet von einem Pianisten – ein Opernerlebnis im Klassenzimmer oder dem Musiksaal.

Idee und Inszenierung: Simeon Esper
Musikalische Einrichtung: Thomas Leo Cadenbach
Dramaturgie: Manfred Weiß
Musiktheaterpädagogik: Katrin Meraner

Kontakt:
Katrin Meraner
T +49 351 4911 559
katrin.meraner@semperoper.de

»Können Zombies singen?«

Empfohlen für Jugendliche ab der 7. Klasse

Eine junge Sängerin freut sich auf ihr erstes Engagement in dem Musical »Blues Brothers« in der Semperoper. Kurz vor Probenbeginn kommt sie in Dresden an und erfährt, dass das Stück nicht stattfinden kann. Zurück kann sie auch nicht, weil sie ihre Wohnung vermietet hat. Sie sitzt in einem kleinen Appartement in einer fremden Stadt, in der sie niemanden kennt. Raus darf sie auch nicht, alle Cafés, Kinos usw. sind geschlossen. Sie möchte arbeiten, tanzen, spielen, singen. Sie kommt sich vor wie ein Zombie. Und stellt sich die Frage: Können Zombies singen?

Mit Anna Overbeck
Konzeption Anna Overbeck, Katrin Meraner, Manfred Weiß

Preis pro Schüler*in: 2 €
Termine nach Vereinbarung

Kontakt:
Katrin Meraner
T +49 351 4911 559
katrin.meraner@semperoper.de

Eine weitere Mobile Oper für die 3. bis 6. Klasse ist derzeit in Planung. Bitte informieren Sie sich bei Interesse auf semperoper.de.

DER BLICK HINTER DIE KULISSEN

Was passiert vor, hinter und auf der Bühne? Ihre Schüler*innen werden es erfahren, bei einem Blick hinter die Kulissen.

Zielgruppe:
Schüler*innen von 6 bis 18 Jahren aller Schularten
Umfang:
Eine Doppelstunde

Kontakt:
Carola Schwab
T +49 351 4911 456
carola.schwab@semperoper.de

VORBEREITUNG EINES OPERNBESUCHS

Vor einem Vorstellungsbesuch bieten wir Vorbereitungsworkshops in der Schule an. Mit Hilfe szenischer Interpretation lernen die Schüler*innen die Handlung, die Figuren und die Musik des entsprechenden Werkes kennen. Gerne beraten wir Sie bei der Stückwahl.

Zielgruppe:
Schüler*innen von 6 bis 18 Jahren aller Schularten
Umfang:
Zwei Doppelstunden und ein Vorstellungsbesuch

Kontakt:
Katrin Meraner
T +49 351 4911 559
katrin.meraner@semperoper.de

ÖFFENTLICHE HAUPTPROBE

MIT DEM SEMPEROPER BALLETT

Eine Hauptprobe findet gegen Ende eines wochen-, möglicherweise sogar monatelangen Probenprozesses einige Tage vor der eigentlichen Premiere statt: Noch gilt es für Produktionsteam, Künstler*innen und Theaterschaffende, gemeinsam der Produktion den letzten Schliff zu geben, im Verlauf auftretende Probleme zu lösen, das Werk für den großen Tag zu vervollkommen sowie Licht, Bühne und Schritte optimal aufeinander abzustimmen. Korrekturen, Unterbrechungen, harte Arbeit, die sonst selten so wahrgenommen werden – für Schulklassen besteht die außergewöhnliche Möglichkeit, einmal einen zeitlich begrenzten Ausschnitt solch einer Probe auf der Bühne der Semperoper zu erleben. Eine einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen, einen Einblick in die Entstehung einer Produktion zu erhalten und zu sehen, was passieren kann, vielleicht sogar muss, damit Premiere und Vorstellungen fehlerfrei verlaufen.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

Kontakt:
Carola Schwab
T +49 351 4911 456
carola.schwab@semperoper.de

SEMPEROPER PARTNERSCHULEN

TANZ MAL!

Im Rahmen des Kooperationsprojekts »Tanz mal!« zwischen der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und der Semperoper Education werden junge Menschen aktiv für Tanz begeistert. Zu vereinbarten Terminen besucht das Projektteam, bestehend aus Tänzer*innen der Company des Semperoper Ballett, zwei Studierenden des Studiengangs »Tanzpädagogik« sowie einer Musik- und Theaterpädagogin der Education, lokale Schulen. In Gruppen werden die Schüler*innen an Körperbewusstsein, Bewegungsformen und Tanz herangeführt. Das Programm umfasst z.B. ein gemeinsames Warm-Up, bei dem die Körperwahrnehmung geschärft wird und Bodypercussion, um das Rhythmusgefühl zu stärken. Elemente von »Tanz Mal!« können vom Lehrpersonal in den Unterricht übernommen werden – dazu bieten wir spezielle Workshops an.

Zielgruppe:

Schüler*innen von 6 bis 14 Jahren aller Schularten

Umfang:

Eine Doppelstunde

Kontakt:

Carola Schwab
T + 49 351 4911 456
carola.schwab@semperoper.de

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kinderförderung von Playmobil

Seit der Spielzeit 2018/19 kooperieren mehrere Partnerschulen mit der Semperoper Dresden. Dadurch wird der Austausch zwischen Schüler*innen und allen Abteilungen der Semperoper intensiviert. In Absprache mit dem Team der Education und dem Lehrerkollegium werden Programme für drei Jahre entwickelt, die Schüler*innen verschiedene Perspektiven auf die Kulturinstitution Oper ermöglichen sollen. Vom Besuch der Theaterwerkstätten, über Workshops und Veranstaltungen zur Berufsorientierung bis zu Vorstellungsbesuchen von Oper, Staatskapelle und Ballett können die Schüler*innen alle Bereiche der Sächsischen Staatstheater kennenlernen und erleben. Ein besonderes Highlight ist die Übernahme einer Premieren-Patenschaft für ausgewählte Produktionen in Semper Zwei.

Partnerschulen 2021/22:

63. Grundschule Dresden
135. Grundschule Dresden, Gorbitz
Grundschule Geschwister Scholl, Freital
138. Oberschule Dresden, Gorbitz
30. Oberschule Dresden
Christliche Schule Dresden
Gymnasium Dresden-Klotzsche
Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium Dresden

Kontakt:

Katrin Meraner
T +49 351 4911 559
katrin.meraner@semperoper.de

Bewerbungen für die Spielzeit 2022/23 bitte an:

Manfred Weiß
Leitung Education
T +49 351 4911 560
manfred.weiss@semperoper.de

Mit freundlicher Unterstützung der con moto foundation

INFOTAG

Wir laden interessierte Lehrer*innen, Referendar*innen und Lehramts-Studierende zu einem Info-Nachmittag in die Semperoper ein. In der Vorbereitungswoche erhalten Sie einen direkten Einblick in den Spielplan 2021/22 mit Stückempfehlungen für den schulischen Kontext, einen Überblick über Projekte der Education sowie Altersempfehlungen.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

Kontakt:

Hannah Kawalek
T +49 351 4911 648
hannah.kawalek@semperoper.de

PROBENBESUCH FÜR LEHRER*INNEN

Wir laden interessierte Lehrer*innen und Lehramtsstudierende zum Besuch einer Endprobe ausgewählter Neuproduktionen ein. Sie können sich so noch vor der Premiere ein Bild von dem machen, was Ihre Klasse beim Vorstellungsbesuch erwartet. Im Anschluss findet ein kurzes Gespräch mit unseren Pädagoginnen statt.

Termine und Produktionen nach Absprache.

Plätze: 15 pro Probe
Preis: 5 € pro Teilnehmer*in, für Lehrer*innen unserer Partnerschulen kostenlos

Kontakt:

Hannah Kawalek
T +49 351 4911 648
hannah.kawalek@semperoper.de

SCHNUPPERWORKSHOPS ZU PRODUKTIONEN

Durch praktisches Ausprobieren werden in Workshops für Pädagog*innen Impulse für die Arbeit in den eigenen Klassen gesetzt und durch Anleitung und Feedback gerahmt.

Grundschule

Mo 18.10.21, 17:00 – 20:00 Uhr »Drei miese, fiese Kerle«
Mo 29.11.21, 17:00 – 20:00 Uhr »Das schlaue Gretchen«

Weiterführende Schulen

Mo 17.10.21, 17:00 – 20:00 Uhr »Into the Woods«
Mo 14.03.22, 17:00 – 20:00 Uhr »Weiße Rose«

Plätze: 15 pro Workshop

Preis: 5 € pro Teilnehmer*in, für Lehrer*innen unserer Partnerschulen kostenlos

Kontakt:

Hannah Kawalek
T +49 351 4911 648
hannah.kawalek@semperoper.de

FERIENPROJEKTE

Kinder und Jugendliche sind eingeladen, in unseren Ferienprojekten ihrer Kreativität eine Woche lang freien Lauf zu lassen. Gemeinsam erfinden wir Klänge, denken uns Choreografien aus und entwickeln kurze Szenen, um in die fantastische Welt unserer Stücke einzutauchen. Eure Ideen werden abschließend bei einer Werkschau präsentiert.

Herbstferienprojekt

»Drei miese, fiese Kerle« von Zad Moultaqa

Kinder von 6 – 10 Jahren

Mo 18.10. – Fr 23.10.21, täglich 10:00 – 15:00 Uhr

Herbstferienprojekt

»Dein Dresden«

Jugendliche von 12 – 14 Jahren

Mo 25.10. – Fr 29.10.21, täglich 11:00 – 16:00 Uhr

In Kooperation mit der Staatsoperette Dresden

Plätze: 15 Teilnehmer*innen pro Ferienwoche

Preis: 50 € pro Teilnehmer*in für 1 Woche,

inklusive Mittagsverpflegung

Kontakt:

Hannah Kawalek

T +49 351 4911 648

hannah.kawalek@semperoper.de

OPERNWERKSTATT

Für alle, die Lust auf Singen, Tanzen, Theater haben und die Oper aus einer anderen Perspektive kennenlernen möchten, kommt hier die Chance! In unseren Workshops wollen wir zusammen kreativ werden und uns auf einen Vorstellungsbesuch einstimmen! In insgesamt drei Stunden tauchen wir gemeinsam in die Welt des Musiktheaters ein und lernen spielerisch die Themen der jeweiligen Oper kennen.

Familien-Tag zu »Drei miese, fiese Kerle«

Teen-Tag zu »Into the Woods«

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf semperoper.de.

Kontakt:

Hannah Kawalek

T +49 351 4911 648

hannah.kawalek@semperoper.de

DAS SIND WIR:

Manfred Weiß

Leitung Education

T +49 351 4911 560

manfred.weiss@semperoper.de

Hannah Kawalek

Musiktheaterpädagogin

T +49 351 4911 648

hannah.kawalek@semperoper.de

Katrin Meraner

Musiktheaterpädagogin

T +49 351 4911 559

katrin.meraner@semperoper.de

Carola Schwab

Jugendreferentin

T +49 351 4911 456

carola.schwab@semperoper.de

Katrin Dönitz

Mitarbeiterin Education

katrin.doenitz@semperoper.de

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung!

Ihr Team der Education

ENSEMBLE

GESCHÄFTSFÜHRUNG	
Intendant Peter Theiler	
Kaufmännischer Geschäftsführer Wolfgang Rothe	

INTENDANZ	
Intendant Peter Theiler	
Chefdramaturg und stellvertretender Intendant Johann Casimir Eule	
Künstlerischer Berater Ronald H. Adler	
Assistenz Claudia von der Forst, Steffi Blumenthal	

DIREKTORIUM	
Künstlerischer Betriebsdirektor Björn Peters	
Orchesterdirektor Adrian Jones	
Ballettdirektor Aaron S. Watkin	
Ballettbetriebsdirektor Adi Luick	
Chefdramaturg und stellvertretender Intendant Johann Casimir Eule	

Künstlerischer Leiter Semper Zwei und Leiter Education Manfred Weiß	
Chordirektor André Kellinghaus	
Leiterin Kommunikation und Marketing Susanne Springer	
Technischer Direktor Jan Seeger	
Direktor der Kostümwerkstätten Ralph Lederer	
Chefmaskenbildner Wilfried Gradic	

Direktor der Dekorationswerkstätten Sven Schmidtgen	
Referentin des Kaufmännischen Geschäftsführers und Stellvertreterin des Kaufmännischen Geschäftsführers für den Geschäftsbereich Oper Christin Otto	
Leiterin Vertrieb und Service Doris Schneider	

KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTION	
Künstlerischer Betriebsdirektor Björn Peters	
Referentin des Künstlerischen Betriebsdirektors Hannah Blum	
Künstlerische Produktionsleitung Susanne Paul	
Leiterin Künstlerisches Betriebsbüro Sabine Eschwege	
Künstlerisches Betriebsbüro Christine Hübner, Bertram Richter, Ramona Wiener	
Studienleiter Johannes Wulff-Woesten	

KOMMUNIKATION UND MARKETING	
Leiterin Kommunikation und Marketing Susanne Springer	
Pressereferent Oper und Ballett Oliver Bernau	
Referentin Kommunikation und Marketing Charlotte Harke	
Referentin Online und Digital Conny Ledwig	
Social Media Manager Lukas Kober	
Mitarbeiterin Kommunikation und Marketing Evelyn Kessler	

1. Grafiker Bernd A. Hartwig	
2. Grafiker Christoph Köhler	

ENSEMBLE UND GÄSTE	
Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden Christian Thielemann	
1. Gastdirigent der Sächsischen Staatsoper Dresden Omer Meir Wellber	

Dirigent*innen Marc Albrecht, Antonello Allemandi, Michael Balke, Pietro Borgonovo, Thomas Leo Cadenbach, Jonathan Darlington, Gaetano d’Espinosa, Alessandro De Marchi, Srba Dinić, John Fiore, Georg Fritzsch, Johannes Fritzsch, Michele Gamba, Christoph Gedschold, Thomas Guggeis, Thomas Herzog, Domingo Hindoyan, Marie Jacquot, Gábor Káli, Louis Lohraseb, Sebastian Ludwig, Joana Mallwitz, Petr Popelka, Ilya Ram, Stefano Ranzani, Max Renne, Ivan Repušić, Michael Wendeberg, Johannes Wulff-Woesten	
--	--

Regie Julia B.-Malthet, David Bösch, Mariame Clément, Michiel Dijkema, Johannes Erath, Barbara Frey, Stephan Grögler, Jens-Daniel Herzog, Barbora Horáková, Immo Karaman, Axel Köhler, Josef E. Köpplinger, Peter Konwitschny, Andrea Kramer, Andreas Kriegenburg, Günter Krämer, Christof Loy, Damiano Michieletto, Christine Mielitz, Amon Miyamoto, Vera Nemirova, Annika Nitsch, Johannes Schaaf, Philipp Stölzl, Katharina Thalbach, Manfred Weiß	
---	--

Choreografie Jason Beechey, David Dawson, Jorma Elo, Klevis Elmazaj, William Forsythe, Altea Garrido, Mathieu Gilhaumon, Natalie Holtom, Johan Inger,	
--	--

Ricarda Regina Ludigkeit, Nicholas Palmquist, Marius Petipa, Otto Pichler, Michael Schmieder, Christopher Tölle, Erica Trivett, Aaron S. Watkin, Katrin Wolfram	
--	--

Bühnenbild Patrick Bannwart, Helmut Brade, Annemarie Bulla, Katrin Connan, Christof Cremer, Timo Dentler, Muriel Gerstner, Paolo Fantin, William Forsythe, Stephan Grögler, Roberta Guidi di Bagno, Julia Hansen, Peter Heilein, Annett Hunger, Gisberth Jäkel, Boris Kudlička, Johannes Leiacker, Hartmut Meyer, Mathis Neidhardt, Nicholas Palmquist, Okarina Peter, Heike Scheele, Linda Siegismund, Tilo Steffens, Stefanie Stuhldreier, Philipp Stölzl, Harald Thor, Ezio Toffolutti, Walter Vogelweider, Arne Walther, Curt Allen Wilmer, Hanna Zeyer	
--	--

Kostümbild Falk Bauer, Helmut Brade, Henrike Bromber, Annemarie Bulla, Benjamin Burgunder, Agostino Cavalca, Claudia Damm, David Delfín, Timo Dentler, Josephine Enders, Sibylle Gädeke, Stephen Galloway, Roberta Guidi di Bagno, Julia Hansen, Peter Heilein, Falko Herold, Ines Hertel, Tanja Hofmann, Ursula Kudrna, Johannes Leiacker, Dagmar Morell, Nicholas Palmquist, Okarina Peter, Jula Reindell, Petra Reinhardt, Ursula Renzenbrink, Frauke Schernau, Véronique Seymat, Linda Siegismund,Tilo Steffens, Stefanie Stuhldreier, Kenzō Takada†, Yumiko Takeshima, Ezio Toffolutti, Erik Västhed, Catherine Voeffray, Bettina Walter, Birgit Wentsch, Hanna Zeyer	
---	--

Lichtdesign Fabio Antoci, Stefan Bolliger, Alessandro Carletti, Gérard Cleven, Bert Dalhuysen, David Dawson, Friedewalt Degen, Marco Dietzel, Marco Filibeck, William Forsythe, Wieland Müller-Haslinger, Nicholas Palmquist, Guido Petzold, Bernd Purkrabek, Tanja Rühl, Christoph Schmädicke, Jan Seeger, Tom Visser, Aaron S. Watkin	
--	--

Projektionen (Video) Patrick Bannwart, László Zsolt Bordos, Lars Detke, Bartek Macias, Daniel Rentzsch, rocafilm, Bastian Trieb, Sergio Verde, Walter Vogelweider, Sascha Vredenburg, Arne Walther	
---	--

Ensemble	
Sopran Hrachuhí Basséñz, Katerina von Bennigsen, Sabine Brohm, Birgit Fandrey, Nikola Hillebrand, Christiane Hossfeld, Roxana Incontrera, Ute Selbig, Tuuli Takala	
Mezzosopran/Alt Michal Doron, Angela Liebold, Christa Mayer, Stepanka Pucalkova	
Tenor Joseph Dennis, Simeon Esper, Gerald Hupach, Jürgen Müller, Aaron Pegram	
Bariton Sebastian Wartig	
Bass-Bariton Lawson Anderson, Matthias Henneberg, Markus Marquardt, Martin-Jan Nijhof	
Bass Tilmann Rönnebeck, Alexandros Stavrakakis	

Gäste	
Sopran Maria Agresta, Yolanda Auyanet, Hila Baggio, Malin Byström, Julia Domke, Elisabeth Dopheide, Hibla Gerzmava, Angela Gheorghiu, Vanessa Goikoetxea, Olesya Golovneva, Elena Gorshunova, Elena Guseva, Evelyn Herlitzius, Saioa Hernández, Elbenita Kajtazi, Julia Kleiter, Elke Kottmair, Genia Kühmeier, Lise Lindstrom, Aga Mikolaj, Tahnee Niboro, Camilla Nylund, Allison Oakes, Kristine Opolais, Rocío Pérez, Maria Perlt, Miah Persson, Christina Poulitsi, Gloria Rehm, Camila Ribero-Souza, Jennifer Riedel, María José Siri, Julia Sitkovetsky, Elena Stikhina, Heidi Stober, Krassimira Stoyanova, Sarah Maria Sun, Rachel Willis-Sørensen	
Mezzosopran/Alt Dilara Baştar, Jana Kurucová, Emily D’Angelo, Sonia Ganassi, Constance Heller, Sarah Alexandra Hudarew, Jelena Kordić, Elena Maximova, Jordanka Milkova, Cecilia Molinari, Karina Repova, Simone Schröder, Ekaterina Semenchuk, Anna Smirnova, Doris Soffel, Iris Vermillon, Oksana Volkova, Anke Vondung, Bettina Weichert, Elena Zhidkova	

Countertenor Philipp Mathmann	
Tenor Liparit Avetisyan, Thomas Blondelle, Andrea Carè, Pavel Černoch, Stefano la Colla, Stephen Gould, Ioan Hotea, Benjamin Hulett, Teodor Ilincăi, Beomjin Kim, Sebastian Kohlhepp, Gregory Kunde, Jorge de León, Ludovit Ludha, Riccardo Massi, Najmiddin Mavlyanov, Francesco Meli, Maxim Mironov, Martin	

Mitterrutzner, Tomislav Mužek, Timothy Oliver, James Park, Mauro Peter, Dmytro Popov, Gideon Poppe, Mert Süngü, Peter Tantsits, Freddie De Tommaso, Klaus Florian Vogt	
Bariton Bogdan Baciu, Andrei Bondarenko, Mario Cassi, Andrzej Dobber, Matthias Goerne, Bernhard Hansky, Quinn Kelsey, Hans-Joachim Ketelsen, Ambrogio Maestri, Alexej Markov, Peter Mattei, Omar Montanari, Christoph Pohl, Marco Filippo Romano, Franz Xaver Schlecht, Pietro Spagnoli, Adrian Timpau, Michael Volle, Andrey Zhilikovsky	
Bass-Bariton Erwin Schrott, Bernd Zettisch	
Bass Tobias Kehrer, Vitalij Kowaljow, Maurizio Muraro, Daniel Pastewski, Magnus Piontek, Wilhelm Schwinghammer, Georg Zeppenfeld	
Performancekünstlerin Sussan Deyhim	
Musicaldarsteller*innen Vivienne Dejon, Anna Overbeck, Vanessa Weiskopf, Riccardo de Nigris, Fabian Lukas Raup, Christian Venzke, Bosse Vogt, Christopher Wernecke, David Whitley, Schauspieler Tim Bergmann, Michael Günther, Jaron Löwenberg, Alexander Ritter, Wolfgang Stumph	

Junges Ensemble	
Musikalischer Leiter Thomas Leo Cadenbach	
Sopran Julia Muzychenko, Mariya Taniguchi	
Mezzosopran Anna Kudriashova-Stepanets	
Bass-Bariton Mateusz Hoedt,	
Bass Doğukan Kuran	
Pianist David Preil	

Pianist*innen	
Alexander Bülow, Thomas Leo Cadenbach, Neville Dove*, Yevgeny Feldmann, Piotr Kaczmarczyk, Alfredo Miglionico, Matteo Pais*, Clemens Posselt, David Preil, Jobst Schneiderat, Naomi Shamban, Svetlana Smolina, Hans Sotin, Johannes Wulff-Woesten	

* Gast	
--------	--

SEMPEROPER BALLETT

Ballettdirektor Aaron S. Watkin
Ballettbetriebsdirektor Adi Luick
Associate Choreographer David Dawson
Senior Ballettmeisterinnen Laura Graham, Olga Kostritzky
Ballettmeister*innen Marcelo Gomes, N.N.
Gastballettmeister Yannick Boquín
Erster Pianist Yevgeny Feldmann
Pianist*innen Alfredo Miglionico, Svetlana Smolina
Produktions- und Tourneemanager Frank Seifert
Assistenz Ballettbetriebsdirektion & Produktion Asmara Lechner
Probendisponent Henry Kupka
Koordinatorin der Ballettdirektion Lydia Holter
Dramaturginnen Bianca Heitzer, Juliane Schunke
Physiotherapeutin Friederike Hohlfeld
Fotograf und Multimedia Ian Whalen

Tänzer*innen

Erste Solist*innen Svetlana Gileva, Marcelo Gomes, Sangeun Lee, Alice Mariani, Anna Merkulova, Courtney Richardson, Jón Vallejo, Denis Veginy

Erste Charaktersolist*innen Ralf Arndt, Lilia Babina*, Carola Schwab, Hannes-Detlef Vogel

Solist*innen Christian Bauch, Thomas Bieszka, Kanako Fujimoto, Aidan Gibson, Julian Amir Lacey, Francesco Pio Ricci, Duosi Zhu

Halbsolist*innen Gareth Haw, Elena Karpuhina, Chantelle Kerr, Václav Lamparter, Jenny Laudadio, Alejandro Martínez, Raquél Martínez, Skyler Maxey-Wert, Gina Scott, Zarina Stahnke, Houston Thomas

Coryphées Anthony Bachelier, Giulia Frosi, Ilaria Ghironi, Joseph Gray, Casey Ouzounis, James Potter, Susanna Santoro, Chiara Scarrone, Ayaha Tsunaki, Briony Viele, Natsuki Yamada

Corps de ballet Evelyn Bovo, Kaitlyn Casey, Gustavo Chalub, Marco Giombelli, Johannes Goldbach, Jennifer Hackbarth,

Rebecca Haw, Kristóf Kovács, Swanice Luong, Anicet Marandel, Sydney Merrilees, Mariavittoria Muscettola, Anna Nevzorova, Nastazia Philippou, Rodrigo Pinto, Anri Sugiura, Jia Sun, Yazmin Verhage, Ella Vickerman, Simona Volpe, Madison Whiteley

Elev*innen Pablo Bueno Tierz, Francesca Cesaro, Seo Hyeon Jeong, Nathanël Plantier, Samuel Sepúlveda Sanguino, Marlena Umland
Stipendiatin der Stiftung Semperoper – Förderstiftung Alderya Avci
* Ständiger Gast

SÄCHSISCHER STAATSOPERN-CHOR DRESDEN

Chordirektor André Kellinghaus
Stellvertretende Chordirektoren und Solorepeditoren Jonathan Becker, Cornelius Volke

Sänger*innen
1. Sopran Beate Apitz, Anke Aust, Gabriele Berke, Birgit Bonitz, Julia Buck, Maria Eberth, Gabi Falkenhagen, Katharina Flade, Petra Havrankova, Linda Heins, Jana Hohlfeld, Min-Kyoung Kwon, Kira Tabatschnik, Heike Wommelsdorff

2. Sopran Monika Harnisch, Elke Kaplon, Maria König, Cornelia Ludwig, Birgit Müller, Gundula Rosenkranz, Anna Schubert, Ute Siegmund, Juliane Zoddel

1. Alt Anke Althoff, Annett Eckert, Rahel Haar, Barbara Leo, Heike Liebmann, Brynne McLeod, Christiane Neumann, Leonie Nowak, Sofiya Palamar, Anja Ulrich
--

2. Alt Andrea Albert, Cornelia Butz, Kristina Fuchs, Carolin Graßnick, Fumiko Hatayama, Claudia Mößner, Hyunduk Na, Kathrin Seidl, Heike Wiechmann, Monika Zens
--

1. Tenor Michael Auenmüller, Jun-Seok Bang, Frank Blümel, Christof Bodenstein, Markus Hansel, Rafael Harnisch, Hyunkwang Jo, Ullrich Märker, Juan Carlos Navarro, Jörg Reissmann, Enrico Schubert, Zhi Yi
--

2. Tenor Fritz Feilhaber, Max Hebeis, Uwe Otto, Sie Hun Park, Torsten Schäpan, Alexander Schafft, Tobias Schrader, Jens Schuster, Ingolf Stollberg-da Silva
--

1. Bass Matthias Beutlich, Friedrich Darge, Andreas Heinze, Frank Höher, Norbert Klesse, Kevin Klötzer, Reinhold Schreyer-Morlock, Martin Schubert, Dirk Wolter
--

2. Bass Markus Brühl, Alexander Födisch, Werner Harke, Falk Joost, Wooram Lim, Thomas Müller, Meinhardt Möbius, Hans-Ulrich Ohse, Holger Steinert, Mirko Tuma
--

Vorsitzende des Chorvorstandes Gabriele Berke
Mitglieder des Chorvorstandes Heike Wommelsdorff, Holger Steinert
Chorreferent Ingolf Stollberg-da Silva
Chorrepetitor Christoph Heinig
Chorbüro Angela Schulze
Kinderchor Claudia Sebastian-Bertsch
Sinfoniechor Dresden – Extrachor der Semperoper Dresden André Kellinghaus
Assistent Christoph Heinig

SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

Chefdirigent Christian Thielemann
Erster Gastdirigent Myung-Whun Chung
Ehrendirigent Herbert Blomstedt
Orchesterdirektor Adrian Jones
Persönliche Referentin des Chefdirigenten Amelie Artmann
Referentin der Orchesterdirektion Alexandra MacDonald
Konzertdramaturg, Künstlerische Planung Christoph Dennerlein
Presse und Marketing Felicitas Böhm
Orchesterinspektor N.N.
Orchesterdisponentin Cornelia Ameling, Anna Engster*
Orchesterinspizient Christian Müller
Orchesterwarte Steffen Tietz, Golo Leuschke, Stefan Other, Wolfgang Preiß
Notenbibliothek Agnes Thiel,
Vincent Marbach, Jeanette Seeger
Konzept und Moderation Kapelle für Kids Julius Rönnebeck
Produktionsleiterin Kapelle für Kids Hannah Blum

1. Violine
1. Konzertmeister Roland Straumer, Matthias Wollong
Stellv. 1. Konzertmeister Thomas Meining, Jörg Faßmann, Federico Kasik, Tibor Gyenge
2. Konzertmeister Robert Lis

Johanna Mittag, Jörg Kettmann, Barbara Meining, Susanne Branny, Birgit Jahn, Martina Groth, Wieland Heinze, Henrik Woll, Anja Krauß, Annika Thiel, Roland Knauth, Anett Baumann, Anselm Telle, Sae Shimabara, Franz Schubert, Renate Peuckert, Ludovica Nardone
--

2. Violine
Konzertmeister Reinhard Krauß, Holger Grohs, Lukas Stepp
Stellv. Konzertmeister*in Matthias Meißner, Annette Thiem, Kay Mitzscherling

Stephan Drechsel, Jens Metzner, Olaf-Torsten Spies, Alexander Ernst, Beate Prasse, Mechthild von Ryssel, Elisabeta Schürer, Emanuel Held, Martin Fraustadt, Paige Kearl, Yukiko Inose, Robert Kusnyer, Michael Schmid, Ami Yumoto, Tilman Büning

Viola
Solobratscher Sebastian Herberg, Michael Neuhaus, Florian Richter
Stellv. Solobratscher*in Andreas Schreiber, Stephan Pätzold, Anya Dambeck
Vorspieler Michael Horwath

Uwe Jahn, Ulrich Milatz, Ralf Dietze, Zsuzsanna Schmidt-Antal, Marie-Annick Caron, Claudia Briesenick, Susanne Neuhaus, Juliane Preiß, Milan Líkař, Uta Wylezol, Luke Turrell, Uhjin Choi*

Violoncello
Konzertmeister Norbert Anger
Solocellist Friedwart Christian Dittmann, Simon Kalbhenn
Stellv. Solocellist Tom Höhnerbach, Martin Jungnickel, Uwe Kroggel

Jörg Hassenrück, Jakob Andert, Anke Heyn, Matthias Wilde, Titus Maack
--

Kontrabass
Solokontrabassist Andreas Wylezol, Viktor Osokin, Andreas Ehelebe
Stellv. Solokontrabassist Martin Knauer
Vorspieler Torsten Hoppe

Helmut Branny, Christoph Bechstein, Fred Weiche, Reimond Püschel, Thomas Grosche, Johannes Nalepa
--

Flöte
Soloflöötist*in Sabine Kittel, Rozália Szabó, Andreas Kißling
Stellv. Soloflöötist Bernhard Kury
2. Flötistin N.N.
Solopiccolist*in Jens-Jörg Becker, Dóra Varga-Andert
2. Flöte/Piccolo Eszter Simon*

Oboe
Solooboist*in Bernd Schober, Sebastian Römisch, Céline Moinet, Rafael Sousa*
2. Oboistin Sibylle Schreiber
Solo-Englischhornist Volker Hanemann, Michael Goldammer

Klarinette
Soloklarinettist Wolfram Große, Robert Oberaigner
Solo-Es-Klarinettist Egbert Esterl, Jan Seifert
Solo-Bassklarinet tist Christian Dollfuß

Fagott
Solofagottist Joachim Hans, Thomas Eberhardt, Philipp Zeller
Stellv. Solofagottist Erik Reike
2. Fagottist Joachim Huschke
Solo-Kontrafagottist Andreas Börtitz, Hannes Schirlitz

Horn
Solohornist Erich Markwart, Jochen Ubbelohde, Robert Langbein, Zoltán Mácsai
Stellv. Solohornist Andreas Langosch, David Harloff
Wechselhornist Harald Heim
2. Hornist Manfred Riedl, Julius Rönnebeck, Miklós Takács
4. Hornist*in Klaus Gayer, Marie-Luise Kahle

Trompete
Solotrompeter Mathias Schmutzler, Tobias Willner, Helmut Fuchs

Stellv. Solotrompeter Peter Lohse, Volker Stegmann
2. Trompeter Sven Barnkoth
Wechseltrompeter Gerd Graner

Posaune
Soloposaunist Uwe Voigt, Nicolas Naudot, Jonathan Nuß
Stellv. Soloposaunist Guido Ulfig
2. Posaunist Jürgen Umbreit
Solo-Bassposaunist Frank van Nooy, Lars Zobel, Christoph Auerbach*
Tuba N.N.
Solo-Bas tubist Jens-Peter Erbe

Pauke und Schlagzeug
Solopauker Thomas Käßler, Manuel Westermann
Stellv. Solopauker, Schlagzeuger Christian Langer
Soloschlagzeuger Simon Etzold
Schlagzeuger Jürgen May, Dirk Reinhold, Stefan Seidl

Harfe
Soloharfenistin Astrid von Brück, Johanna Schellenberger

*Zeitvertrag

Ehrenmitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden
Peter Damm, Joachim Ulbricht, Reinhard Ulbricht †, Eberhard Steindorf

KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kaufmännischer Geschäftsführer Wolfgang Rothe
Stellvertreter des Kaufmännischen Geschäftsführers Pierre-Yves Bazin
Referentin des Kaufmännischen Geschäftsführers und Stellvertreterin des Kaufmännischen Geschäftsführers für den Geschäftsbereich Oper Christin Otto
Persönliche Assistentin des Kaufmännischen Geschäftsführers Petra Leißner
Interne Revision Franziska Grimm
Leitung Sponsoring Andrea Halassy (actori GmbH)

TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor Jan Seeger
Technischer Produktionsleiter Arne Walther
Assistentin des Technischen Direktors Juliane Reményi
Assistent des Technischen Produktionsleiters Lutz Matthes
Assistenz des Technischen Direktors für Koproduktionen Jenny Wipprecht
Leiter Konstruktionsbüro Raphael Gwosch
Konstrukteure Martin Reichel, Frank Schöne, Frederik Wachau
Sicherheitsmanager Thomas Kneffel

Bühnentechnik
Leiter Bühnentechnik, Stellvertretender Technischer Direktor Paul Radicke
Bühnenoberinspektor, Technischer Disponent Swen Hauswald
Bühneninspektoren, Bühnenmeister Ivo Hildebrandt, Jörg Kraus, Konstantin Rinner, Dirk Schmidt und weitere Beschäftigte °
Technischer Leiter Semper Zwei und Probebühnen/ Bühneninspektor Olaf Lehmann
Bühnenhandwerker Jens Bleul, Gerald Klaus, Sandro Dreßler, Helge Krause, Sven Thiebel, Jörg Brillhoff, Olaf Preiß, Karsten Puttrich, Kay Schüller, Daniel Trapp, Matthias Degen, Jens Kühn, Claus Neumann, Lutz Gretzel, Frank Henker, Thomas Fröhlich, Benjamin Kahlert, Roland Müller, Timur Müller, Andreas Denk, Falk von Ryssel, Frank Becher, Bernd Eisert, Lutz Loose und weitere Beschäftigte °
Ausbildungsverantwortlicher Karl Müller
Auszubildende Nico Arnold, Erik Buchberger,

Max Bukatz, Marvin Böhme, Tim Lehmann, Leon Kundt, Clemens Miska, Emil Reiter, Erik Resch, Hanna Ronneberger, Markus Seifert, Franz Wagner

Bühnenmaschinerie
Maschinenmeister/Obermaschine Konstantin Rinner
Bühnenmaschinisten Gerhard Damm, Gerd Zimmermann, Jens Liesche, Holger Schade, Uwe Herrmann, Reimar Rabe, Heiko Herberg, Uwe Herrmann, Uwe Schwaar und weitere Beschäftigte °

Logistikabteilung
Leiter Logistikabteilung/Bühneninspektor Jörn Kreßmann
Mitarbeiter Klaus Hempel, Rico Henoch, Andreas Fritzsche, Torsten Rülke und weitere Beschäftigte °

Licht – Audio – Video
Leiter Fabio Antoci
Beleuchtungsoberinspektor/Technischer Disponent Christoph Schmädicke
Beleuchtungsinspektoren Silvio Bäßler, Marco Dietzel, Jens Klotzsche und weitere Beschäftigte °
Beleuchter*innen Steffen Adermann, Philippe Adolph, Beatrix Blessing, Florian Blüsch, Dominik Börner, Thomas Cornell, Martin Dietze, Thorsten Eichler, Jens Gemper, Perry Grafe, Jörg Schäfer, André Stein, Ursula Strympe, Mario Thiel, Falk Tusche, Berthold Uhlig und weitere Beschäftigte °
Pyrotechnik /Effekte Jörg Steuer, Stefan Böhm
Tonmeister Stefan Folprecht
Videotechnik Daniel Rentzsch
Audio-/Videotechniker*in Marko Junghanß, Anne Pammler, Dorit Selzer und weitere Beschäftigte °

Requisite
Leiterin Requisite Elisabeth Schröter
Requisiteur*innen Steffi Hildebrandt, Carola Hippler, Markus Pötter, Anne Püschel, Saskia Sachunsky, Kristin Schaale

Haustechnik – Bühnenmaschinerie
Leiter Haustechnik und Bühnenmaschinerie Peter Hoppe
Infotechnik Alexander Thieme und weitere Beschäftigte °
Maschinen- und Fördertechnik°
Starkstrom Gunnar Opitz, Thomas Lüdtk e,

Andre Pretzsch, Volker Wienert, Robert Leichsenring, Markus Rühle
Heizung/Sanitär Uwe Hillig, Jens Teutscher
Klima/Lüftung Thomas Schneider und weitere Beschäftigte °
Mess-, Steuer- und Regeltechnik Maud Locke
Hausinspektion Ronny Wagner und weitere Beschäftigte °

DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Direktor der Dekorationswerkstätten Sven Schmidtgen
Stellvertreter/Produktionsleiter Oper Martin Borrmeister
Produktionsleiter Dekorationswerkstätten Sebastian Schmidt
Produktionsleiter Schauspiel Veit Schwarzer
Assistentin des Direktors Angelika Hombsch
Sekretariat Lilia Bachmann
Einkauf Claudia Scheunpflug
Malsaal Vorstand Michael Döring
Malsaal Danny Buchholz, Romy Krüger, Sven Michalicka, Kathrin Michalicka-Oberländer, Irina Schatz, Sven Schoeder, Jens Völker
Plastik Vorstand Mario Sammler
Plastik Constanze Herrmann, Anna Kögeböhn, Mirko Wagner, Jana Pauke, Friederike Frolik

Auszubildende°
Tischlermeister Sebastian Staufenbiel
Tischlerei Lutz Antelmann, Sven Bratfisch, Jörg Bräuning, Steffen Bursian, Johannes Deck, Torsten Deumer, Heiko Haufe, Andrea Hoffmann, Steffen Liebert, Steffen Marek, Jutta Müller, Ulrich Strobach, Marcel Wolf
Auszubildende°
Leiter Schlosserei-Rüstkammer Ralf Seurich
Schlosserei Christian Liske, Jan Friede, Torsten Fritzsche, Mike Jahn, Thorsten Kucher, Udo Mayer, Dirk Osinski-Seifert, Hagen Tomany und weitere Beschäftigte °
Auszubildende°
Rüstkammer Silvio Kind, Jens Mazalla, Mike Peters
Tapezierermeisterin Rita Seiler
Tapezierer*innen Horst Seifert, Diana Clemen, Frank Hentschel, Steffen Scholz, Brigitte Winkler und weitere Beschäftigte °
Auszubildende°

KOSTÜMWERKSTÄTTEN UND MASKE STAATSOPER

Kostümdirektion
Direktor der Kostümwerkstätten Ralph Lederer
Obergewandmeisterin und stellvertretende Direktorin der Kostümwerkstätten Wiebke Höher
Produktionsleiterin Schauspiel Katharina Lackmann
Produktionsleiterin Oper Frauke Spessert
Sekretariat Elke Harttung
Materialverwaltung Antje Kittner, Beatrice Dittert
Kostümassistentz Ingrid Oelmann, Anke Parma-Hille, Kerstin Schmidt-Dunko, Renate Thümmler und weitere Beschäftigte °

Schneiderei
Gewandmeister*innen Katrin Haupt, Sabine Kretschmer, Beate Ray und weitere Beschäftigte °
Schneiderei Britta Bauer, Barbara Blaschke, Dagmar Brauer, Roswitha Briesenick, Heike Engmann, Manuela Flämmig, Kirsten Göhler, Petra Görner, Antje Hagemeister, Gabriela Hentschel, Anna-Magdalena Kahle, Janette Lifzik, Benjamin Müller, Kathrin Moos, Heidrun Noack, Evelyn Rieger, Katja Schilk, Eugenia Schreiok, Angela Schüller, Ilka Schütze, Susan Stein, Melanie Straßer, Nicole Wagner, Christoph Weiß, Bettina Zühlke und weitere Beschäftigte °
Auszubildende Josephin Jahn, Helene Ponick, Felicitas Wenzel, Clarissa Wulff-Woesten und weitere Beschäftigte °
Putzmacher*innen°

Schuhmacherei
Leiter*in Schuhmacherei °
Schuhmacherei Uwe Naie und weitere Beschäftigte °

Kostümmalerei
Mitarbeiter*innen Sylvia Brillhoff, Sylke Biesold und weitere Beschäftigte °

Färberei/Wäscherei
Mitarbeiter*innen Mathias Mack, Ingo Reiß, Petra Beyer, Kathrin Kießling

Ankleidewesen
Leiterin Ankleidewesen Sirkka Neumann
Ankleidewesen Sandra Böhmer, Constanze Braune, Peggy Drechsler, Jane Henke,

Julia Hösel, Pia Jung, Rita Just, Silke Kaun, Cornelia Kühn, Susann Thiele und weitere Beschäftigte °
Fundus Grit Stübing und weitere Beschäftigte °
Repertoireschneider*innen°

Maske Staatsoper
Chefmaskenbildner Wilfried Gradic
Stellv. Chefmaskenbildnerin Sara Neumayer
1. Maskenbildner Damen Thomas Rittner
Ballettverantwortliche Annette Lau, Thomas Wagner
Maskenbildner*innen Sandra Constanza Andrade Hamón, Franziska Broich, Peggy Decker-Strohbach, Cornelia Fizek, Mandy Gärtner, Claudia Giese, Clara Heß, Manja Klesse, Katrin Kluge, Mario Kretschmer, Simone Kroggel, Sabine Marschall, Annett Pülmanns, Lea Stenzel, Manuela Stephan, Ulrike Vogel und weitere Beschäftigte °

HISTORISCHES ARCHIV

Leiterin Janine Schütz
Mitarbeiter*innen Katrin Böhnisch, Gerd Lohse, Rosemarie Rehn, Katrin Schlechte, Elisabeth Telle, Kerstin Zeiler

VERWALTUNG

Vertrieb und Service
Leiterin Doris Schneider
Stellvertretende Leitung Simone Baudisch, Michael Schergaut
Sekretariat Petjula Schanze
Abonnement, Firmen- und Gruppenkunden, Bestellung Doreen Augustin, Andrea Brock, Monika Fiedler, Kitty Hollerbach, Angela Incampo, Kerstin Lukas, Susanne Menz, Ingolf Schneider, Horst Singer, Fränze Wulf und weitere Beschäftigte °
Customer Relationship Management Janett Kipping, Michael Schergaut
Systemadministration Ticketing
Simone Baudisch, Evelyn Brunner
Kassenleitung Ines Rietz
Kasse Manja Jäsche, Sylke Mähler, Beate Schlegel, Solveig Siegert, Tino Standfuß
Leiter*innen Service
Thomas Benedix, Heike Jensen

Personalabteilung
Leitung Personal N.N.
Stellvertretender Leiter Personal Daniel Koch
Sachbearbeiter*innen Ulrike Bauer, Ilka Dietze, Doreen Fritzsche, Cornelia Kamprath, Anja Lorenz, Claudia Rührich
Poststelle Gabriele Hatzmannsberger, Jana Walter, Kristina Epperlein

IT
Leiter Sven Born
Mitarbeiter Peter Gerstenberger, Marcel Schönfelder, Jörg Lehmann, Maik Strohbach

Rechnungswesen
Leiter Nikolaus Biskupek
Stellv. Leiterin Linda Müller
Mitarbeiter*innen Ralf Domsch, Franziska Hensel, Annett Jeschke, Viola Kucher, Bärbel Müller, Anja Schliemann, Carola Schubert, Kirstin Tittel und weitere Beschäftigte °

Controlling
Leiter Sven Peschel
Controllerinnen Annett Laube, Cathleen Pfitzner

Recht
Leitung Recht Tony Gerasch
Kaufmännisches Projektmanagement Sabrina Hofmann
Sachbearbeiterin Manuela Münzer

ÖRTLICHER PERSONALRAT STAATSOPER DRESDEN

Vorsitzender Gerald Hupach

Stellv. Vorsitz^o

Vorstandsmitglieder Helge Krause, Jana
Hohlfeld

Personalratsmitglieder Dagmar Brauer, Karin
Eisold, Gerald Hupach, Jana Hohlfeld,
Helge Krause, Jens Kühn, Jörg Reißmann,
Zarina Stahnke und weitere Beschäftigte^o

Konfliktlösungsbeauftragter Helge Krause

Frauenbeauftragte Kathrin Oberländer

Schwerbehindertenvertretung Horst Seifert

Jugend- und Auszubildendenvertretung

Benjamin Kahlert

Sachbearbeiterin Barbara Starke

GESAMTPERSONALRAT STAATSBETRIEB SÄCHSISCHE STAATSTHEATER

Vorsitzender Tilo Ebert

Stellv. Vorsitzender Jörg Reißmann

Vorstandsmitglieder Dagmar Brauer,
Karin Eisold und weitere Beschäftigte^o

Personalratsmitglieder Dagmar Brauer, Tilo
Ebert, Karin Eisold, Gerald Hupach,
Holger Hübner, Jens Kühn, Helge Krause,
Jörg Reißmann, Hendrik Schletter und
weitere Beschäftigte^o

Jugend- und Auszubildendenvertretung

Christoph Weiß

Sachbearbeiterin Gisela Merbitz

EHRENMITGLIEDER DER SÄCHSISCHEN STAATSOPER

Theo Adam †,

Hermi Ambros †,

Eleonore Elstermann,

Senator h.c. Rudi Häussler,

Ilse Ludwig,

Johannes Matz,

John Neumeier,

Hans-Dieter Pflüger,

Rolf Wollrad,

Jutta Zoff †

^o Aus Datenschutzgründen keine
Namensnennung (DSGVO)

Stand Mai 2021

ELEVENPROGRAMM SEMPEROPER BALLETT UND PALUCCA HOCHSCHULE FÜR TANZ DRESDEN

Das 2006 ins Leben gerufene Elevenprogramm bietet jungen Tänzer*innen die Möglichkeit, eine ganze Spielzeit lang praktische Erfahrungen mit dem Semperoper Ballett zu sammeln und zugleich an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden zu studieren.

Seit dem Studienjahr 2018/19 wird das gemeinsame Programm von Semperoper Ballett und Palucca Hochschule für Tanz Dresden als bundesweit erstes Zertifikatsprogramm durchgeführt.

Die Elev*innen sind dabei in die Vorstellungen der Company eingebunden und profitieren von einem vollständigen, in Verbindung mit der Palucca Hochschule für Tanz Dresden organisierten Trainingsprogramm. Durch die Kombination aus Berufserfahrung und intensivem Training soll das Programm den jungen Tänzer*innen den Einstieg in die professionelle Tanzwelt erleichtern. Sowohl in der Company als auch an der Hochschule profitieren die Elev*innen von eigens auf sie zugeschnittenen Kursen, von Workshops mit Bezug auf das Repertoire sowie von Coachings, Beratungen und Kursen in weiteren Fächern wie Zeitgenössischem Tanz, Improvisation, Point Work, Pas de deux und Partnering. Zudem sind Theorieunterricht zu Inhalten des Programms sowie die Einrichtung von Tutorenstellen sowohl in der Company als auch an der Palucca Hochschule vorgesehen, um den jungen Tänzer*innen eine abgerundete Ausbildung mitzugeben und sie intensiv künstlerisch betreuen zu können. Sie beteiligen sich auch an Vorstellungen und Aktivitäten der Palucca Hochschule und können speziell auf Wettbewerbe oder Ähnliches vorbereitet werden. 2011 wurde das Elevenprogramm mit dem Preis der Stiftung Semperoper – Förderstiftung ausgezeichnet. Das Elevenprogramm ist eine Kooperation des Semperoper Ballett und der Palucca Hochschule für Tanz Dresden.

Das Elevenprogramm wird unterstützt von der Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Sparkassen-Versicherung Sachsen und der LBBW.

DAS JUNGE ENSEMBLE DER SEMPEROPER DRESDEN

Das internationale Junge Ensemble der Semperoper Dresden unter der Leitung von Thomas Leo Cadenbach bietet besonders talentierten jungen Künstler*innen ein zweijähriges Fortbildungs- und Trainingsprogramm, das Korrepetition, Rollenstudium sowie szenischen Unterricht und Meisterkurse umfasst. Während der Probenarbeit und der Aufführungen findet ein direkter Austausch und eine intensive Zusammenarbeit mit Kolleg*innen des Ensembles statt und natürlich sind die Mitglieder des Jungen Ensemble auch in Aufführungen der Jungen Szene, der Semperoper, Semper Zwei und in Konzerten zu erleben. Das Programm bietet zudem auch Korrepetitor*innen und Regieassistent*innen eine Fortbildung für die Vorbereitung ihres beruflichen Einstiegs. Das diesjährige Junge Ensemble setzt sich aus den Sopranistinnen Julia Muzychenko (Russland) und Mariya Taniguchi (Japan), der Mezzosopranistin Anna Kudriashova-Stepanets (Russland), dem Bariton Doğukan Kuran (Türkei), dem Bass Mateusz Hoedt (Polen) und dem Pianisten David Preil (Deutschland) zusammen. Zudem werden auch in dieser Spielzeit wieder neue Künstler*innen im Programm des Jungen Ensemble aufgenommen.

Aktuelle Ausschreibungen sowie genauere Informationen zur Bewerbung und zum Vorsingen bzw. Vorspielen finden Sie unter: semperoper.de/ensemble/junges-ensemble
Kontakt: jungesensemble@semperoper.de

Das Junge Ensemble wird unterstützt von der Radeberger Exportbierbrauerei.

KINDERCHOR DER SEMPEROPER

SINFONIECHOR DRESDEN – EXTRACHOR DER SEMPEROPER DRESDEN

Bereits seit 1915 stehen Mitglieder des Sinfoniechores Dresden auf der Bühne der Semperoper. Der erste künstlerische Leiter, der damalige Chordirektor der Dresdner Hofoper, Karl Maria Pembaur, hatte die Absicht, dem hauptberuflichen Staatsopernchor für Konzerte und die großen Chorszenen eine »mitsingende Verstärkung« zur Seite zu stellen. Seit dieser Zeit wirkt der Sinfoniechor als Extrachor in zahlreichen Operninszenierungen mit, gestaltet aber auch eigene Aufgaben und Produktionsanfragen. Traditionsgemäß übernimmt mit seinem Dienstantritt der Chordirektor der Semperoper Dresden auch den Sinfoniechor. Während der wöchentlichen Proben, die meist donnerstags stattfinden, werden die Chorstellen der kommenden Inszenierungen ebenso vorbereitet und geprobt, wie die Aufgaben aus dem Repertoire und aus selbstständigen Konzertverpflichtungen. So engagieren sich die Sänger*innen des Sinfoniechores Dresden e.V. in ihrer Freizeit vor allem dafür, das Singen und Spielen auf der Bühne der Semperoper in konstanter und hochwertiger Besetzung zu sichern und ebenso die künstlerische Vielfalt der Stadt Dresden facettenreich mitzugestalten.

Neue Sänger*innen sind herzlich willkommen.

Nach dem bestandenen Vorsingen bietet der Chor für jede Inszenierung die Möglichkeit zum Nachstudium. Nähere Informationen unter: sinfoniechor.de

Der Kinderchor der Semperoper Dresden ist ein fester Bestandteil des Hauses und immer wieder in einer Vielzahl von unterschiedlichen Stücken zu erleben, darunter Puccinis »La bohème« und »Tosca«, Humperdincks »Hänsel und Gretel«, Strauss' »Der Rosenkavalier« und Verdis »Otello«. Kinder ab der zweiten Klasse proben hier regelmäßig im Teil- und Gesamtchor und erhalten zudem Stimmbildungs- und szenischen Unterricht. Die Anfänge des Kinderchores lassen sich bis in die 1950er Jahre zurückverfolgen. Geleitet wurde der Chor zunächst von Chordirektoren der Dresdner Staatsoper wie Ernst Hintze, Gerhard Wüstner und Franz-Peter Müller-Sybel. Nach Werner Kitz und Werner Czerny folgte 1994 Andreas Heinze, der das Amt des Kinderchorleiters zwanzig Jahre lang ausübte. Seit 2014 steht der Kinderchor unter der Leitung der Dresdner Chorleiterin Claudia Sebastian-Bertsch.

Neben den Aufführungen im Opernhaus ist der Kinderchor an Aufführungen in Semper Zwei beteiligt, wie »Der gestiefelte Kater« von Caesar Cui oder »Prinz Bussek« von Johannes Wulff-Woesten. Auch im Rahmen von Konzerten war der Kinderchor der Semperoper Dresden bereits mehrfach zu erleben, wie etwa 2018 bei der Aufführung der 3. Sinfonie von Gustav Mahler unter der Leitung von Christian Thielemann. Zu dem anspruchsvollen Opern- und Konzertprogramm arbeiten die Kinder gemeinsam mit ihrer Chorleiterin an einem eigenen Konzert-Repertoire, bestehend aus Volkslied- und Madrigalsätzen, zeitgenössischen Kompositionen und internationalen Liedern. Eine Auswahl dieses Repertoires wurde im Frühjahr 2019 auf CD aufgenommen. Für seine künstlerischen Leistungen wurde der Kinderchor der Semperoper Dresden 2013 mit dem Preis der Stiftung Semperoper – Förderstiftung ausgezeichnet.

T +49 351 265 54 28
kinderchor@semperoper.de

DAS HISTORISCHE ARCHIV DER SÄCHSISCHEN STAATSTHEATER

Wie ein Gedächtnis dokumentiert das Historische Archiv die künstlerische Vergangenheit der Sächsischen Staatstheater und seiner unterschiedlichen Sparten. Programmhefte, Theaterzettel, historische Fotos und viele weitere Preziosen geben ein lebendiges Bild der Dresdner Musik- und Theatergeschichte vergangener Jahrhunderte.

Das in der deutschen Bühnenlandschaft einzigartige Archiv ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Archivnutzer*innen können nach Absprache selbst kostenfrei recherchieren. Für die Bearbeitung von Anfragen durch das Archivpersonal und damit verbundene Serviceleistungen wird eine entsprechende Bearbeitungsgebühr erhoben.

Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in die Geschichte der Sächsischen Staatstheater. Die fachkundigen Mitarbeiter*innen freuen sich auf Ihren Besuch.

Kontakt:
historischesarchiv@saechsische-staatstheater.de

Besucheradresse:
Ostra-Allee 9, 01067 Dresden
(Eingang über Malergäßchen)

Um Voranmeldung wird gebeten.

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Reihe »AktENZEICHEN« finden Sie auf Seite 131.

KULTUR BEGINNT IM HERZEN JEDES EINZELNEN

SEMPEROPER PARTNER

Partnerschaften der Semperoper und
der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Premium Partnerschaft

A. Lange & Söhne

Projekt Partnerschaft

Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Sparkassen-Versicherung Sachsen
LBBW

Junges Ensemble Partnerschaft

Radeberger Exportbierbrauerei GmbH

Junge Szene/Education Partnerschaft

Kaufhaus Görlitz
BIZ | LAW Rechtsanwälte
con moto foundation
Stiftung Kinderförderung von Playmobil

Partnerschaft Bühnentechnik

SBS Bühnentechnik GmbH

Platin Partnerschaft

Ricola
Commerzbank AG

Silber Partnerschaft

Novalied GmbH

Bronze Partnerschaft

KW Baufinanzierung GmbH
Prüssing & Köll Herrenausstatter
compact tours GmbH
Unternehmensberatung O.B.e.K.

Kooperationspartnerschaft

Oppacher Mineralquellen

Individuelles Engagement

Proszenio – Freundinnen und Freunde der Semperoper

Informieren Sie sich über unsere Partnerschaften!

Andrea Halassy (Sponsoring)

T 0351 49 11 645 · F 0351 49 11 646

sponsoring@semperoper.de

PROSZENIO

FREUNDINNEN UND FREUNDE DER SEMPEROPER

WENN ...

Sie der Opernbetrieb hinter den Kulissen interessiert ...
Sie schon vor der Premiere exklusive Einblicke in die Neuproduktionen haben möchten ...
Sie im Anschluss an eine Premiere gern mit den Künstler*innen feiern möchten ...
Sie von Regisseur*innen und Bühnenbildner*innen ihre Ideen und Konzepte erfahren wollen ...
Sie gern mit anderen Opernbegeisterten ins Gespräch kommen ...
Sie mit Ihrem Engagement helfen wollen, Ideen in Projekte zu verwandeln ...

DANN ...

laden wir Sie herzlich ein, sich bei Proszenio – Freundinnen und Freunde der Semperoper zu engagieren.
Gehen Sie mit uns auf »ErOperer-Tour« vor und hinter den Kulissen der Welt des Balletts und der Oper.
Lernen Sie Künstler*innen und den Theaterbetrieb eines der führenden Opernhäuser von Weltrang näher kennen,
und unterstützen Sie damit gleichzeitig und unmittelbar durch Ihren persönlichen Beitrag
die unterschiedlichen kreativen Aktivitäten des Hauses.

»KULTUR BEGINNT
IM HERZEN
JEDES EINZELNEN«

Detaillierte Informationen lassen wir Ihnen gern zukommen.
Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich auf semperoper.de.

Kontakt:

Semperoper Dresden, Proszenio Freunde der Semperoper
Ansprechpartnerin: Andrea Halassy, Theaterplatz 2, 01067 Dresden
T +49 351 4911 645, proszenio@semperoper.de

WER KUNST VERSTEHT, VERSTEHT ES, SIE ZU FÖRDERN

Über 350 Jahre Operngeschichte, kulturelle Vielfalt, künstlerische Exzellenz – all das verkörpert die Semperoper Dresden. Damit das weltberühmte Opernhaus auch künftig diesen Weg gehen kann, steht die Stiftung Semperoper als verlässlicher Partner dauerhaft zur Seite und hat sich der gemeinnützigen Kulturförderung auf höchstem Niveau verschrieben.

Die Mitglieder der Stiftung tragen maßgeblich dazu bei, die Künste an der Semperoper Dresden für heutige und zukünftige Generationen erlebbar zu machen. Die Stiftung verbindet den Kreis engagierter Freunde der Semperoper und wirkt so aktiv daran mit, ein einzigartiges Juwel für die Musikstadt Dresden und die deutsche Opernlandschaft zu erhalten.

Wir freuen uns, die Semperoper in der Spielzeit 2021/22 als Förderer zu begleiten.

PREMIERE
2. OKTOBER 2021

OPER
NORMA

VINCENZO
BELLINI

21. NOVEMBER 2021

OPERNGALA
MIT PREISVERLEIHUNG

URAUFFÜHRUNG
22. JANUAR 2022

OPER
DIE ANDERE FRAU

TORSTEN
RASCH

PREMIERE
5. MÄRZ 2022

OPER
AIDA

GIUSEPPE
VERDI

Wir laden Sie ein, Mitglied im Kuratorium der Stiftung Semperoper und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zum Wohle eines berühmten Opernhauses zu werden.

Als Kuratoren sind Sie Teil eines anregenden Netzwerkes, das Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Dialog vereint.

Wir garantieren Ihnen einzigartige kulturelle Erlebnisse und eine exklusive Betreuung.



Schweriner Straße 1, 01067 Dresden, Telefon 0351 82968-59, Telefax 0351 82968-88
info@stiftung-semperoper.de, www.stiftung-semperoper.de

DER STIFTUNGSRAT

PROF. DR. MED.
MARK DOMINIK ALSCHER

SUSANNE HÄUSSLER

ULRIKE THÜMMEL

PROF. DR. MED.
MICHAEL BAUMANN

DIRK HILBERT
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Dresden

MARIA WÜRTH

ALBRECHT
BOLZA-SCHÜNEMANN

BARBARA KLEPSCH
Sächsisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

DR. CHRISTIAN ZWADE
Vorsitzender des
Kuratoriums

ALEXANDER
BRÜCKNER

PROF. DR.
VOLKER PENTER

Geschäftsführerin

GLORIA BRUNI

WILHELM SCHMID

ULRIKE LERCHL

PROF. DR.
RÜDIGER GRUBE
Vorsitzender des
Stiftungsrates

DR. MARTIN H. SORG

Ehrenmitglieder

SENATOR H. C.
RUDI HÄUSSLER
Gründer, Stifter und Ehren-
vorsitzender des Stiftungsrates

PETER THEILER
Intendant
Sächsische Staatsoper

WOLFGANG ROTHE
Kaufmännischer Geschäftsführer
Sächsische Staatstheater Dresden

DAS KURATORIUM

BAYWOB AU BAUBETREUUNG GMBH ♦ BEHRINGER TOURISTIK GMBH & CO. KG ♦ ROBERT BOSCH GMBH
BREITENBÜCHER RECHTSANWÄLTE INSOLVENZVERWALTER ♦ DAIMLER AG ♦ GEBR. HEINEMANN SE & CO. KG
HOTEL TASCHENBERGPALAIS KEMPINSKI DRESDEN ♦ NOTARE HECKSCHEN & VAN DE LOO
KPMG AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT ♦ LANGE UHREN GMBH ♦ LBBW ♦ MEDIA LOGISTIK GMBH
MOSOLF SE & CO. KG ♦ OBERÜBER KARGER KOMMUNIKATIONSAGENTUR GMBH ♦ HEINZ H. PIETZSCH
RADEBERGER EXPORTBIERBRAUEREI GMBH ♦ SACHSEN ENERGIE AG ♦ HOTEL SCHLOSS ECKBERG
SCHLOZ WÖLLENSTEIN GMBH & CO. KG ♦ SAEGELING MEDIZINTECHNIK SERVICE- UND VERTRIEBS GMBH
HARTWIG SPRAU ♦ PIEPENBROCK DIENSTLEISTUNGEN GMBH + CO. KG ♦ ULTRA gGMBH ♦ GERHARD D. WEMPE KG
ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG ♦ RECHTSANWALT BEIM BGH DR. CHRISTIAN ZWADE

Assoziierte Mitglieder

FRANK ALBRECHT ♦ PROF. DR. MED. MARK DOMINIK ALSCHER ♦ DR. RICHARD ALTHOFF ♦ PROF. DR. MED. MICHAEL BAUMANN
ANGELIKA M. BETTENHAUSEN ♦ ALBRECHT BOLZA-SCHÜNEMANN ♦ GLORIA BRUNI ♦ VIVIAN BRUNNER
EVELYN UND GERARDO DUARTE MARTINEZ ♦ GÜNTHER FLEIG ♦ DIETMAR FRANZ ♦ CHRISTOPH GRÖNER ♦ BIRGIT GROSSMANN
MARCEL GRUBE ♦ VIVIAN GRUBE ♦ AMELIE GUTH ♦ ARIANE HAACK-KURZ ♦ DR. ELKE UND DR. HANS-JÜRGEN HELD
AXEL HERBERGER ♦ GABRIELE JAEGER-KOZKA ♦ ERIKA KLEINER ♦ PROF. MECHTHILD KRAUSE ♦ DR. BERND KUGELBERG
DR. PETER LINDER, PETER LINDER STIFTUNG ♦ REINHARD MÜLLER ♦ BIRGIT NILSSON ♦ SABINE NITZSCHE
DR. THOMAS UND DR. BEATE PESCHECK ♦ CORNELIA POLETTI ♦ OLIVER RADTKE ♦ PROF. DR. PETER SCHMIDT
DR. JOACHIM SEELER ♦ DR. BERND THIEMANN ♦ MARCUS VITT ♦ MORITZ FREIHERR VON CRAILSHEIM
HANS-PETER WEBER ♦ SYLVIA WEBER ♦ THOMAS WOLF ♦ CHRISTA WÜNSCHE ♦ PROF. DR. DANIEL ZIPS

Ehrenmitglieder

PROF. CHRISTOPH ALBRECHT ♦ HELMA OROSZ ♦ PROF. GERD UECKER

SERVICE

KONTAKT

Die Tageskasse und der Abo-Service befinden sich in der Schinkelwache am Theaterplatz.

Semperoper Dresden
Vertrieb und Service
Theaterplatz 2
01067 Dresden

EINZELRESERVIERUNG

T +49 351 49 11 705
F +49 351 49 11 700
bestellung@semperoper.de

GRUPPENRESERVIERUNG

T +49 351 49 11 718
F +49 351 49 11 700
gruppen@semperoper.de

ABO-SERVICE

T +49 351 49 11 706
F +49 351 49 11 700
abo@semperoper.de

ABENDKASSE IN DER SEMPEROPER

Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

ABENDKASSE SEMPER ZWEI UND BALLETTSAAL

Die Abendkasse öffnet eine ½ Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Weitere Informationen auf semperoper.de

AKTUELLE BESUCHER- INFORMATIONEN

Die aktuellen Öffnungszeiten der Tageskasse, die telefonische Erreichbarkeit des Besucherservice und alle weiteren Informationen zu den Kartenverkaufsterminen, Buchungsbedingungen sowie den geltenden Hygieneregeln während der Corona-Pandemie entnehmen Sie bitte unseren weiteren Veröffentlichungen sowie unserer Website auf semperoper.de.

KARTEN- BUCHUNG

GEBÜHRENFREIE ONLINE- KARTENBUCHUNG

Im Internet auf semperoper.de können Eintrittskarten unter Angabe der Kreditkartendaten (Visa, Mastercard, Amex, Discover, Diners Club) oder per Sofortüberweisung gebucht werden. **Es fallen keine Buchungsgebühren an (neu).** Ermäßigungen aufgrund einer Schwerbeschädigung können auf diesem Bestellweg grundsätzlich nicht gewährt werden. Eine nachträgliche Ermäßigung ist nicht möglich.

BESUCHERSERVICE

Gern nehmen wir Ihre Kartenreservierung per E-Mail, telefonisch oder vor Ort an unserer Tageskasse in der Schinkelwache entgegen. Die Bezahlung ist grundsätzlich per Rechnung (Überweisung), Kreditkarte oder persönlich vor Ort an der Tageskasse möglich. Da ab drei Wochen vor der Aufführung eine Zahlung auf Rechnung nicht zu gewährleisten ist, sind die Karten in diesem Fall grundsätzlich vorab per Kreditkarte oder nach einer verbindlichen Buchung an der Tageskasse zu bezahlen. Bitte beachten Sie bei Ihrer Kartenbuchung auch die aufgrund der Corona-Pandemie geltenden Hygieneregeln und gegebenenfalls besonderen Buchungsbedingungen.

PRINT@HOME / SMARTPHONE-TICKET

Der einfachste und schnellste Weg zur Eintrittskarte: Im Print@Home-Verfahren können die Karten und Gutscheine sicher und bequem online auf semperoper.de gekauft und selbst ausgedruckt werden. Darüber hinaus können Sie Ihre Karten auf Ihr Smartphone laden. Ein QR-Code garantiert die Echtheit der Karte und ist nur einmal verwertbar.

KARTENVERSAND / ABHOLUNG

Bereits bezahlte Karten werden auf Wunsch und auf Gefahr des Käufers sobald wie möglich auf dem einfachen Postweg zugesandt. Sollte der Zeitraum für den Postversand nicht ausreichen (bis 10 Tage vor der Vorstellung), werden die bezahlten Karten an der jeweiligen Abendkasse auf Ihren Namen und Ihre Kundennummer bzw. unter

der jeweiligen Auftragsnummer hinterlegt. Die bezahlten Karten sollten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises (Buchungsbestätigung, E-Mail-Bestätigung etc.) bis spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Bereits bezahlte Karten können darüber hinaus auf Wunsch auch als Print@Home-Tickets per E-Mail zugesandt werden.

ERMÄSSIGUNG BEI SCHWERBESCHÄDIGUNG

Schwerbehinderte Personen mit einem Behinderungsgrad ab 80 erhalten gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises nach Verfügbarkeit vorhandener Karten eine ermäßigte Karte (50 Prozent Ermäßigung zum Normalpreis). Enthält dieser zudem den Nachweis über eine Begleitperson, gilt für diese der gleiche Preisvorteil. Ermäßigungen werden für Vorstellungen in der Semperoper grundsätzlich ab einem Eintrittspreis von 12 Euro für die Platzgruppen 1 bis 5 gewährt. Darüber hinaus werden ermäßigte Karten in den Preiskategorien ZU4 bis ZU8 angeboten.

Ermäßigungen sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Nachweis gültig und nicht übertragbar. Eine nachträgliche Ermäßigung ist ausgeschlossen. Ermäßigungen aufgrund einer Schwerbeschädigung können nicht beim Kartenkauf im Internet gewährt werden. Beim Einlass ist der entsprechende Nachweis vorzuzeigen.

ROLLSTUHLPLÄTZE

Rollstuhlfahrer*innen stehen gesondert ausgewiesene Rollstuhlplätze im Parkett sowie im 1. und 2. Rang in verschiedenen Platzgruppen zur Verfügung. Jeder Platz ist über den Fahrstuhl erreichbar. Dabei ist zu beachten, dass im 1. und 2. Rang aufgrund zu schmaler Türen ein Zugang für elektronische Rollstühle nicht gewährleistet werden kann. Im 3. und 4. Rang stehen aus baulichen Gründen keine Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die ausgewiesenen Rollstuhlplätze können beim Besucherservice entsprechend angefragt werden. Sind diese bereits ausverkauft, können keine anderen Plätze alternativ als Rollstuhlplätze genutzt werden. Während der Corona-Pandemie kann die Anzahl der üblichen Rollstuhlplätze eingeschränkt werden, wenn die betreffenden Plätze



GOSSLER, GOBERT & WOLTERS GRUPPE
SEIT 1758

PERFEKT AUFEINANDER ABGESTIMMT – UNSERE VERSICHERUNGSKONZEPTE FÜR IHRE UNTERNEHMENSRISENEN

Mit den verschiedenen Versicherungslösungen für Ihre Unternehmensrisiken verhält es sich wie mit einer klassischen Komposition: je besser die Instrumente aufeinander abgestimmt sind, desto harmonischer klingt ihr Zusammenspiel.

Mit der Erfahrung von über 250 Jahren entwickelt die Gossler, Gobert & Wolters Gruppe maßgeschneiderte Versicherungskonzepte für Unternehmen.

Nachhaltig und innovativ.

GOSSLER, GOBERT & WOLTERS · ASSEKURANZ-MAKLER GMBH & Co. KG

LUDWIG-ERHARD-STRASSE 55 · 04103 LEIPZIG · TELEFON 0341 21543-0 · FAX 0341 21543-3420 · LEIPZIG@GGW.DE

WWW.GGW.DE

HAMBURG · BERLIN · DORTMUND · DÜSSELDORF · FRANKFURT · KÖLN · LEIPZIG · MÜNCHEN · PIRMASENS · SAARBRÜCKEN · STUTTGART

aufgrund der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln nicht zur Verfügung stehen.

KINDERERMÄSSIGUNG

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre erhalten eine ermäßigte Karte (50 Prozent Ermäßigung zum Normalpreis). Die Kinderermäßigung wird für Vorstellungen in der Semperoper ab einem Eintrittspreis von 12 Euro für die Platzgruppen 1 bis 5 gewährt. Ausgenommen sind grundsätzlich Premieren, die Silvesterkonzerte, Gastspiele, Fremd- und Sonderveranstaltungen sowie Exklusive Veranstaltungen. Darüber hinaus wird eine Kinder-/Jugendermäßigung (bis 18 Jahre) in den Preiskategorien ZU2 bis ZU8 angeboten. Eine nachträgliche Ermäßigung ist ausgeschlossen. Beim Einlass ist der entsprechende Nachweis vorzuzeigen. Bitte beachten Sie, dass Säuglinge, Kleinkinder und Kinderwagen nicht mit in eine Vorstellung genommen werden können.

GUTSCHEINE

Als besondere Aufmerksamkeit für Familie und Freunde empfehlen wir Geschenkgutscheine, mit denen Sie Opern-, Ballett- oder Konzertbesuche verschenken können, ohne sich auf eine Vorstellung festlegen zu müssen. Die Gutscheine sind drei Jahre gültig und in jedem beliebigen Betrag buchbar.

Sie sind erhältlich an der Tageskasse, per E-Mail über bestellung@semperoper.de, telefonisch unter +49 351 49 11 705 und auf semperoper.de. Dort haben Sie beim Onlinekauf auch die Möglichkeit, die Gutscheine sofort per Print@Home auszudrucken. Bitte kalkulieren Sie für den Zeitpunkt des Verschenkens ein, dass nach Zahlungseingang der Postversand von Geschenkgutscheinen als DPD-Paket ca. eine Woche in Anspruch nehmen kann. Der Postversand erfolgt auf Gefahr des Käufers.

Die Gutscheine können für die Eigenveranstaltungen der Semperoper Dresden entsprechend der Kartenverfügbarkeit eingelöst werden (ausgenommen sind grundsätzlich Exklusive Veranstaltungen, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Eine Barauszahlung der Gutscheine (vollständig oder teilweise) ist nicht möglich.

ÜBERTITEL AUF DEUTSCH UND ENGLISCH

Die Semperoper spielt fast alle Opern in Originalsprache. Als zusätzliches Serviceangebot werden die meisten Vorstellungen deutsch und englisch übertitelt (genauere Informationen erhalten Sie auf den jeweiligen Premieren- und Repertoireseiten ab Seite 25).

Das Übertitel-System ermöglicht die simultane Anzeige sowohl des deutschen als auch des englischen Textes am Bühnenportal. Bitte beachten Sie, dass die jeweiligen Übertitel aufgrund der baulichen Gestalt des Opernhauses von den Seitenplätzen zum Teil nur eingeschränkt lesbar sind und kein Anspruch auf die Lesbarkeit der Übertitel besteht.

HOLEN SIE SICH DIE SEMPEROPER NACH HAUSE!

Die vielfältigen Publikationen, Sonderveröffentlichungen und Periodika sind beim Besucherservice in der Schinkelwache oder zum Download auf semperoper.de erhältlich. Diese werden auch kostenlos direkt nach Hause geliefert.

ANFRAGEN UNTER ANGABE IHRER ADRESSE BITTE AN:

Semperoper Dresden
Vertrieb und Service
Theaterplatz 2
01067 Dresden
bestellung@semperoper.de

PROGRAMMHEFTE

Ausgewählte Programmhefte können für die aktuelle Spielzeit beim Besucherservice in der Schinkelwache und beim Online-Kartenkauf auf semperoper.de erworben werden.

NEWSLETTER

Auf semperoper.de können Sie sich für den Newsletter anmelden, wenn Sie aktuelle Informationen und besondere Angebote der Semperoper erhalten möchten.

OPERNSHOP

Ein Stück Semperoper für zu Hause finden Sie in unserem Opernshop in der Semperoper sowie in der Schinkelwache. Entdecken Sie ein umfangreiches Angebot an Produkten der Semperoper, der Sächsischen Staatskapelle, Publikationen zu Kunst und Musik und Souvenirs.

Überraschen Sie auch Ihre Liebsten zu Hause! Für jeden Geschmack findet sich das Passende, denn neben CDs, DVDs und Postkarten können Sie auch exklusive Souvenirs aus den Kollektionen der Semperoper und der Staatskapelle erwerben.

Der Opernshop im Opernhaus ist zu allen Vorstellungen sowie zu den Führungen geöffnet. Auf unserer Homepage ist unser Shopangebot rund um die Uhr präsent.

ÖFFNUNGSZEITEN SHOP IN DER SCHINKELWACHE:

Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa, So/Feiertage 10:00 – 17:00 Uhr

Bitte beachten Sie gegebenenfalls die eingeschränkten Öffnungszeiten während der Corona-Pandemie.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

T +49 351 3207 360
F +49 351 3207 3611
info@semperoper-erleben.de
semperoper-erleben.de



RESIDENZ
AM
ZWINGER

*Das Gefühl zu Hause zu sein
mit dem Komfort eines Hotels*



Serviced Apartments mit exklusiver
Ausstattung im Herzen Dresdens



Residenz am Zwinger, Ostra-Allee 13, 01067 Dresden | E-Mail: reservation@residenz-am-zwinger.de | Tel.: +49 351 497 720 10

www.residenz-am-zwinger.de

FÜHRUNGEN IM OPERNHAUS

Wer an Dresden denkt, der denkt auch an die Semperoper. Besichtigen Sie eines der schönsten Opernhäuser der Welt und tauchen Sie ein in das einzigartige Flair der Theaterwelt. Erleben Sie die prachtvollen Räumlichkeiten und erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte des Hauses, dem formvollendeten Kunsthandwerk und der Architektur sowie zum aktuellen Operngeschehen. Der schönste Moment und Höhepunkt des Rundgangs ist das Erkunden des glanzvollen Zuschauersaals mit über 1.300 Plätzen. Öffentliche Führungen finden nahezu täglich in Deutsch und Englisch statt. Individuelle Gruppenführungen sind darüber hinaus in vielen Fremdsprachen möglich. Das Angebot umfasst weiterhin spannende Themenführungen und spezielle Rundgänge für Kinder und Schüler*innen. Auf spielerische Art und Weise kann die Semperoper etwa mit allen Sinnen entdeckt werden.

Sollten Sie auch weitere Dresdner Sehenswürdigkeiten entdecken wollen, ist unsere Kombiführung mit anschließendem Altstadttrundgang ideal. Als erweitertes Angebot und als Einstimmung auf den Opernbesuch, findet vor ausgewählten Vorstellungen in der Semperoper eine 30-minütige Kurzführung statt, bei welcher die prunkvollen Foyers und Vestibüle besichtigt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

UNTER:

T +49 351 3207 360
F +49 351 3207 3611
info@semperoper-erleben.de
semperoper-erleben.de

GASTRONOMIE

Schlichte Eleganz in Verbindung mit einem erstklassigen gastronomischen Angebot – unter dem Namen Stefan Hermann erwartet Sie die perfekte Symbiose von Kultur und Genuss. Bereits seit 2010 bieten der »Gastronom des Jahres – Gault&Millau 2017« und sein Team unseren Gästen ein unvergessliches Genusserlebnis um Ihren Opernbesuch perfekt zu machen. Freuen Sie sich vor der Vorstellung und während der Pausen auf:

- Erlesenes Fingerfood, raffinierte Canapés sowie feine regionale Spezialitäten
- Einzigartige regionale Weine, edlen Champagner und ein vielseitiges Getränkeangebot
- Aufmerksamen und zuvorkommenden Service
- Individuelle Empfehlungen und Reservierungen für die Pausen

UNSER TIPP:

GENIESSEN OHNE WARTEZEIT

Erleben Sie maximalen Komfort und reservieren Sie Ihre Pausenarrangements bereits vor dem Besuch in der Semperoper.
semperoper@stefanhermann.info
www.gastronomie-semperoper.de

Markus Dietzschold und sein Team wünschen Ihnen einen angenehmen Besuch.

stefan hermann
SEMPEROPER

ALLGEMEINE GESCHÄFTS-BEDINGUNGEN

Die ausführlichen Geschäftsbedingungen sind in der Tageskasse in der Schinkelwache, im unteren Rundfoyer in der Semperoper sowie im Foyer von Semper Zwei und auf semperoper.de einsehbar.

ATEMBERAUBENDE FÜHRUNGEN IN DER SEMPEROPER




Semperoper Erleben





SEMPEROPER ERLEBEN

Tickets für Führungen, Gutscheine & Opernshop

+ 49 351 3207 360 

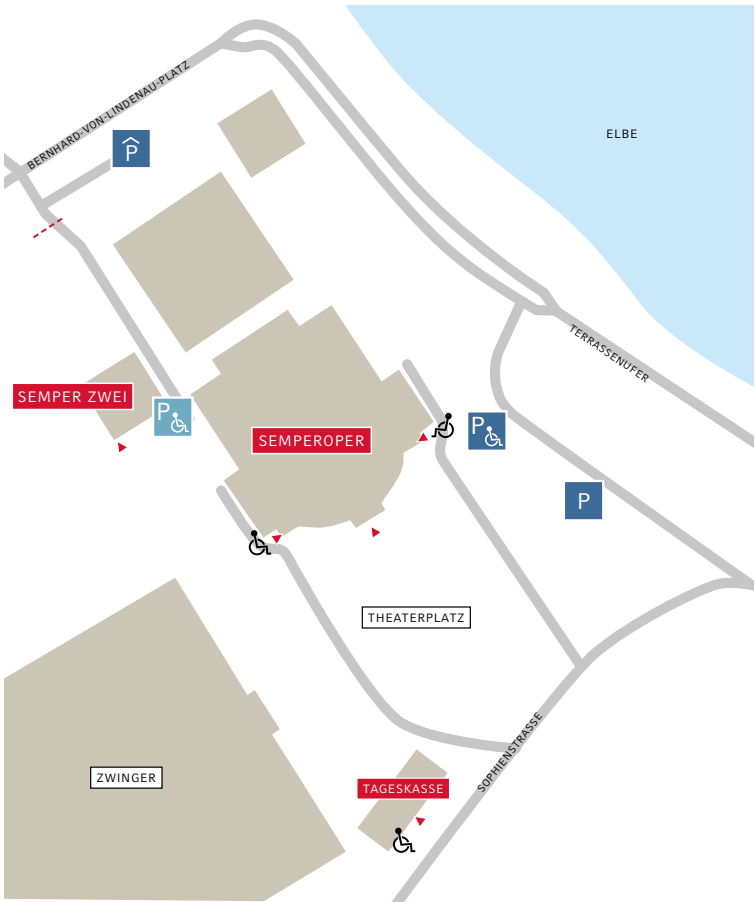
semperoper-erleben.de 


info@semperoper-erleben.de 


Schinkelwache, Theaterplatz 2, 01067 Dresden 




LAGEPLAN



 Behindertengerechte Parkplätze sind gegenüber dem Italienischen Dörfchen zu finden. Von dort erreichen Sie bequem und ebenerdig den Eingang zur Semperoper. Zum Ein- und Aussteigen können Sie auch direkt rechts neben dem Opernhaus halten. Bitte beachten Sie das Parkverbot auf dem Theaterplatz.

 Zugang zur Semperoper für Rollstuhlfahrer*innen. Wenn Sie Hilfe benötigen, betätigen Sie bitte eine der Klingeln, die jeweils zu Beginn der Rampe an der Fassade angebracht sind.

 Behindertengerechter Parkplatz für Besucher*innen von Semper Zwei (Zufahrt über Bernhard-von-Lindenau-Platz).

DRESDEN XPERIENCE

NEU IN
DRESDEN

ZWEI BESONDERE ORTE.
EIN FASZINIERENDES ERLEBNIS.



ZWINGER
XPERIENCE
2021



Der neue Aufzug auf
der Brühlschen Terrasse
bringt dich hinab zur
Festung Xperience.

ZWINGER XPERIENCE

FESTUNG XPERIENCE

Semperoper

ELBE

10 min

Zwinger

Residenzschloss

Hofkirche

Brühlsche Terrasse

Albertinum

Frauenkirche



NEU
jetzt als App!

Sichere dir dein Onlineticket und erlebe Dresden Xperience ohne Wartezeiten! Informiere dich bitte über die aktuellen Öffnungszeiten auf unserer Website: www.dresden-xperience.de

[dresdenXperience](#) [dresdenXperience](#) [Schloesserland](#)

**FREIER EINTRITT MIT DER
schlosserlandKARTE**

Mit der schlosserlandKARTE erhältst du beliebig oft freien Eintritt in Sachsens schönste Schlösser, Burgen und Gärten. Am einfachsten geht's per App.



WÜRTH PHILHARMONIKER

Erleben Sie die Würth Philharmoniker mit ihrem Chefdirigenten Claudio Vandelli und weiteren Gästen wie Cecilia Bartoli, Khatia Buniatishvili, Frédéric Chaslin, Veronika Eberle, Lawrence Foster, Kent Nagano, Lars Vogt in der Saison 2021/22 im Carmen Würth Forum.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wuerth-philharmoniker.de



Die Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH wird gefördert von der Adolf Würth GmbH & Co. KG

WÜRTH

LUCERNE
FESTIVAL

© Priska Kettner/LUCERNE FESTIVAL

CELEBRATE
CLASSICAL
MUSIC

Weitere Informationen:
lucernefestival.ch

DRESDNER KREUZCHOR

FREUDE IN BEWEGTEN ZEITEN

Foto: Grit Dörre



KREUZCHOR.DE

Institution der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
DIEZIGER

MUSIK



2022

[WWW.FRAUENKIRCHE-DRESDEN.DE](http://www.frauenkirche-dresden.de)

DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

*Musik
ist mehr*

Jährlich von Mai bis Juni



www.musikfestspiele.com



Glashütte
ORIGINAL
Deutsche Uhrenmacherkunst seit 1845.

Festspiele der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Highlights 2021/2022

**EIN WIRKLICH
AUSSER-
GEWÖHNLICHES
THEATER-
ERLEBNIS.**

TANZPAKT Dresden Dancing About
Festival mit Uraufführungen von
Alexander „Kelox“ Miller, Anima(l)[us]/
Rosalind Masson, Caroline Beach,
go plastic Company, Heike Hennig &
Kolleg:innen, Irina Pauls, Katja Erfurth,
Lotte Mueller, Polymer DMT/Fang Yun Lo,
situation productions

HYBRID PLAY

4:3 Kammer Musik Neu

**TONLAGEN II – 30. Dresdner Tage der
zeitgenössischen Musik**

Akram Khan Chotto Xenos

She She Pop Hexploitation

Dresden Frankfurt Dance Company

Bandstand 2022

Watch Out! Festival für Jung & Alt

**Dimitris Papaioannou Transverse
Orientation**

Sharon Eyal/L-E-V Chapter 3

Dada Masilo The Sacrifice

**Claiming Common Spaces 5 Festival
des Bündnisses internationaler
Produktionshäuser**

**Koproduktionen Freie Szene
missingdots, Magdalena Weniger,
Charles Washington u.a.**

... so eine Theaterkritik zur Premiere von GUNDERMANN: ALLE ODER KEINER – eine Revue über Helden, Gras und Kohle von Tom Kühnel. Von der Uraufführung bis zum Klassiker bietet das Staatsschauspiel Dresden Theater auf höchstem Niveau in einer Vielzahl unterschiedlicher Regiehandschriften. Welche Highlights Sie in der Spielzeit 2021/2022 am Staatsschauspiel Dresden erleben können, erfahren Sie ab Ende Mai in unserem Spielzeitheft und unter www.staatsschauspiel-dresden.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Semperoper Dresden

Sächsische Staatstheater – Staatsoper
Dresden und Staatsschauspiel Dresden
Theaterplatz 2
01067 Dresden

semperoper.de

Intendant
Peter Theiler
Kaufmännischer Geschäftsführer
Wolfgang Rothe

KARTEN
Vorverkauf/Tageskasse
Telefon +49 351 4911 705
bestellung@semperoper.de

ABONNEMENTS
Telefon +49 351 4911 706
abo@semperoper.de

KOMMUNIKATION & MARKETING
kommunikation@semperoper.de

REDAKTION
Leitung
Susanne Springer (v.i.S.d.P.), Johann
Casimir Eule, Charlotte Harke

Juliane Schunke, Kai Weißler,
Bianca Heitzer

Hannah Blum, Claudia von der Forst,
Lydia Holter, Christine Hübner, Hannah
Kawalek, Evelyn Kessler, Conny Ledwig,
Adi Luick, Katrin Meraner, Björn Peters,
Doris Schneider, Manfred Weiß

HERSTELLUNGSLEITUNG
Charlotte Harke

GESTALTUNG
Bernd A. Hartwig

LITHOGRAFIE
Anita Haubold, Dresden

DRUCKEREI
Druckerei Thieme Meißen GmbH

PAPIER
Schutzumschlag:
210 g/m² Symbol Card
Außenumschlag:
260 g/m² Malmero white NAFA
Innenteile:
100 g/m² Peragraphica classic rough
Bildteil:
150 g/m² Tatami white

ANZEIGENVERTRIEB
actori GmbH

REDAKTIONSSCHLUSS
28. Mai 2021

Es gelten die Allgemeinen Geschäfts-
bedingungen der Sächsischen Staatsoper
Dresden.
Änderungen vorbehalten

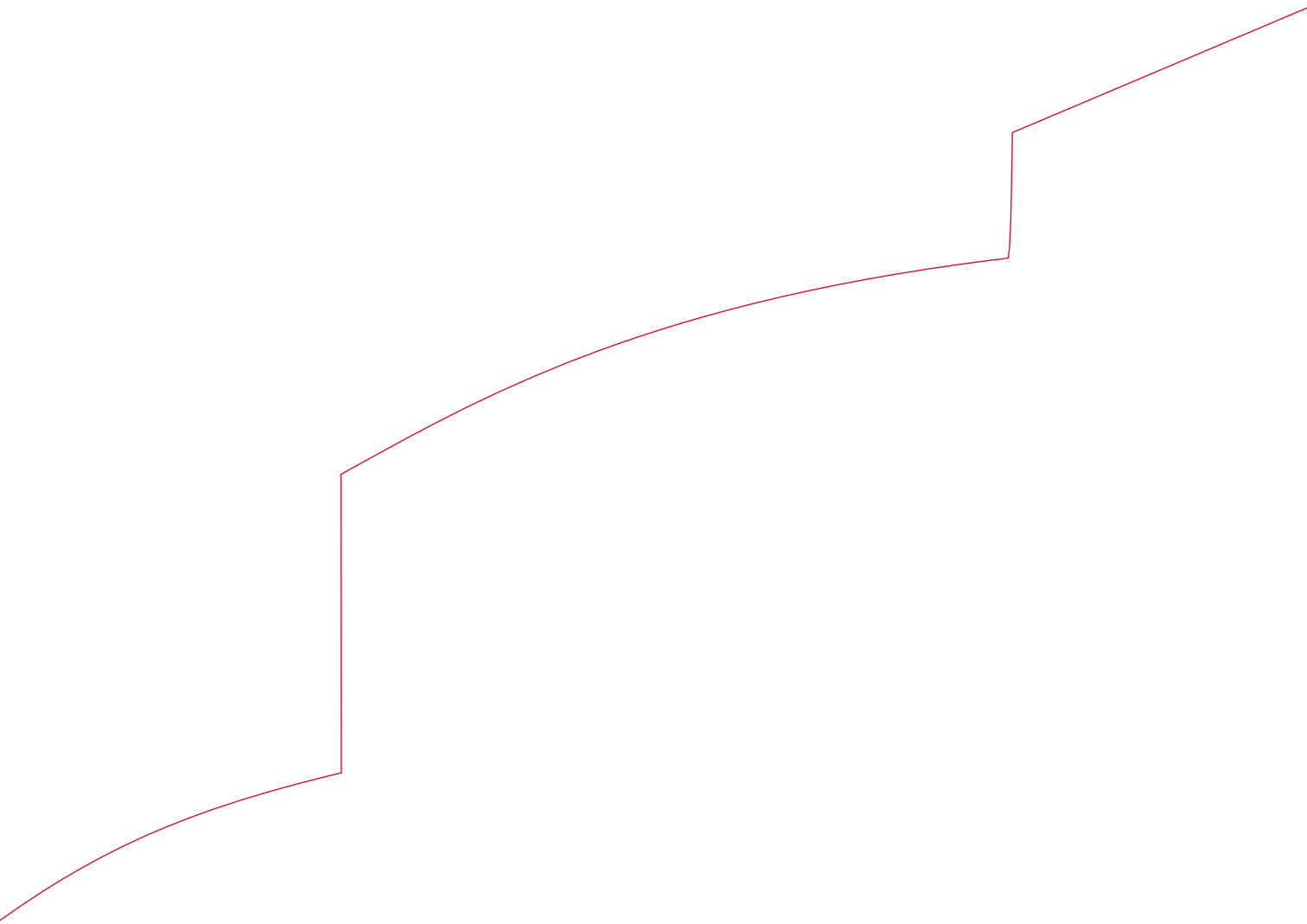
BILD- UND FOTONACHWEIS
Seite 12 – 85: Thomas Ruff,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Seite 119: Matthias Creutziger

Aus Gründen der einfacheren Lesbar-
keit wird in dieser Publikation auf eine
geschlechtsneutrale Differenzierung
z.B. Besucher*innen an einigen Stellen
verzichtet. Entsprechende Nennungen
gelten im Sinne der Gleichbehandlung
grundsätzlich für alle Menschen.



**Wir sind auch in weniger
bunten Zeiten an der Seite
der Kulturschaffenden.**

Die Sparkassen, Landesbanken und Versicherungen der Sparkassen unterstützen eine Vielzahl von kulturellen Projekten, darunter auch die Semperoper. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 134 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nicht-staatliche Kulturförderer in Deutschland.



SEMPEROPER.DE